Miesbademer Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 ... Lagbiatt-hand". Behalter-halbe geoffiner son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Bezugo-Breis für beibe Unogaben: 70 Big mmatlich, M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Zunggalfe bi. ohne Bringeriedn. M. 3.— vierteljährlich burch alle bemilden Softenstatten, ausschließlich Bellefigelb. — Bezugo-Bestellungen nehmen außerbem entgegen: in Wiedbaden der Amerikalte Bis-wurdrung M. ionne die Ausgabeließen in allen Teilen ber Stadt; in Biedbaden ber Bortigen Ausgabeließen und in allen Teilen ber Stadt; in Biedbaden Engblatt-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Ruzeigen-Breis für die

"Zagblati - hand" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, aufer Conniags.

Augeigen-Preid für die Selle: 15 Big. für lotale Augeigen im "Arbeitsmarti" und "Kieiner Augeiger" im einheitlicher Sahierm; D Big. in davom abweichender Sahaussührung, sowie die übriges lotalen Augeigen; Do Big für alle auswärtigen Ungeigen; I Bit. für lotale Retlamen; WM. für auswärtige Artlamen. Gauge, dable, britiel und dierzel Seiten, burchkaufend, nach besonderer Berechnung. Bei webercholter Aufnahme umveränderter Augeigen in furgen Zwischenwaumen aufwrechender Radati.

Angergen-Annahme: Jur die Mendende Der Anger Berliner Redaftion bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmereborf, Güntseiftr. 66, Fernfpr.: Aut Uhland 450 u. 451. Tagen und Plagen wird feine Gewähr übernammen.

Freitag. 27. Sebruar 1914.

99, 96, 91,50 91,50 91,50 91,50 91,50

99. 99.10 01.50

99.10 94.40 95.

84.80 00.70 99.60 01. 89.50

In Mp.

89. 94.50 71.30 41.30 77.50 41. 81.30 109.60 103.

in Mk. 34.60 199. 180. 40.50 33.60 303.

168. 138. 71.60

Geld. 20.34

4.194 4.194 80,65

80.62 20.44 81.36 16836 80.81 85.61 815. 214.50

tark

51/201

1.01 19.04 2.07 1.35 0.50 2.31 5.31

19.18 9.50 5.91

51. 83. 93.71 64.9 61.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 97. - 62. Jahrgang.

Wie war und ist das Jentrum?

Bon Geh. Regierungsrat Dr. Deper (Biesbaben).

Motto: Richis ift beständig als de: Wechfel. "Das Bentrum foll bleiben, wie es war und ift." So lautet der wichtigste Sat in dem "Aufruf des Reichsausschusses der deutschen Bentrumspartei" vom 8. Februar 1914 aus Anlaß der "Berwirrung der Geister, welche einzelne Bersonen und Bresorgane answeister, welche einzelne Personen und Bresorgane answeister, welche einzelne Personen und surichten versuchen". — In seinen Anfängen reicht das Bentrum bis ins Frankfurter Barlament zurück, indem fich dort katholische Abgeordnete zu einer "katholischen Bartei" zusammenschloffen und sich als solche u. a. gegen die Wahl des brotestantischen Königs von Preußen zum deutschen Kaiser erklärten. Als Fortschung dieser Bartei fann die 1860 im vreußischen Abgeordnetendans sich bildende (Gruppe fatholischer Abgeordneter unter Führung von B. und A. Reichenherger angesehen werden. Wie diese auf Grund des katholischen Bekenntniffes gewählt worden waren, jo verpflichteten fie fich, auch bei Neuwahlen nur folche Männer aufzustellen, welche fich der katholischen Gruppe anschliehen wollten. Bie weit die am 18. Juli 1870 auf dem Batikanischen Konzil zu Rom ausgesprochene Unfehlbarkeit des Bapstes, wodurch dieser ein von den Konzilen fortan unabhängiger absoluter Herr der Kirche wurde, die Weltanschauung dieser Abgeordneten beeinflußte, läßt sich nicht gut bestimmen. Den ihnen zum Borwurf ge-machten ultramontanen Charafter zeigten sie erst, als nach der Besetzung Roms durch die Italieuer A. Reichensperger am 30. März 1871 im Namen der Bartei im Reichstag die Erffarung abgab, "daß er dem Beereszug Deutschlands über die Alpen nicht bas Wort reden, ihm aber auch durchaus teinen Riegel vorschieben molle". Etwas später äußerte sich Bindthorst, welcher noch am 17. Juni 1869 an dem "antiinfallibilistischen Laienfonzil" in Berlin lebbatten Anteil genommen batte, in seiner freimitigen Beise dabin, daß ein gläubiger Katholif auch ultramontan sein milse, und in den späteren katholischen Bolksversammlungen, welche unter der Leitung von Abgeordneten dieser sich nun Zentrum nennenden Gruppe standen, erscholl bald der Ruf, den in brutaler Gesangenschaft schmachtenden Bapst zu befreien und in seine ewigen Rechte einzusehen. Auch song wan ein Lied mit dem Kehrreim: wolle". Etwas fpater augerte fich Bindthorft, welcher

"Nie verleugn" ich meine Fabne, Ja. ich bin Ultromontane! und die in solden Bersammlungen ausgebrachten Trintfbriiche galten stets in erster Linie dem Papst. In den offiziellen Kundgebungen des Jentrums freilich war man vorsichtiger, und so beist es in dem Aufruf vom 9. Juni 1871 ganz zahm: "Die Fraftion stellt sich zur Aufgabe, sir Aufrechterbaltung und organische Fortbildung verfassungsmößigen Rechts im allgemeinen und inskalandere für Areihalt und Aufrechte der Erschalt und insbesondere für Freibeit und Selbständigfeit der Kirche und ihrer Institutionen einzutreten." Wie dies gemeint war, können wir in einer Rede lesen, welche Freiherr v. Gertling (Februar 1876) in Münster bielt: "Wir missen auch unsererseits erflären, daß wir alle Unter-richtsansialten für die vornehmsten Objekte des Kampfes halten und ichon jett als Siegespreis die Be-

freiung der Schule und des Unterrichts aus der Bwanasgewalt des Staates erfassen muffen." Während des Krieges gegen Frankreich und der auch in der Folge auf feinen Schultern rubenden Ar-beitsloft hatte Bismard dem Unfehlbarkeitsdogma und feinen Birfungen trob- ber Borftellungen des Gefand.

ten v. Arnim nur wenig Beachtung geschenkt; balb wurde er aber ausmerksam und übertrug 1872 dem Rultusminifter Falf Die Aufgabe, Die Sobeitsrechte Des Staates ber fatholifchen Rirche gegenüber geltend gu machen. Obwohl dieser bedeutende Jurift sich — wie der technische Ausdruck der Verwaltungsbeamten lautet — "in diese ihm fremde Waterie hineingearbeitet" zu haben glaubte und die Annahme seiner sogenannten Maigesehe im Reichstag durchsehte, so geleang es ihm doch nicht, den Widerstand des fatholischen Klerus und Bolkes zu brechen. Im Gegenteil batten seine Gesetse sowie ber ziemlich gleichzeitige Bersuch bes gelehrten Döllinger in München, den unsehlbaren Babft und seine Unbänger als "Neukatholiken" hinzustellen und die "Altkatholiken" in Deutschland um sich zu scharen, vor allem den bleibenden Erfolg, daß das fatholische Bolf, fein Klerus und das Zentrum zu dem heute noch ftolz emporragenden "Bentrumsturm" jufammengeschweißt wurde. Bon diesem Bentrumsturm aus schossen die Abgeordneten im Reichstag und Landtag ihre icharfen Bfeile gegen Falf und Bismard ab und suchten mit ihren Silfstruppen: den Welfen, Bolen, Französlingen und Sozialdemofraten die Regierungsmaschine ins Stoden zu bringen. Selbst die von Frankreich drobende Stoden zu bringen. Selbst die von Frankreich drohende Gesahr binderte sie nicht, in der schärfsten Opposition zu verharren. Dort war 1873 der "glorreich besiegte General" Wac Mahon auf 7 Jahre zum Brässdenten der Republik gemählt und die Armee wieder kriegsbereit gemacht. Zum Schube des Friedens verlangte nun Bismard im Reichstag die Erhöhung der Friedenstärfe des deutschen Heeres auf 402 000 Mann, und zwar entsprechend der Dauer der Prässdentschaft Mac Mahons, auf 7 Jahre (Septennat). Mit den Volen, Tänen, Welsen, Sozialdemokraten und Französlingen Limmte das Lentrum geschlossen dagegen. Allerdings stimmte das Zentrum geschlossen dagegen. Allerdings blieb es in der Winderheit. Aber staunen nuß man, wie die Führer desselben ihre Leute, unter denen die ichariften politischen Gegenfate vertreten maren, ficher ausammenguhalten und im Interesse der Barteidissiplin oder der Kirche die radikalsten Kadikalen für die reaktionärsten Anträge zu erwärmen wußten. Ob der Zug nach rechts oder links ging, der Turm blieb in sich sest geschlossen und unerschütterlich. Auch die katholischen Babler folgten den von Rierus und Bentrum gegebenen Weisungen blindlings und stiennten, wie ihnen besohlen war. So kam es, daß die Zahl von Bismarcks Gegnern sich stetig mehrte und ihm auch unter den Liberalen und sogar unter den Konservativen (z. B. Gerlach, Bruel, brotestantische Mitglieder des Zentrums) unbequeme Gegner erstanden. Nun hatte der nach dem Lode Bius IX. jum Bapft gewählte Leo XIII. gemäßigte Rardinale ernannt und mit den weltlichen gemagigte Kardinäle ernannt und mit den weltlichen Machthabern wieder persönliche Beziehungen ange-fnübst, um über streitige Fragen "eine die Prinzipien underührt lassende Berständigung" herbeizussühren. Bismard andererseits sand für seine neue Zoll- und Wirtschaftsvolitif dei der seitherigen Mehrheit des Reichstags nicht das erwünschte Berständnis, Denn man verwechselte in seinen Tagen im Bolf vielsach Freibandel mit Freisinn. Da brach Bismard mit den widerstrehenden Liberalen ging auf die Berhandlungen wierigendel mit Freisinn. Da brad) Rismard mit den widerstrebenden Liberalen, ging auf die Verhandlungen mit Leo XIII. ein, trat zu diesem seindiplomatischen Mann in sast freundschaftliche Beziehungen und näherte sich dem Zentrum. Gegen mancherlei Zugeständnisse (Falf nahm den Abschied) erreichte er sein Ziel. Als

wohl Leo XIII. an das Zentrum das Berlangen stellen ließ, dafür zu stimmen. Dem papstlichen Runtius in München erklärte damals der Borsitsende des Zentrums Freiherr v. Frankenstein, daß sich das Zentrum in kirchlichen Dingen den Weijungen des Beiligen Stuhles füge. In rein weltlichen Fragen aber das Bentrum zu beeinflussen, wurde für dieses und zugleich für den Beiligen Stuhl unangenehme Folgen baben. Inter-effant ift es für den Laien, daß der papftliche Staatsfefretär Jacobini Serrn b. Frankenstein im Auftrag des Bapftes die Antwort zugeben ließ (Januar 1887), daß das Septennat mit Fragen von moralischer und religiöfer Bedeutung zusammenhänge. (Die im Westen versammelten Bischöfe baben sich jeht zur Gewerfichaftsfrage ähnlich geäußert. D. Schriftl.) Daher dürse das Zentrum, dem als einer politischen Partei volle Sandlungsfreiheit eingeräumt fei, die Intereffen der Kirche nicht noch eigener Anschauung vertreten. Die Mehrzahl des Zentrums fügte sich nicht, sondern stimmte gegen das Septennat. Soweit erinnerlich, ge-hörte damals Freiherr v. Schorlemer-Alft, der Bater unferes Landwirtschaftsministers, jur Minderheit, und auch der heute vielgenannte damalige Bischof von Fulda Ropp trat in einem Sirtenbriefe für den "findlichen Gehorfam" gegen den Seiligen Bater ein — "unbedingt und unbedenflich".

dingt und unbedenklich".
Es folgten icitdem mannigfaltige Schwankungen des Zentrums für und gegen die Regierung, Annäherungen an die Konfervativen, Forschrittler, Sozialdemofraten und Reichsfeinde. In aller Erinnerung lebt wohl noch das im Dom zu Speher unter Mitwirkung eines Bischofs zwischen Zentrum und Sozialdemofratie abgeichloffene Bablbundnis, welches ebenfo erfolgreich für das Zentrum wie beschämend für die Sozialdemo-fratie ausging. — Und nun ift plötzlich alles wieder anders geworden. In dem am Eingang angeführten Aufruf vom 8. Februar 1914 wird von den Zentrums-wählern verlangt, daß sie gegen "die staats- und reli-gionsseindlichen Sozialdemokraten" einig bleiben gionsfeindlichen Sozialdemofraten" einig bleiben muffen. Ohne daß sich in der Sozialdemofratie etwas gegen früher geändert hat, werden die nun noch fürzlich als Bundesgenossen umworbenen Sozi für die böse-sten Baterlandsseinde erklärt und die Liberalen ge-schmäht, die bei den Nachwahlen mit den Sozialdemo-

fraten Wahlabkommen treffen. Das ist das Zentrum von heute! Ist es nun wirf-lich geblieben, wie es war? — Mag das Zentrum es behaupten. Es sei sein Recht! Aber auch wir haben das Recht, anderer Ansicht zu sein; doch in einem werden wir mit dem Zentrum von heute uns froben Sergens zusammenfinden, in dem, was bei seiner Jubelseier am 11. Februar 1914 in Berlin die zu Sprechern bestimmten Abgeordneten Dr. Spohn und Gröber in ihren Reden zum frästigen Ausdruck brackten: "Deutschland, Deutschland über alles!" So biek es also einmal wieder jest in diesen Tagen in Berlin; freilich — nichts ist beständig als der Wechsel.

Deutsches Reich.

* Gine Ronfereng bon Braftifern ber Reichsverficherungsordnung wird nach dem "Gewerkverein" vom 27. bis 29. April in Diffeldorf abgehalten werden. Zur Teilnahme berechtigt sein sollen alle an der praktischen Sandhabung der Reichsverlicherungsordnung intereffierten Beamten ber Reichs., Staats- und Gemeindebehör-ben und die Organe der Berficherungsträger. Da aljo

"Parsifals" Ausfahrt aus Bayreuth.

Bon Billy Bafter.")

Der alte Sat, daß große Männer noch lange nach ihrem Tod is persönlich wirken können wie nur irgendein Lebender, hat selsen eine so verblüffende Bestätigung erfahren, als in bat selten eine so betoinspende Bestatigung ersahren, als in bem noch immer nicht gang entschiedenen heihen Streit um Richard Wagners "Barsisat". Gang Deutschland wurde him-eingezogen in die Debatte. Dreifing Jahre nach dem Tode eines Komponisien oder Dichters ist bessen nach deut-schem Reichsgesehe "sire", seder Verleger darf es nachdrucken, jebe Buhne ohne weiteres gur Aufführung bringen. Am 1. Januar biefes Jahres war bie Schubfrift fur bie Bagnerichen Buhnenwerfe abgelaufen und für jeben buchftaben-forretten Zeitgenoffen icheinen bie Bedingungen ber neuen Lage flipp und flat.

Tatjadlich bachte auch fein Meufch baran, für bie Sauptmaffe ber Bagnerichen Berle irgenbeimas Bejonderes gu verlangen. Gine Ausnahme machte nur bas Berf, mit bem Bagner einft bon ber Belt geschieden war: ber "Barffal". Bur bas Saus auf bem Bahreufber Sigel hatte ber Meister es geschrieben, für jene Stätte, die ein neues Olympia werden folite, Rraft feines Billens follte Barfifal" niemals ben

er aber später eine neue Septennatsvorlage an ben Reichstag gelangen ließ, war bas Zentrum bagegen, ob-Bugel verlaffen. Bagner war unerbittlicher als ber alte Robammeb, ber mit fich handeln ließ, wenn der Berg nicht gu ihm fam. Für ewige Beiten jollten bie Menichen immer nur gum Singel fommen, niemals aber ber Sugel gu ben Menichen.

Run haben wir in Deutichtand, wie manniglich befannt, ein Urheberrecht, und nach biefem Glefeb nibt es für geistige Werfe nur eine posthume Schuhfrist von dreihig Jahren. Wagner wollte für eines seiner Werfe etwas Besonderes haben? Das war für den wahlberechtigten Witmonschen etwas gang einsach Ungehenerliches, etwas schlecksbin Lächer-liches lides, über bas man fich nicht weiter gu erregen brauchte.

Aber die Erregung kam trotdem, und sie war so allgemein und gleich und direkt wie mit irgend unfer vielgepriesenes Bahkrecht. Ein Protesianfruf erging für Banreuth und gegen das Geseh. In der Unterichristenparade zog so diemlich das ganze gesitige Deutschland vorüber. Es war, wie es im Deutschen heißt, eine Demonstration, und die Demonstration war von einer so aufdringlichen Art, daß auch der letzte Bhilliter sie nicht übersehen konnte. Ein richtiges Ausgabmegesen wurde geplant, eine "Ler Parlifel" ver lette Philiter sie nicht übersehen tonnte. Ein richtiges Ausnahmegeset wurde geplant, eine Ler Borsijat". Die Bresse kam in Alarm, eine Zeitlang behandelten die Tagesblätter von Berlin bis Anrih an der Anatter in ansführlichen Leitartifeln das Für und Wider der geplanten Ler. Die deutschen Fürsten und der Eundesrat schienen nicht abgeneigt du einem Eingreifen, und ob er wollte ober nicht: ber beutiche Reichstag mußte boren und mußte fich enticheiben. Die Enticheibung freifich, bie ibm bann endlich beliebte, war eine borigen Genfationen. Barlifat und Rundry, Amfortas und

Ernüchterung bofofter Art. Der Reichstag borte — und ber Reichstag ging obne Debatte gur Tagesonbnung über. Go batte bennach ber Philifter gefiegt über ben Willen

des Genies, und vom Beginn des Johres 1914 hatte diefer nicht langer Gewalt über den Willen der Maffe? Die Klei-nen und Kleinsten im Reiche dachten sich's so, aber verstarbene Große find noch nicht tot. Heute icon, wenige Bochen nach bem Freiwerben bes "Parfifal", sieht nach ben von überallber einlaufenben Berichten bas eine fest, daß die Maffe noch lange nicht ben in diefem Berfe tätigen Billen begtwungen bat, bag biefer Bille vielmehr auserseben scheimt, einen neuen Gieg über die Menichen babongutragen, ber um fo gewaltiger ift. als ce bie Biberitanbe find im Bergleich mit benen bes Jahres

Gleich in ber erften Januarwoche haben wir in Berlin wei verschiedene Auffahrungen des Werfes erlebt, die in der Gegensählichfeit ihrer Auffassung sowohl wie ihrer Aufnahme als symptomatisch gelten können für die weiteren Schickfale, Die aller Borausficht nach bem Wert beschieben find.

Das Charlottenburger "Deutsche Opernhaus" machte den Anfang. Beim Publisum war zu Boginn nicht weniger als bei der Direktion das Bestreben sichtlich, sich ja nichts vor Baprenth zu vergeben. Beijallsversuche nach dem ersten Alt wurden als ungehörig niedergezisicht. Und frohdem sollte, was so wie ein Weihsestiptel sich anließ, doch schließlich aus-gehen wie eine richtige Berliner Bremlere mit allen dazu ge-hörigen Sensationen. Barisset und Kundrh, Amsortas und

^{*)} Hus ber beutschen Exportzeitschrift "Das Echo", Berlin

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

nur Kenner des Stoffes gur Teilnahme eingeladen werden, foll eine theoretische Einführung in längeren Borträgen nicht stattfinden, vielmehr nur eine Aus-iprache Gegenstand der Tagung jein. Begründet wird die Beranftaltung mit den einschneibenden Beranderungen, welche die Einführung der Reichsversicherungs-ordnung mit fich gebrache bat. Die Ubergangszeit bis zur völligen Einbürgerung dieses großen gesetzgeberi-ichen Werfes zeitigt eine Fülle von Fragen, die der Riärung bedürsen. Auch die neue Angestelltenversicherung hat jo erhebliche Schwierigfeiten in ihrer Durchführung mit sich gebracht, daß eine Aussprache winichenswert ericheint. Der "Gewerfverein" fügt ber Rachricht hingu: "Deshalb kann auch ber Blan nur gebilligt werden. Es fragt fich nur, ob es nicht zwedmäßiger gewesen wäre, auch andere Männer der Erfubrung, die mit der Reichsbersicherungsordnung viel zu tan haben, wie die Arbeitersefretare, mit bingugu-

gieben." Gine amtliche Warnung vor wertlofen Diplomen. Die "Rordd. Allg. Zig." schreibt: "In neuerer Zeit wird in Deutschland Sanbel mit böllig wertlofen Diplomen einer "Académie Internationale des Arts, Sciences et Lettres" in Touloufe getrieben. Die Geele bes Unternehmens ift ein "Docteur Pérès consul", ber aber weber befugt ift, ben Dottoritel zu führen, noch auch Konful ift. Er ift wegen Betrugs bereits mit Gefängnis bestraft. In Deutschland wirft für bie Atademie unter ben berichiebenften Bezeichnungen und Abreffen ein gewiffer Dr. Artur Weil. - Bor bem fragwürdigen Uniernehmen fann nur gewarnt werben.

eft. Der Bentralverein für bentiche Binnenichiffahrt trat am Mittwochabend in Berlin unter bem Borfin bes Gebeimrats Professor & I a m m (Charlottenburg) gu feiner biesfahrigen hauptversammlung gufammen. 215 Bertreter bes Sandelantinisters war Geb. Oberregierungsrat b. Meger erichienen, für ben Minifter ber öffentlichen Arbeiten Geb. Baurat Sympfer. Unter ben Amwesenden befand fich auch ber Reichstagsabgeordnete Baffermann. Radibem ber Borfitenbe Die Erschienenen willfommen geheißen, erstattete ber Geschäftsführer Dr. Grotewold (Berlin) den Geschäftsbericht, in bem es heißt: "Im großen und ganzen war die Lage der Binnenschiffahrt insofern nicht unbefriedigend, als das Jahr 1913 besonders empfindliche Störungen durch Elementar-treigniffe nicht gebracht bat. Der Streif der Schiffsmannicaften, ber namentlich auf der Elbe, ber Ober und ben märfiichen Bafferstragen gur Zeit ber Schiffahrtseröffnung einige Bochen ben Betrieb erschwerte, wenn auch nicht völlig labmlegte, hat naturgemäß unangenehme Wirkungen auf die Ertrage der Schiffahrt ausgeübt, wenn er auch in einer ben Arbeitgebern gunftigen Beise endete." Der Bericht erwähnt bann bie Erledigung bes Baffergefepes und bes Gefebes über die Einführung bes staatlichen Schleppmonopols auf bem Ahein Bannover-Ranal. Bas legteres anlangt, fo wird gurgeit noch über die Gestaltung ber Schlepporbnung und ber Tarife auf den neuen Wäfferstraßen verhandelt. Nach allem, was barüber verlautet, find die Intereffenten von ben erften Entwürfen nur wenig befriedigt. Der Bericht geht bann auf interne Angelegenheiten bes Bentralbereins ein. - Rach ber Bornahme von Bahlen und der Erledigung anderer geschäftlicher Fragen hielt Oberbaurat Bermann (Gffen) einen Lichtbildervortrag über "Bau und Befrieb des Rhein-Befer-Ranglo". - An die Sauptverfammlung ichlog fich ein Fest-

Auftralien und Deutschland. Der Gifenbahntommiffar bes Staates Neu-Sub-Bales wird bemnachft in Deutschland eltreffen, um mit einheimischen Sanbels- und Induftriefreisen wegen gorberung ber hanbelspolitischen Intereffen Jublung zu nehmen.

Darlamentarifches.

Das Programm bes preufifden Abgeordnetenhaufes. Der Arbeitsplan bes Abgeordnetenhauses ift nach ben bisherigen Dispositionen folgender: Rach Erledigung bes Baueigis wird man gunachft ben Sanbelsetat in Angriff nehmen. Eine am 1. April, eventuell fcon am 81. Marg, werben die Ofterferien beginnen. Die Regierung und die Rechtsparteien wollen bie Bertogung bis gum Berbit bereits bor Bfingften eintreten laffen. Ob bies gelingen wird, ericbeint aber sweifelhaft, ba immer noch ein großer Arbeitsstoff bor-Daß bas Bargellierungsgeset noch in diefer Seffion gur Beratung fommen wird, ift nicht wahrscheinlich.

Gine Abanberung bes bisherigen Steuereinichapungs. verfahrens forbert ein Bentrumsantrag v. Strombed im Ibgeordnetenhaufe. Danach follen 1. Die gefamten Ginnahmen ber phhilichen Berfonen nach bem Ergebniffe bes bem beborftebenben Steuerjahr unmittelbar porangegangenen Ralenberober Birtichaftsjahres und in ben Fallen bes § 9 Biffer 3 und 4 (Geschäftsgewinne und berlufte aus Sanbel, und Bergbau) wie bisher tunlichft nach bem Durchfchnitt bes Ergebniffes mehrerer Jahre gur Gintommenfteuer veranlagt werben, und zwar ohne Rudficht auf den Fortbestand ber be-

treffenden Ginfommenequellen beim Beginn bes Steuerjahres (1. April). L. So weit zurzeit der Beranlagung das tatfächliche Ergebnis bes Borjahres noch nicht festguftellen ift, ift ber mutmaßliche Ertrag des Borjahres in Anfah zu bringen. 3. Die Beranlagung nach bem Einfommen des Steuerjahres ift auf die Falle zu beichränfen, in welchen die Beranlagung nach bem Ergebnis des Borjahres aus gesetzlichen oder tatsächlichen Grunden nicht durchführbar ift. In diefen Fällen find auch die Einnahmen aus folden Einfommensquellen, binfichtlich deren gurgeit der Beranlagung feststeht, daß fie im Laufe bes bevorstehenden Steuerjahres bem Steuerpflichtigen gufommen werben, gur Ginfommensteuer zu veranlagen. 4. Anderungen, welche in dem bei ber Beranlagung borausgesehten fteuerpflichtigen Ginfommen bis gum Beginn bes Steuerjahres eintreten, tonnen bis gur erfolgten Beranlagung burch Rachtrage gur Steuererflarung und fpater im Rechtsmittelwege geltend gemacht werben. 5. Die Grundfage unter giffer 1 bis 4 gelten auch für bie Berechnung ber gulöffigen Abzüge. 6. Gine Erweiterung bes Kreifes ber fteuerpflichtigen Gintommen über die bisherigen Bestimmungen hinaus ift ausgeichloffen.

heer und flotte.

Befud bes Raifers im Lanbwehroffigiertafine. Im 28. Februar wird der Kaiser, wie dies alljährlich einmal der Fall ift, dem Landwehroffizierlafino einen Besuch abstatten. Es findet gunachft eine Theatervorftellung ftatt, von Offigieren bes Beurlaubtenstandes gespielt, und biefer folgt ein gemeinfames Abenbeffen mit anschließendem Bierabend.

Deutsche Schutgebiete.

+ Die Finanglage Togod. Im Schubgebiet Togo weifen, wie die "A. pol. Korrefp." mitteilt, die Ginnahmen aus ben Berkehrsanlagen (Bahnen und Landungsbrüde) in ben erften acht Monaten bes laufenben Rechmingsjahres einen nicht unerheblichen Rudgang gegen ben gleichen Beitraum bes Borjahres auf. In der Zeit vom 1. April bis 30. November 1918 betrugen die Einnahmen aus den Berkehrsanlagen 788 717 M., im gleichen Zeitraum bes Borjahres 858 199 M., fo daß sich eine Mindereinnahme von 69 482 M. ergibt. Der Rudgang betrifft bie Bahnen, und gwar ergaben fich Minbereinnahmen beim Berfonenverfehr um 12 500 DR., beim Gepad- und Traglastenberkehr um 11 888 M., beim Güterverfebr um 51 966 M., bei ben Rebengebühren um 1548 M., insgefamt 78 685 M.

DKG. Taifunverheerungen auf Rota. Gin Taifun hatte Mitte Rovember unfere Marianen-Infeln beimgefucht und zwei schlimme Stunden lang besonders auf der Insel Rota viel Schaden verursacht. Das gange Unweiter währte 36 Stunden und zwang die Eingeborenen, wahrend diefer Zeit fich in den Sohlen aufzuhalten. Der Orkan hat beinahe fämtliche Eingeborenenhaufer gerftort, bas Saus ber Regierung abgebedt und unter bem Inventar biel Schaben angerichtet. Ratürlich find auch die Kofospalmen beschäbigt worden, und unter den Eingeborenen herrschte Rangel an Rahrungsmitteln und Tabak, der aber wohl inzwischen behoben fein burfte.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Die epirotische Bewegung in Albanien. Bien, 26. Febr. Der Athener Korrespondent der "R. Fr. Br." hatte eine Unterredung mit bem griechischen Minifter bes Augern Streit, welcher fich über die Aftion Lographos augerte, bag die Bemühungen ber griechischen Regierung, Zographos, ben Leiter ber epirotischen Bewegung, vor übereilten Schritten abzuhalten, nicht zu bem gewünschten Erfolg führten. Die griechische Regierung glaube noch immer, daß nach Annahme ihrer Forberungen begüglich ber religiofen Freiheiten für Albanien Die einverleibte griechische Bevölferung in ihrem Biberftanb gegen die albanische Annexion nachlaisen werde.

Miederlande.

Borbereitungen gur Danger Friebenstonfereng. Sang, 25. Febr. Die Regierung ber Bereinigten Staaten machte aufter England auch ben Rieberlanden einen Borichlag, betreffend die Bilbung eines Internationalen Komitees gur Borbereitung bes Arbeitsprogramms ber briften hauger Friedenstonfereng.

Belgien.

Rudwirfungen bes frangofifden Bergarbeiterftreife. Bruffel, 28. Febr. Der frangofifche Bergarbeiterftreit fibt auch einen ftarten Rudfching auf die belgifche Robleninduftrie aus. Biele Bergleute wandern von Frankreich nach Bolgien ein und finden fofort Arbeit. Gine große Angohl Arbeiter, die in ben frangofifchen Grenggebieten tatig find, wohnt in Belgien. Dieje haben nun thre bisherioen Arbeits. ftellen berlaffen und find auch bei belgifden Bechen eingetreten. Belgische Roble wird jeht biel bon frangofischen Birmen begogen. Die Bechen beflagen fich jeboch, bag fie infolge bes Gifenbahnwagenmangels in Belgien arg in ber Husfuhr behindert find.

Rugland.

Freitag, 27. Februar 1914.

Gebeime Borbereitungen, betr. ben beuticheruffifden Danbelovertrag. Beiersburg, 25. Febr. Das Land. wirtichaftsminiftertum arbeitet, nach bem "Rustoje Slowo", einen ftrengen Woheimentwurf aus. Die Boranbeiten bes Sandelsbertrages mit Deutschland find bem Handelsministerium möglichit zu entziehen, welches, nach dem Landwirtschaftsministerium, die Borarbeiten in falsche Bahnen gesenkt habe. Die Interessen der Industrie seien jeht zu einseitig bertreten. Auch sei die Geheimhaltung det Abfichten ber ruffifden Regierung burch die Berangiebung nichtstaatlicher Organisationen gefährbei. Es wird als zwedmäßig bie Ginrichtung einer befonderen, feinem Minifterium unterftebenben Beborbe, bie nur aus Beamten besteben barf, betrieben. Mis Borfibender Diefer Beforbe ift @raf Bitte, besonders wohl auch wegen seiner Erfahrungen als Unterhandler bei bem lehten Sandelsvertrag, in Ausficht ge-

Majeftatobeleidigung burch Solbaten. Bilna, 26. Febr. Das biefige Militarbegirfsgericht verurteilte ben Gemeinen Aftonow wegen Majeftatsbeielbigung gu 6 Jahren Zwangsanbeit. Eine fo fchwere Strafe wegen Majeftatsbeleidigung fteht einzig ba und erregt in allen Bevollferungsfreifen ben lebhaftesten Unwillen. Wie verlautet, find die Militänbehörben bestrebt, burch bratonifche Strafen umfturglerifche Ibeen im Beere gu erftiden.

Die Magnahmen jum Zobelichus. Betropawloms? (Kauntichatta), 25. Febr. Die bom Gouverneur abgeschickte Expedition gur Berhinderung unberechtigter Zobeljagd ift noch Löfung ihrer Aufgabe hierher gurudgefehrt. Sie hat mehrere Gefellichaften bon Bobeljagern feitgenommen und ihnen Baffen und gelte abgenommen. Gie entbedie unterwegs

vier warme Quellen und beobachtete Ausbruche ber Bulfane Jupenomsti und Beregorosin.

Balkanstaaten.

Der bfterreichifche Gefanbte am albanifden Sofe. 2B ie n, 25. Febr. Der öfterreichifceungarifde Bobichaftsrat in Kon-ftantinopel Loementhal bon Linau wurde gum Befanbien am albanifden Sofe ernannt.

Südamerika.

Unruhen im Rorboften Brafiliens. Rio be Janeiro. 26. Febr. Die Unruhen im Staate Ceara dauern fort. Rach Blättermelbungen fand bet Siriguelcalmon ein Kampf statt. Die Regierungstruppen schlugen mit einem Berlust von 15 Toten bie Aufständischen in die Flucht, die 100 Tote auf bem Plage liegen.

Cuftfahrt.

Mbfichtliche Beichäbigung eines Fluggenges. Dailanb, 28. Febr. Das biefige Gericht wird heute fein Urteil in einer Sache abzugeben haben, die vor einiger Beit großes Auffeben errogte. Der italienische Flieger Dalmiftro hatte vor einigen Wochen von bem befannten frangösischen Flieger für 24 000 Franken einen Apparat gefauft, der eigens zur Ausführung ber bekannten Begoud-Flugkunft ft üde befrimmt war. In der Racht vor dem erften Aufstieg des Fliegers entbedte ber beutsche Dechanifer besfelben, bag ein unerhörten Sabotageatt veribt war. Das Bengingufichrungerohr war in fo ungeschidter Beife beschädigt worden, das ber Motor unbedingt hatte gu arbeiten aufhoren muffen, und gwar in dem Augenblid, wo der Flieger mit dem Kopf nach unten geflogen ware. Mehrere Mechaniker wurden unter der Beschuldigung, den Apparat beschädigt zu haben, verhaftet,

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Die Rauchplage auf bem Rhein. Der Oberprafibent ber Rheinproving hat als Chef ber Rheinstrombauverwaltung eine Befanntmadjung für die Rheinschiffahrt erlaffen, in ber darauf hingewiesen wird, daß ber Dampffessel-überwachungsberein in Duisburg, bem die meiften beutiden Dampfichiffe angehören, fich bereit erffart bat, fleineren Reebereien unentgelitich einen Lehrheiger für fürgere Fahrten gur Berfügung au ftellen, welche ben Beigern ber Dampfer auf ber gabrt Unfeitung geben follen, mit welchen Mitteln eine rauch. ich wache Feuerung zu erzielen ift. Ferner wird bar-auf bingewiesen, bag ber Berein zur Wahrung ber Rhein-ichiffiabrt-Intereffen ein Meriblatt berausgegeben bat, bas in furgen Worten bie Mittel ermafint, bie beim Genern ber Dampfleffel gur Berminberung bes Rauchs angurvenben find. Das Mertblatt ift für einen geringen Breis in Blafatform auch an ber Schifferborje in Rubrort gu erhalten. Es ift zu erwarten, bemerft bagu bie "Roln. Big.", bag von ben befannigegebenen Mitieln gur Unterbrudung ber Mauchplage

Burnemang tonnten gu jo und jo viel Malen ihre Berbeugung por ben Berlinern machen, und durch Burufe gab man bem Rapellmeifter fund, daß auch er und die Geinen fich bortrefflich gehalten. Es war, wie man fo fagt, ein großer Erfolg.

Die Aritif erging sich in wehmutigen Bergleichen mit Bobreuth. Es besse nichts, dieses Werf tonne nun einmal nicht die gang besonderen Bedingungen entbehren, für die es geichaffen fei. Das Geseth habe ben "Parfifal" hinausgestoßen auf die Wanderichaft, und nun werbe er fich braufen wohl eine Zeitlang wie ein vagierenber Ritter herumtreiben, um ichlichlich boch, wenn die Menichen feiner mibe wurden, wieber gurudgutehren gum alten Beim auf bem Bugel.

Kaum waren die Freunde und Feinde Bapreuths in dieser resignierben Stimmung sich einig geworden, als wir hier die albeite Barsisalüberraschung erlebten. Die "König-liche Oper", die den vornherein auf jedes Wettrennen versichtet hatte, sam am 5. Januar mit threr Inszenterung heraus. In diefer Infzenierung aber gelang bem Intendanten Sulfen ber Rachweis burch die Tat, bag bas fehlende Bahreuth auch an anderen Orien febr wohl burch rein fünfelerifche Mittel ergangt merden fonne. Diefe Zat ift fünftlerifc und auch allgemein menichlich bon einer folden Bebeutung, baß man ihrer icon ein wenig ausführlicher gebenfen muß.

Gin neues Saus meinte man gu betreten, Bie Barfifale beiliger Speer Belten berfinten und Belten erfteben laffen tann, war bier ein fürftlicher Bruntbau gewandelt in eine meibewolle Tempelftatte. Gin weiter, feierlicher Bogen trennte das Buhnenhaus ab und der fawere Borhang hatte ! thous von ber Schranfe, die an alten Rultorien das Aller-

Bestimmend fur ben Charafter eines füntlichen Rang-Seaters ift bor allem bas "Brofgenium" mit feiner reichen Blieberung und feinen vielen Logen, in beren Rahmen fich ein bunibewegies Leben abguipielen pflegt. Diefes gefamte Brofgenium war in Berlin - verichwunden, Die ernften Bobungen eines Bentrafbaus des fogenannten romanischen Stills, von Gengmer entworfen, beberrichten bie Flachen. Bohl waren bieje Glachen gegliebert burch Soulen und Emporen und gefuppelien Bogen, aber Menichen follten bort an diesem Tage nicht erscheinen. Richis Beltliches fonnte ben gur Bubne gerichteten Blid ablenten. Die gemeffene Formen. prache des Tempele bom beiligen Gral hatte Macht gewonnen felbit über bas Schauhaus, bas in eine eingige Borballe um. gewandelt ichien. Und wieder bot fich das Bild; por ben Pforten eines Allerheiligiten.

Doch eines mar mefentlich; ber prunfvolle Rronleuchter inmitten des Saufes war eingezogen. Er tounte ben neugeichaffenen Schwerpuntt gefahrben und feine überbellen Lichtfluten waren toblich für bie Stimmungen, beren für biefen Tag die Seele teiligit werben follte. Fait dammerig war es in dem Riefenraum. Richts grofftabtisch Borlautes breng mehr burch. Das gedampfte Licht dampfte selbit die Stimmen. Bahreuth in einer Miffionenftadt - bas faft Unglaub. liche wurde Ereignis: der nuchterne, überfluge Berliner er. innerte fich, bag die Menschelt auch einmal fo emas gefannt

bat wie Anbacht. Gine würdige Barfifaldarbietung barf nicht gu lautem Beifall führen, fonbern nur gu einem ftillen Grgriffenfein. Dier ward es erreicht. Bis gu einem Grobe erreicht, baß fogar — bas ging felbit über Bahreuth hinaus — am Schlug fein weltlicher Larm bie Luft ericuttern mochte, bie noch erfüllt war bon ben weihebollen Mangen.

hehre Stimmungen werben burch die allgu Bieberholung leicht profaniert. Buffen handelt entsprechend, Rach einer Reihe von Borftellungen wird ber "Barfifal" von ber Opernbuhne benichwinden, um erft in der Ranwoche wieber zu ericheinen. Und mit biefer Enticheibung bon außerfter Wichtigkeit ift bem Werte eine Zufunft erichloffen, die feiner und feines Schöpfers wohl wurdig ift.

Rach einer nur furgen Berfahrt burch die weite Belt, hatten bie erften Bropheten gefündet, merbe "Barfifal" micber gurudfebren gum Bugel, als ber einzigen für ibn möglichen Stätte. Bare es wirflich fo geworben, er mare beimgefehrt balb wie ein verlorener Sohn, ber bie Welt nicht gwingen tonnie. Rein, nicht als verlorener Cobn, fonbern ale ber fienreiche Ritter bes Grale mirb er ber Belf ben Ruden lehren. Wenn er balb auch in ben großen Stäbten fich gurudgieht in die weihevolle Stille geheiligter Festtage, bann bat er bie alte Ginfamteit als Gioger wiedergefunden. Ein neues, ein weiteres Babreuth wird fich ihm bamit erfchließen. Und zum andern Male trägt dann der Wille bes Genius, fragt bie Rraft eines eingigen, ber mur geftorben, aber noch nicht tot ift, ben Sieg dabon über das Scherbenges

Be bet ben 1011 form cini ben neu iritä

Ber

brit

mer

mil

tret

Mai

.. W

mei

obn

und

ner

noti Beg fan bas DEE bis mis. ben. ftell ftell 25. bei

fira

ge! Top To: Tag Bai mit Fat Sat

citt.

bes. licht

mit Bor

Die ber Ser blic Der Bai flbe bür mer Ma

zeit fer mor 2070 ben Sh Bil

> tigs idai but erb per ein

> We. er Be wit

n der

ifdien.

astoje

Bor-

bem

bem

alidie ieien

g der chung

sived-

Inter-

Febr. einen ang5gung

i ben

rifthe

m š ř d)idte

nach ibnen

предв

Mone

Stotte

Be

Mach

ftatt.

bon

auf

and, einez fehen

4 000

gnura immi ent

Brohr ber : albat nadi unter affet.

ibent

tung bet

hiffe

bat,

nfat× Ga.

ben

Tage

midit

(St=

¥20 3

odste,

stige

jend,

bon

mie.

riter

iner

Belt, wie-

nög-

eim:

nicht

bern

bien

ben.

ben, ngex

bon den Dampfbootbefigern gern Gebrauch gemacht wird, bamit sie in die Lage versent werden, ber bemnächt in Rraft tretenben Boligeiverordnung über bie Berminderung ber Rauchplage auf ben Rheindampfern vollständig zu entsprechen. "Mit Freuden muß es aber begrüßt werden, daß nunmehr bon allen Seiten ernfilich bahin gestrebt wird, bem anerfann-ten ilbeliftund abzubelsen, und jo barf auch barauf gerechnet werben, bag bereits in biefem Sommer bie behördlichen Unweifungen ben Erfolg zeitigen, daß die herrliche Rheingegend ohne den bisherigen ftorenden Qualm genoffen werden fann, und daß die schablichen Einwirfungen bes Rauche allmählich berichwinden.

Freitag, 27. Februar 1914.

- Gewerbeichnle Wiesbaben. Un bie Schule, bie fich gurs geit in einer Neuorganisation bes Unterrichts besindet, wurde ber Münchener Maier Frih Gagl als Lehrer für die Iunif-zewerblichen Klaffen berufen. Derr Gähl hat fich bereits einen guten Namen auf dem Gebiet der neuzeitlichen Glosmalerei und ber graphijden Runft erworben, jo bag mit Slosmalerei und der graphrichen Kunst erworden, so das mit dem Eintritt dieser neuen Lehrfraft nicht nur eine zielbewuhte Förderung des Unterrichts in den kunstgewerdlichen sowohl wie in den sonstigen Fachklassen, sondern zugleich auch eine Unterstühung des heimischen Kunstgewerdes erhöfft werden darf. Für die Maschinen fach flassen wurde als neue Lehrkraft herr Diplom-Ingenieur Felix Binnid uns Düsseldorf angestellt. Es ist zu erwarten, daß mit der Berufung bester Lehrkräfte die Biesbadener Gewerdeschule rosch an Ansehen gewinnen und allen Beteiligten eine nachdrichte Förderung durch aute fachliche Ausbildung zuteil brudliche Forberung burch gute fachliche Ausbildung guteil

- Anshanbigung ber Ariegsbeorberungen und Bag-aotigen an bie Berfonen bes Beurlaubtenftanbes. Das Ronigi. Bezirfskammando Wiesbaden sendet uns nachstehende Be-kanntmachung: Die Kriegsbeorberungen und Bahnotizen für das Mobilmachungsjahr 1914/15 (1. April 1914 bis 31. März 1915) werben im Bereich bes Landwehrbegirfs Wiesbaden in ber Beit vom 10. bis 25. Marg burch die Boft gugeftellt. Die bis jeht bem Begirfsfelbwebel bienftlich noch nicht gur Renntmis gebrachten Wohnungsberänderungen find sofort zu mel-den. Für unterlaffene Meldung — was fich bei der Zustellung der Kriegsbeorberungen und Bahnotigen beraus-stellt — tritt Bestrafung ein. Jeder Mann, der sich die 25. März, abends, nicht im Besit einer neuen Kriegsbeorbe-rung oder Bahnotig besindet, hat dies sofort seinem Bezirks-feldwebel zu melden. Für untersassen Wesdung — was sich bei ben Kontrollbersammlungen usw. herausstellt — tritt Bestrafung ein. Die bom 1. April 1914 nicht mehr gulfigen gelben Rriegsbeorderungen ober Bagnotigen find an diefem Tage durch die Mannschaften selbst zu vernichten, die neuen roten Kriegsbeorderungen oder Bahnotizen sind in den Willtär- oder Ersahreserbepah einzukleben.

— Der Aufobus nach Chausschaus usw. hat seit einigen Tagen seine Jahrten wieder aufgenommen. Wit Ausnahme bom Sonntag und Montag, Tage, an welchen breimalige Jahrten unternommen werden, wird täglich zweimal, vormittags 11 Uhr und nachmittags 2 Uhr, über das Schühenbous nach Chausschaus gesahren. Werden fünf oder mehr Fahrfarten nach Schlangenbab geloft, fo wird bie Fahrt bis

dahin ausgebehnt. — Fliegerunfall. Wie uns aus Bierftabt mitgeteilt wird, ist dort gestern nachmittag in der Nähe des Friedhofs ein Doppeldeder der Militärfliegerschule in Darmstadt ber ber Landung verungludt. Der Apparat ging aus giembei der Kandung berungtiedt. Der Apparat ging als zemlicher Höhe im Weitsfug nieder und it ieß bei der Landung mit den Mädern auf einen frisch gesäten Ader, wobei das Vordergestell steden blieb und der Apparat um frürzte. Die beiden Insassen blieb und der Apparat um frürzte. Die beiden Insassen der Gergennt und ein Unteroffizier der Fliegerschule, wurden herausgeschleubert. Der Sergennt flog hoch im Bogen auf den weichen Aderboden und blieb unverledt; der Unteroffizier erlitt leichtere Verlehungen. Der Apparat der nur am Gestell beschädigt ist, wurde im Der Apparat, der nur am Gestell beschäftet ift, wurde im Lauf bes Nachmittags wieder so weit ausgebessert, daß bie fiberführung nach Darmfiadt am heutigen Tage erfolgen lberführung nach Darmitadt am beutigen Lage erfolgen bürfte. Wie wir weiter hierzu erfahren, erfolgte die Landung wegen Metordefelts. Sergeant Selm, der Jührer des Flug-zeugs, das am Nachmittag in Frankfurt aufgestiegen war und Mainz in einer Söhe von 600 Meter bei böigem Wind über-flogen batte, erlitt leichte Berlehungen am Auge.

- Aus Jägerfreisen wird uns geschrieben: Rur wenige Menschen können sich rühmen, daß ihnen schon zu ihren Lebzeiten ein Denkstein gesetzt wird: dieser hoben Ehrung ist unser Mitbürger Hern beinrich Wont and on teilhaftig geworden, welcher in jagdlichen Kreisen schon seit langer Zeit als ein eifriger und tüchtiger Weidmann befannt ist. herr Montandon hatte das Weidmannschell ner gieser Leit in Montandon batte das Beibmannsheil, por einiger Beit in bem bei Simmern gelegenen Jagbbegirf bes herrn Albert Sturm einen ichmeren Reifer gu erlegen. Um biefen ichinen jagblichen Erfolg in würdiger und bauernder Beife gu feiern, haben fich bie Jagogenoffen bes herrn Montandon gufammen-getan und an Ort und Stelle einen maffiben Denffieln aus ranit errichtet, auf welchem ber Rame bes erfolgreichen Schilben nebft bem Gewicht bes Reilers bon ber Sand bes Bilbhauers auch für fpatere Geichlechter feitgebalten wirb. Die feierliche Enthüllung fand berfloffenen Silvefterabend im Revier Des Jagbpachters, Beren Albert Sturm, ftatt, melder auch die Weiberebe bielt. Gin Beibmannebeil bem tud. tigen Gunftling Dianas!

- Bor 100 Jahren. Bon einem Lefer unferes Blattes erhalten wir folgenden hinveis: Wanderer, wenn bu die ichone Strafe von Wiesbaden über Erbenheim nach Frankfurt burd bas Landden mit feinen gefegneten Muren manberft, fo erblidft bu am Wandersmann, unweit Wallau, einen Obelisten, beston Inschrift die Kunde gibt, daß Hordon Friedrich August von Nassau diese Straße im Jahre 1814 er-

bauen lieft. Das Telephon hat bie Schulb, bag es in ber Rotig in ber geitrigen Roend-Ausgabe über ben Un fall, ber fich porreitern abend in ber Rabe bes Solghaderhauschens gutrug, au einer Ramensverwechfelung gesommen ift. Die Melbung bes Unfalls war telephonisch erfolgt. Wie uns herr Brivatier Ctto Granbpair, Emier Strafe 17, mitteilt, ift er gestern erst von ber Reise gurudgeschrt; nicht er hat bas Bein gebrochen, sonbern ber Belenenstraße 7 wohnende Gaft-

Tagblett-Sammlungen. Dem Tagblett-Berlag gingen an für die Drillinge gur Beschaffung eines Rinderwagens bon I S. 3 M., A. R. 1 M.

Afracitischer Gottesdien A. If a elltische Kultus.
a emeinde (Songoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Leuistenagage: Freitag: abends 6 lldr. Sabent: morgens 6 lldr. nachmittags 3 lldr. abends 650 lldr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Bockentage: morgens 7.15 lldr. abends 6 lldr. Die Gemeindebibliothet ift zosffnet Sonntagdormittag bon 11 der 12 lldr und Dienstagnachmittag bon 6 dis 8 llfr.

Att - Afraelitische Kultusgemeinde. Spragode Briedickstage 38. Breitag: abends 5.45-Uhr. Sabbet: morgens 8.15 Uhr. Bortrog 10.20 Uhr. Augendockesdienst 2.15 Uhr. nachmittags 8 Uhr. abends 6.50 Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr. abends 5.20 Uhr. Talmud Abora Berein Wiesbaden, Recokrage 18. Sabbat Gingang 5.20 Uhr. morgen 8.20 Uhr. Musics 9.30 Uhr. Mincha 5.30 Uhr. Außgang 6.30 Uhr. Wochentage: morgen 7. Uhr. Brincha und Schur 5.45 Uhr. Maris 6.50 Uhr.

Dorberichte über Munit, Dorträge und Dermanbtes.

" Königliche Schauspiele. In ber beutigen Aufführung von Rienzls "Der Evangelimann" fingt Frau Krämer die Bartie der "Martha".

* Kurtheater, Die vobuläre "Brangs lustige Kölner Bühne" eröffnet Sonnlag, abends 8 Uhr, ihr auf mehtere Tage berechnetes Gaitsbiel mit dem Militärschwant "Det Btillionenrefrut". Das lustige Stud von Rüller-Rahlberg ist voller Wish und Hummer und erfreute sich dieher beim Publikum bes größten Erfolges.

Aus dem Vereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Freitagabend 8.80 llfr wird im fleinen Saale des Swiftnos die allgemeine Mitgliederberfammiung des "Tierstäusdes der eins" hattinden. Sine Teilnadme aller Freunde des Tierfduges ift erwinsche Sine Teilnadme aller Freunde des Tierfduges ift erwinsche Aber als nächte größere Berankaltung einen Borfelungsadend des nächte größere Berankaltung einen Borfelungsadend des defannten Sberredafteurs der "Liftigen Bidtier", Alegander Mosgfonosti, der, als guter Spreiger beitens befannt, aus seinen trefflichen humorifrichen Dichtungen vortragen wird.

Dereinsvorträge.

Dereinsfefte. (Hufnahme fret bis gu 20 Bellen.)

* Mit ihrem geselligen Abend im "Brinden Nikolas" am 18. d. M. bat die Leite arische Geselellichaft Miesbaden. E. A.", ihren Mitgliedern und zahlreichen Säften einen besonderen Genuß beietet. Großen Beifall kanden die gesonalichen Leiftungen des Kräuleins G. Jäger von dier, einer Schülerin des Deven Profesiors Kade, die, den die den am Madier degleitet eine ganze Keide prächtiger Lieder unsteres eindeinstichen Dicktersonvonisten Artur Meischen nit trefflich geschulter Stimme sang Der jungen Sangen der mit trefflich geschulter Etimme sang Der jungen Sangen der nach aleichialls beifällig ausgenommenen Regisationen des Vern Arth Erlemann, der die Außert und Ausgener zu ihrer arosen Freude in des sangen Sessione Sessioner von der Ausgeben der Verlenden der die Außer und kuschener zu über arosen Freude in des sangen Sessione Sessionen und weit darüber dinaus führte.

* Unter der Derhie Ein Massenselt vor 100 Labren. Ind

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Landurels weesdaden.

-. Biebrich, 26. Febr. Der Laus baltsblan für 1914 ift den Stadiberordneten augsgongen. Das abgekaufene Re chn ung sia br schlieft mit einem überschuß den rund 20 000 M oben Steuerausgleichskonds augelührt werden soll. Eine Berabsebung der Steuersätze ist vorläufig nicht der Gerabsebung der Steuersätze ist vorläufig nicht der hinde we Bandein, 28. Febr. Kür die am 1. und 2 März dier stellfundende Gomein der ertreitungsword hat der Leifundende Gomein der bertreitungsword hat der Leifundende Gomein der bertreitungsword hat der Leifundende Gomein der kandidatenliste aufgestellie 1. Abteilung: Blebgermeister Angust Winterneder nad Landurir

Karl Wilh Wintermeher ir, 2. Abteilung: Jandwirt Friedrich Sobler und Tünchermehlter Fris Quint, und dur Erfahroch Landwirt Abolf Wintermeher, 8. Abteilung: Lunchermeister Franz Dinges und Maurer Karl Wilhelm Ricolat.

Morgen Musgabe, 1. Blatt.

Franz Dinges und Maurer Karl Wilhelm Ricolat,

2. Bierfabt, 25. Febr. Der Gemeinderal beschöft in seiner letten Sitsung, daß Wasser und Gosseitung in der Cermannstraße weitergeführt werden sollen. Das Gesuch der Kentners Uttermark (Wiesbaden), betressend die Bedauung des biesigen Gesändes, wird zurückgestellt, da der Gesucksteller zunächt eine Stizze vorlegen soll. Das Baugesuch des Wildelm Etrbenrauch wird genehmiat. Desgleichen erhält der Obergattner Abstipp Geinrich Bierdwauer die Genehmtgung zur Etricktung eines Windmotorenturmes auf dem neu erwordenen Gesände im Distrilt "Köpschen" Der Rachmarkderin zu Hoderschen erhält auf sein Gesuch eine einmaltge Unterstützung don 5 M. — Der Gesangvoren "Arobinun" deteiligt sich an dem am Sonntag, den 21. Junt, zu Ditheim bei Hangerstasse. Ges nehmen an diesem Weitstreite 20 Vereine teil mit einer Gesanstängerzaht von annähernd Tausend Wann

z. Kloppenheim, 25. John. Die Gemeindepertreiung genehmigte den Hausbaltungsvoranschlag der Gemeinde für 1914, der in Sinnadmen und Ausgaden mit rund 34 000 M. abschlieht. Die Abstinnnung über die Eetteilung der Sieuerguschäge der direkten Steuern hatte das Ergebnis, daß man es noch einmal beim alten belassen wird. Genarden also für 1914 erdoden: Einfommensteuer 120 Kros., Grunde, Gedäude- und Gewerbesteuer je 180 Kros, und Betriebssteuer 190 Kros. 100 Eros.

st. Ausbenstadt, 25. Febr. Am letzten Sonntag fand bier das erste Kongert des Musikbereins "Humora" satt, das sehr Kongert des Musikbereins "Humora" satt, das sebr gut besucht war. Die Veranstaltung war u. a. mit einem "Kreddelfien" mit Preisderteilung verbunden, das allgemeine Seiterfeir erregte. Berschiedene Coupleisdarträge, das Auftreiten einer Zigennerkapelle und ein Tänzden dielten die Teilnebmer die aum frühen Worgen beisammen.

st. Wilbsachfen, 25. Gebr. Ein bedauerlicher Ungluds-fall ift der Bittve Fris zugestoßen. Mit dem Fültern be-schäftigt, glitt sie beim Bassieren einer Treppe aus, sam zu Kall und brach ein Bein.

Naffauische Nachrichten.

bs. Beilburg, 25. Febr. Anlählich des heutigen Tode s-tags des Großherzogs Wilhelm bon Lugemburg, Herzogs zu Massau, war die Familiengruft in der Schlößliche für das Publisum geöffnet. Auf dem Sarg sind eine Anzahl Strange niebergelegt worben.

Aus der Umgebung.

Gin Fernbeben.

wb. Frankfurt a. M., 26. Febr. Die Seismographen ber Erbbebenfiation des Philifalischen Bereins auf dem Riemen Felbberg bergeichneten beute morgen furg nach 6 Uhr ein Gernbeben, beffen Berd noch nicht ficher festgestellt merden

Beftnahme einer Berbrecherbanbe.

ht. Frantfurt a. M., 26. gebr. Der Boligei gelang es, in ben Schleifern Theobor Finfterer und Anton Dehle aus Frantfurt und bem Schleifer Abolf Rieg ans Saman die Bersonen zu ermitteln und zu berhaften, die in ber Racht zum 15. Januar in dem Uhren- und Juwellergeschäft bon Blebsch Gold- und Silberwaren im Wert von eiwa 28 000 Mart gestohlen haben. Ein Komplice der Berbrecher ist ins Ausland geflüchiet.

-pp- Mainz, 26, Jebr. Aus Anlaß der Absicht, in der Räbz von Mainz eine Ablagerungstätte für den Küll der Stadt Wiedbaden zu ichaffen, dat die hessische Kegierung die in Wainz ansässigen Landtagsädzeordneten, die Pittglieder der ersten Kammer und Vertreier der Stadt Mainz auf Donnerstagnochmittag zu einer Besickligung der Willaskagerungskätte der Stadt Darmkadt eingeladen. wh. Darmkadt, 26. Febr. In der benitzen Sihnel der zweiten Kammer, der eine längere Beratung des Finanzaussichusses darmkadt, and Stanisminister Dr. v. Ewald zur Besoldusses darb nung eine langere Erklätung ab, in welcher er seistlellte, daß die Regierung den Berschlägen der Aveiten Kammer nicht zustimmens sonne, sondern auf ihrem Standpunst bedarren musse. Der Berichterstatter der zweiten Kammer, Dr. C san, stellte seit, daß der Ausschie kammer einmutig auf seinen Beschlässen beharren werde und beantragle, ohne Diskuliton sämtliche Gesehe nach den Vorschlägen des Ausschusses anzunehmen. Die Gesehe, betreisend die Besoldungsvorlage, wurden sodam einstimmig an bloc an gen om man und die Sibung auf morgen institat, die zu den Beschüssen der Morgen sindet eine Sibung auf morgen findet eine Kieung ber ersten Kammer sindt, die zu den Beschüssen der Morgen sindet eine Sibung der ersten Kammer sindt, die zu den Beschüssen der Morgen findet eine Sibung der ersten Kammer sindt, die zu den Beschüssen der Morgen findet eine Sibung der ersten Kammer sindt, die zu den Beschüssen der Morgen findet eine Sibung der ersten Kammer sindt, die zu den Beschüssen der Ammer Stellung nedmen wird,

Gerichtssaal.

FC. Gine egemplarifche Strafe verhangte bas Schöffengericht Biesbaden über die Krantenschwester Rriwift fin bon Biebrich, die im borigen Jahre die Pflege ber erfrankten Fran eines Biebricher Berrn übernommen batte. Schon gu Lebzeiten ber Frau augerte fie fich abfällig über ben Chemann ber Rranten, bem fie nachfagte, er habe feine Frau iphilitisch angestedt und ite set baran gestarben. Auch nach bem Tob ber Frau, und nachbem die Kriwigsh von gwei bem Tob ber Frau, und nachdem die Kriwigli von zwei Arzien über bie wahre Tobesursache aufgeflärt worden war, fiellie fie noch biefe Behouptung auf. Die Augerungen bor bem Tob ber Frau fab bas Gericht als einfache Beleidigung. bie nach dem Tob als verleumderische an und erfannte wegen ber erfferen auf 100 DR. Gelbftrafe, wegen ber letteren auf 4 Bochen Gefangnis.

- Budimadier. Der Rellner Bermann Runge erfucht uns um die Feststellung, bag er nicht mit bem wegen Buchmacherel gu einer Gelb- und Gefangnisstrafe perurteiften Reliner Stunge identifch ift.

- Aburteilung sweier Sochstapler. Munchen, 25. Febr. Bor bem Landgericht gu Minchen ftanben beute bie Sochfiapfer gattion und Diller, die in einem biefigen Botel einer Dame ber Gefellichaft 30 000 DR. burch erpreffe. rifche Drobungen abgunchmen berjucht batten. Falfjon erhielt 21/2 Jahre, Müller 31/4 Jahre Gefängnis.

Der Morbprozeh gegen ben Streitbrecheragenten geiling. Leit merig, 24. Febr. Bor bem Schwurgericht begann beute der Prozeh gegen ben aus Reppen gedürtigen Ageiten Keiling wegen Ermordung der Maflogeschrift foll Keiling wir Wirtschaft geren Berliches, einen Seher als Arbeitstellen Archiver aus genegentlich eines Berliches, einen Seher als Arbeitstellen Archiver aus geniumen den mit einigen Konfegen und Arbeitswilligen gu gewinnen, ben mit einigen Rollegen ins gimmer treienben Solinger, mit benen er bereits in einem anderen Gaithaus Differengen gehabt batte, obne irgend-welchen Grund burch einen Revolvericus isblich verleht haben, Demgegenüber erflatt Reifing, bag Solinger mit einem Gummifnuppel auf ihn losgeschlagen habe, trabrend beffen Gollogen ibn in brobenber Saltung umringt hatten. Er babe alfo in Rotwehr gebanbelt. Angefichts ber entgegenitehenden Beugenausfagen hat jeboch bet Staatsamwalt Un-

flage erhoben. Sechgebn Beugen find gelaben, - 25. Febr. 3m Fortgang ber beutigen Berhandlung gegen ben Streitbrecheragenten Baul Reiling, ber befanntlich ben Majdinenmenter Solinger bei einem Streifergeh erconffen hatte, gab es beute eine lebbafte Rontroverfe, ba die Zeugen bekundeten, daß Reiling, ohne angegriffen worden gu fein, ben berhangnisvollen Schuf auf Golinger abgegeben habe. Tropbem blieb der Angeklagte dabei, daß fich ber Revolver in einem Sandgemenge, in bas ihn Golinger bermideite, plotlich felbit entladen habe. Der Urteilsspruch wird im Laufe bes morgigen Tages erwartet.

Worgen-Musgabe, 1. Blatt.

Sport und Spiel.

Dferberennen.

* Antenil, 26. Febr. Brig du Champs de Mars. 3000 Fr. 1. Comte B. bu Berbiers Rofette (Maisonave), 2. Gan Centre, 3. Le Jaune. 69:10; 28, 48, 37:10. — Prig Saint-Brieft. 5000 Fr. 1. E. Harboruns La Topaze (Rioffo), L. Le Shite-mier, S. Siva L. 30:10; 18, 14:10. — Brig Artur O'Connor. 10:000 Fr. 1. James Henneshys Le Mont St. Michel (Carter), 2. Berbignil, 3. Le Morban. 34:10; 32, 44:10. — Brig Lufignan. 4000 Fr. 1. Mr. Joels Brince be Rormandie (Bowers), 2. Ocycoe, 3. Mozette. 23:10. — Brig be la Croix-Dauphine, 5000 Fr. 1. A. Benriquets Chatterbor (Berteaux), 2 Saint Marcet, B. Tonelle 2. 17:10; 11, 12:10. — Brig des Anemones. 4000 Fr. 1. A. Beil-Bicards Annibal 7 (Bar-frement), 2. Bredendante, 3. Saint Guénole. 18:10, 13,

" Auf ber Erbenheimer Rennbahn haben bie Trainer jeht wieber mit ber regulären Canterarbeit ihrer Bferbe begonnen.

er. Berliner Rennverein. Auf Die Generalberfammlung Des Unionflubs folgte am Mittwoch im Sotel "Efplanade" die Des Berliner Rennbereins, unter beffen Leitung bie Grunewald-Rennbabn fteht. Den Borfit führte ber Brafibent Sans Beinrich Fürft b. Bleg. Aus dem Berwaltungsbericht geht bervor, baf ber Abichluft bes letten Jahres wieder ein gunftiger war, fo daß fich ein Bild fortichreitender Entwidlung ber Mennonbn ergibt. In Entrees murben 964 198 DR. gegen 836 153 D. im Borjahre vereinnahmt, und ber Totalifatorüberschuß ift von 768 259 M. auf 879 677 M. geftiegen. An Ginfagen und Reugelbern wurden 288 390 M. gegen 267 482 Mart eingenommen. Um Stadionbau ift ber Berliner Rennverein mit 800 000 M. beteiligt. Die Ausgaben für Züchter-prämien fliegen im Verhältnis zu ben gegebenen Breisen it 216 590 M. gegen 1 134 620 M. für 1912) auf 42 850 M. Trob erheblicher Ausgaben bleibt ein überschuß von 62 930 Mart, wodurch fich das Kapitalfonto auf 178 953,87 M. er-Der Gtat für 1914 fieht 1 275 000 DR. an Rennpreifen bar. Für Infgenierungsfoften ber Rennen wurden 150 000 Mart, für Buchterpramien 45 000 M. und für Chrenpreife 20 000 M. ausgriett.

lleues aus aller Welt.

Großfeuer am Bertiner Bahnbof Alexanderplatz, Berlin.

25. Febr. Ein Großfeuer, das mehrere Familien in Lebensgefahr brachte, fam bente nachmitteg in der Bandoumsitrage am Pabukof Alexanderplatz zum Andbruch. Der Brand entstant in einem umfangreisen Legerraum der Schal und Tückerfabrif von Louis Fürstentbal (Indaber Adolf Mosenwald) und dehnie sich mit ungewohnlicher Schnelligkeit auf den genzen ersten Stod des Auergedandes ans. Gleichzeitig ein wirdelte sich so karfer Rauch, daß in wenigen Kinnten der enge Dof mit erstidendem Auslim bollfommen angesüllt war. Roch ehe die Kenerweder anräcke, wuren auch ichoir die Treppen und einige Bohnungen starf verwalnut, so daß unter den Rietern eine große Aufregung entstand. Die Rauchentwickung wurde von Kinnte zu Rinnte itärter. Im ganzen wurden zwalf Bersonen, Erwachsene und Kinder, von der Kenerwehr in Sichelbeit gebracht. Berletzt ist von den Geretteten niemand. Sand in dand mit dieser Reinagsästlich ging die Ablöschung des gesährlichen Brandes. Das Lager der Firma Fürlernbal ist, soweit es im Ouergedände untergebracht war, vollständig zerstört worden.

Die Boden, Bürgburg. 26. Jebr Hier sind neue Bodenerfrankungen vorgekommen. Zuerit erkrankte ein Spanier, der sotort in das Krankenkuns übergekührt wurde, wo er eine Wärterin ankledte. Daraufdin wurden sämtliche Wärterinnen der Schupvoden-Indhung unterzogen. Industrielle in der Kodenfälle keitgekellt worden, und der Magikrat von Würzdurg empfiehlt der ganzen Einwohnerschaft, sich impfen zu kallen. Mit aben 28. Jehr. Ein Deutsch-Amerikaner, der on den Volgenfalle feitgekelt. Er von in einem dies Schwabinger Krankendaus eingekefert. Er von in einem diestgen Ookel abgestiegen, in dem vor einigen Tagen der Spanier übernachtet datte, der nach Wärzsburg weiteitreiste und dort an den Boden erkrankte. Es wurden die Krenken Maßnabmen getroffen, um eine epidemische Verdreitung der Kranken beit zu berhindern.

Bom Haftnachtsball in den Tod. Bochum. 25, Febr. Der in der Rottitraße wohnende Krifeur Johann Iedel war beitte früh von einem Faftnachtsball heimgefehrt und batte fich mit einer brennenden Bigarre ins Bett gelegt, wodurch ein Rimmerb and peruriadit muroe.

Binmerb and verursacht wurde. Wis nach mehreren Stunden Laubehrendener durch den starken Brandgeruch aufmerksam gemacht wurden, die Keuerwebe holten und in das Jimmer einstraugen, war der Wann in dem berquesimten Jimmer ersieft. Ein verhängnisdeller Sprengschuß. Olde (Abeinl.), 28. Febr Bei dem Baddidun Olde-Meinenschagen wurden durch einen borzeitig losgegangenen Sprengschuß zwei Arbeiter gesätzt und ein dritter berledt. Die Getötzten wurden durch einem borzeitig losgegangenen Sprengschuß zwei Arbeiter gesätzt und ein dritter berledt. Die Getötzten wurden durch einem kannerichtet. Bis seht dat der Baddieudert und surch bar zugerichtet. Bis seht dat der Baddieudert nach fürstlichen Jahr in Angriff genommen wurde, sehs Arbeitern das Reden gefostet.

kolben Jahr in Angriff genommen wurde, sechs Arbeitern das Leben gesoftet. Eine Familientragödie, Berlin, 28. Jehr. Der 48-iädetae Werfmeister Radevuhl gab votgestern seinen beiden Kudern Morphinn und versächte seine Krau und sich selbt auf die aleiche Weise zu töten. Das Wotiv der Tat ist unersfindlich Wan nimmt an, das Addevuhl plöhlich von Geistesasiörtheit besossen vurde. Tederblurz eines Schwenkeinfegerlehrlings. Verlin, I. Kehr. Seute vormittag türzte der Schornsteinsgerlehrling Wenderlund, ein junger Schwede, dan Dache eines Saufes in der Renenburgerstrage auf den Dof und erlitt so schwerz Verslehungen, das er beid darauf im Kransenhause berfiard.

___ Für den Monat Mär3 ===

auf das "Wiesbadener Tagblatt"

3u abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Verlag "Canblatt-Baus" Canggaffe 21, in der Zweigftelle Bismardering 29, in den Ausgabeftellen der Stadt und Nachbarorte und bei fämtlichen deutschen Reichsposianstalten.

Gin Brieftrager unter bem Berbacht bes vierfachen Morb. versuchs verhaftet. Bert in 25 Febr. Unter dem ickweren Berdacht, versucht zu baben, seine Frau und seine drei Linder burch Lendigas zu bergiften, wurde gestern der Kostbole Thiedise in Schmargendorf verhaftet und in das Uniersuchungs-cefinentis einselister gefängnis eingeliefert.

Ter Tod im Ballfaul, Dirschberg, 28. Jebe. Beim Madfenballtanz vom Tode ereilt wurde in Strickberg bei Gelbenfande der 65 Jahre alte Auhfütierer Karl Borowski, Mitten im Tanz fank er zu Boden und blied leblos liegen, Die übrigen Tellnehnter des Madfenballes glaubten antangs an einen Scherz und trugen den Borowski im Saal berum. Schliehlich wurde es ihnen aber doch unheimlich; sie entfernten die Woske und saben min eine Leiche vor sich. Der berbeigerufene Arzt stellte sest, daß der Tänzer einem Gerzichlag erelegen war.

legen ibar. Biligerei. Groß-Mobeubre, 26. Jebr. In ber Nacht zum Wiltwoch kam es hier zu einer wüsten Schägerei zwischen Teutschen und Italienern. Dabei wurde ein Deutscher so schwer berletzt. daß er heute morgen gestorben ist. Ein anderer liegt schwer berletzt dannieber.

so ichwer verlett. daß er heute morgen gestorden ist. Ein anderer liegt ichwer verlett dannieder.

Der "Bauernschress" auf Reisen. Graz. 26. Febr. Bährend vor etwa 10 Tagen der Vanernschres noch in der Gegend von Et. Baul in Kärnten gesichtet wurde, tressen icht aus der Gegend von Karburg Rochrichten ein, die auf das Borbandensein des Nanktieres an den Abdängen des Kohnak schreiben lassen. So dunkteres an den Abdängen des Kohnak schreiben lassen. So dunkteres an den Abdängen des Kohnak schreiben lassen lassen und 13. d. M. in der Gemeinde deilkreuz dei Warburg 11 Schafe zerrissen. Tags darauf wurde das Tier dei einer Kensche gesehen, wo es am 15, d. M. ein Lamm und zwei Ziegen zerris. Trozdem soften wurde, der lief die Affrich vollögen zerrische des Gemeinde wurde, der lief die Affrich dolltendig ergebnisses, da das Tier sich wadeslichen Assendangen nicht leicht möglich war. Bei einer am 17. d. M. donn Graf Abernasssen Gütendiretter Stels dors genommenen Treibjand konnte die frische Kährte des "Bauernschreif" beutlich konstatiert werden. Aus Grund der die Regierung deramlost gesicht, den keiermärksichen zahlächen vollägen und der Einseltung einzerrischen Ausgeschaften mit der Einseltung einzerrischen Ausdernschen Ausgeschaften und der Einseltung einer Aftion zu betrauen wah den Ausgern sein auf aus der Einseltung einer Aftion zu betrauen wah den Ausgern sein eine Rundscheiden des Ababeitungen mit dem Erneichen auf. Ihne erneichen der Gehelen wurden farse Gendermense der Schafen wirden Gebieben debeten wurden kante Gendern gesperri. Ben albanischen Rübern verschleppt. Wie ein 28. Febr. Aus Elbassan wurd aumenschet. Ihne amerikanische Keilende.

Ben albanischen Käubern verschleppt. Wien. 26. Febr. Aus Elbassan wird gemesbet: Zwei amerikanische Keisende, die Elbassan wird gemesbet: Zwei amerikanische Keisende, die Elbassan verden, wurden den Käubern ergriffen und berickleppt. Wan glaubt daß der überfall den Keinden des Gouverneurs Sakti Basch angestistet wurde, um ihn bei der Grenzbestimmungskommission zu kompromittieren.

Berzweiflungstat eines anszelperrten Buchruckers. Vraa.
26. Kebr. Der nach schwerer Mübe beigelegte Buchdruckerstrik bat nachtroglich ein Opfer gesordert. Der Seher einer biesigen Beitung, namens Kadde, ein bisähiger Mann, wurde nach Beendingung des Ausstandes in der Aussterlei, in der er bisher deschäftigt war, nicht wieder angenommen. In einem Ansall den Versweiflung dat er gestern in seiner Wohnung zuerst seine 19-jabrige Tochter durch einen Schuß schwer verleht und dann sich selbst gestelt.

felbft getotel. Gin Orbensichwinbelgenie. selbit gelötet.

Ein Ordensschwindelgenie. Baris, 26. Febr. Einer ousgedehnten Ordensschwindelgifäre ist, wie der Bertreter der Zelegrabhenumion erfahrt, die Volizei auf die Spur gelommen, In die Betrigereien lind mehrere bekonnte Bestimer Versönlichseiten berwiselt. So dandelt sich dor allem um einen gemissen Moser aus Berlin, der dier in Begleitung einer Habenelidenne in der Rue d'Handelt abgestiegen war, und dwar als Baron Moser und Krau. "Nammerbere des Bapftes". In dieser singeitente eigenschaft kand er eine Angabi Leichtglächbige, denen er für schweres Geld Ordens, und sonstige Auszeichnungen versäuste. Er und seine Begleiterin wurden in aller Stille verdassei, ebenso mit ihnen ein gewisser Krauso, eine im Berliner Cafédauskreisen wohlbesamte Versönlichkeit, das noch eine große Reibe weiterer Berbaftungen bevorsteben. Die noch eine große Reibe weiterer Verhaftungen beborsteben. Die Schuld Brancos sowie der Freundin Mosers ist noch nicht erwiesen. Die Untersuchung der Vollzei wird mit großer Geim-lichseit durchgeführt und dürfte in den nächsten Togen noch einige überraschungen zeitigen. Moser gina täglich auf den Varieren Goulevards in goldstroßender Khantasie-Uniform

spasieren.
Ein schwerer Straßenbabnunfall. Bondon. 25. Febr.
Tros der strengen Borschriften, die begünlich des Beschrens des dei Kannolisationsarbeiten in Manchester gelegten prodisorischen Schienenweges erlassen wurden, suhr gestern der Fübrer eines Wodorwogens in übermähig schnellem Tempo durch eine Kurde des brodisorischen Geises. Der schweddurch eine Kurde des brodisorischen Geises. Der schweddurch eine kurde des bediebenen fürzte um und wurde vollständig gertrümmert. Es bekinden sich in ihm eine 30 Bersonen, die fämilich durch Glassplitter verleht wurden. Einige Bassogiere komen mit leichteren Berlehungen davon,

Deutscher Reichstag.

Reichseisenbahnamt und Reichseisenbahn.

S. Berlin, 26. Febr. (Eig. Drabtbericht) Die Refprechung des Reichseisenbahnamts füllte auch noch fast die gange beutige Sigung aus. Wiederum ftand im Bordergrund die Schaffung einer Reich seifen-bahngemeinschaft, die von den verschiedensten Seiten befürwortet wurde. Der nationalliberale Abgeordnete Lift hielt es menigstens für nötig, neben ber breufifch-beffifchen Gifenbahngemeinichaft, ruhig besteben laffen konnte, Die suddentichen Babnen als Reichseisenbahnen auszugestalten. Im übrigen gab es auch bente biefelben Rlagen, wie geftern. Ramentlich auch fiber ben Bagenmangel. Der Bentrumsabgeordnete Bfeiffer trat energisch für die Einffihrung bon Schlafmagen britter Rlaffe ein. Der baperifche Bentrumsmann Schirmer war eigentlich ber einzige, ber fich gegen Reichseisenbahnen ausiprach. Er will fich und feinen Landsleuten nicht aud bie Gifenbahnen noch "berbreugen" laffen, mahrend der fonfervative Berr Dr. Dertel fich ausnahmsweise gegen eine Berpreugung ausspricht. Dag in Bapern das Rauchen erlaubt ift, findet er vorbildlich.

Rachdem man den Gtat des Reichseisenbahn am t 8 bann gludlich verabichiebet batte, begann man bie Debatte über die Reichs eifenbabnen, beren Chef befanntlich ber preußische Gifenbahnminifter b. Breitenbach ift. Er batte faum Blat genommen, als er auch icon bas Biel beftiger Angriffe des fozialdemofratifchen Abgeordneten & uch's murde, ber die berfonlide Union awifchen den preufischen und den reichslandischen Gifenbahnen grundsahlich verwirft und ben preußischen Beift, den er überall und überall auch in ber teichsländischen Gifenbabnberwaltung findet, grimmig besehdete, daß er fich felbst bei dieser nuchternen Materie einen Ordnungsruf jugog. Ebenfo ausführlich ließ fich bann ber nationalliberale Abgeordnete Schwabach aus über Arbeiterverhaltniffe und Arbeiterrechte. Gegenüber bem jogialbemofratischen Redner, dem offenbar für Elfag-Lothringen Landeseifenbahnen lieber wären als Reichseisenbahnen, führte Minister v. Breitenbach aus, daß das Reichsland auch wirtschaftlich mit der jezigen Berwaltung sehr gut

. Sigungsbericht.

Gigener Drabtbericht bes "Birsbabener Tagblatte".

Berlin, 28. Februar.

Mm Bunbesratstifch: Prafibent bes Reichseifenbahnamts Badergapp. Bigeprafibent Dr. Baniche croffnet bie Sigung um

1.17 Hhr. Die zweite Beratung gunt

Freitag, 27. Februar 1914.

Etat für das Reichseisenbahnamt

wird fortgesett beim Titel "Gehalt bes Brafibenten".

Wbg. Stolle (Sog.): Ich bitte ben herrn Präfibenten bes Reichseisenbahnamis, uns über die Erfolge der Konferenz Mitteilung zu machen, die sich mit dem internationalen Guter- und Bersonenberkehr beschäftigt hat. Durch ben preußisch-jächsischen Gifenbahnfrieg werden nicht nur die Interessen von Sandel und Industrie in Sachsen geschädigt, sondern auch die dort beschäftigten Arbeiter. Deutschland hat biel zu wenig Wagen, als bag es feinen Guterverfehr berariig rentavel machen tonnte, wie es in England ber Fall ift. Um ben nötigen Drud auf bie einzelnen Gifenbahnberwaltungen ausuben gu tonnen, muffen bie Beburfniffe bes Reichseisenbahnamis gang an bers ausgestal-tet werden, als fie jest find. Die Behandlung der Eisenbahnbeamten läßt biel zu wünschen übrig.

Die Arbeitogeit muß einheitlich geregelt werben und feliche Sparfamteit muß unter allen Umftanben verbinbert werben.

Das Reichseisenbahnamt follte alles tun, um bie Sicherheit bes Betriebes zu erhöhen. Die Gifenbahnarbeiter haben alles Recht, auch fur fich die Roalitionsfreiheit in Anspruch gu nehmen, um Drangfalierung und idfiedite Bezahlung zu befeitigen. Benn eine Bartei für fich in Anfpruch nehmen fann, in biefer Sinficht bie Arbeiterintereffen bertreten gu haben, so ist es die sozialdemokratische. (Widenspruch.)

Mbg. Lift.Eglingen (natl.): Der Gebante einer Bereinheitlichung bes beutschen Gisenbahnwesens gewinnt immer mehran Boben.

Gine Betriebsgemeinschaft muß bie golge bes Staatsbahnmagenverbanbes fein.

Wenn man auch in Bayern nicht entzüdt von diesem Staatsbahnmagenverband ift, weil er ber bortigen Staatseifenbahn fur Reuanschaffungen eine Ausgabe von 17 Millionen bereitet hat, so tonnen wir bod nicht auf die Borlegung einer Dentschrift über diese Frage verzichten. Das Protofoll bes Sonderausschuffes bes Deutschen Handelstages, der sich auch mit diefer Frage beschäftigt, wird ein wertbolles Material barüber beibringen, wie mangelhaft es bei uns noch mit ber Ginheitlichfeit im Gifenbahnwefen aussieht. Die württembergische Kanrmer hat ben Bunich ausgesprochen, daß eine Betriebs- und Finangge-meinschaft ber deutschen Gisenbahnverwal-tungen geschaffen werde, insbesondere wurde gewünscht, daß II mleitungen im Güterversehr als dem Wortlaut ber Reichsberfaffung widersprechend nicht zugelaffen murben, und Burttembergs Anteil gewinnt en bem Durchgangsverfebr. Totfachlich besteht trot aller Ableugnung boch ein preutitich-fachsticher Gisenbahnfrieg. So werden Güter aus Gorlih nach Plauen über Salle gesoitet und nicht über Dresden. Da heißt es bann: Die besten Juge alle, fabren über Salle! (Beiterleit.) Die Schaffung der sogenannten Jehnarn-Linie liegt im lebhaftesten Interesse Gud- und Westbeutschlands. Die wichtigften beutschen Sanbelstammern haben fich für biefe Linie eingefeht. Die Andbehnung ber Ausnahmetarife hat zu einem Kampf zwischen ber preußischen Gisenbahnberwaltung und den füddeutschen Gifenbahnvertvaltungen geführt. Die Uneinigfeit gwifden ben einzelnen beutschen Gifenbabmberwaltungen macht fich leider auch bem Musland gegenüber in bedenflicher Beije benteribar.

Dem Brojeft ber Ginffihrung einer Reichseifenbahngemeinichaft fteben bie meiften Staaten febr ffeptifch gegenfiber, ba fie bann ein fibergewicht bes Ginfluffes Breugens fürchten, Bielleicht liefte es sich aber so machen, bas preuhisch-hessische Gisenbahnnet als solches bestehen zu lassen und alle anderen Berwaltungen, so die sächsiche, würrtembergische, baperische, badische und elsah-lothringische und die anderen guichließen. Daburch wurde auch ber Reichsgebante newinnen. (Beifall.)

Mbg. Giebenbürger (fonf.); Die jegigen Beftimmungen liber ben Biebtransport find, fotveit es bie Schweine angeht, geradegu fierqualerifch. Sier follten bie landwirtidiaftlichen Bereine ein ernftes Bort mitreben.

206g. Dr. Bfeiffer (gtr.); Den wieberbolt geauferten Wümchen auf Ginrichtung von Schlaswagen britter Raffe follte fich bas Reichseifenbahnamt nicht allehnend gegenüber perhalien.

Abg. Roch (Bpt.): Es ift ein Abelftand, bag ber binter Gisleben liegende Tunnel, ber von ben Bügen Berlin-Erfurt-Mittenberg und Salle-Raffel benutt wird, burch ben alfo taglich eine 25 Bilge fabren, nur auf einem Gleis befabren werben fann. Im Falle einer Mobilmachung fonnte bies gu ichweren Folgen führen. Der Ausbau ber Strede wurde fich febr gut rentieren.

Abg. Dr. Arendt (Rpt.): Geit vielen Jahren bin ich im Abgeordnetenhause, wohin die Sache ja eigentlich gehört (Sehr richtig! rechts.), fur Befeitigung bes Rieftatter Tunnels eingetreien. Rach Ausfunft bes Generalitabs, ber ficherlich für freategische Dinge maggebender ift als wir, ift ber Tunnel unbebenflich, Tropbem muniche ich bie Befeitigung bes unglüdlichen Tunnels. Ich verfiehe nur nicht, daß die Umleitung gerade burch ben 28 a h I fre i & bes herrn Roch gehen foll, es ware doch beffer, fie gur anderen Geite gu führen, burd meinen Babifreis. (Große Beiterfeit.)

20g. Bifder Sannover (natl.): Erft bie Reichseifen bahngemeinschaft wird endlich alle berechtigten Magen befeitigen fonnen. Bei etwas mehr Energie fonnte auch beute icon bas Reichseisenbahnamt viele Berbefferungen und Reformen einführen. Warnen modite ich bavor, bie Fahrfartensteuer für bie 1. und 2. Rtaffe gu beseitigen, bagegen

and gut

mts

bes reng ben er. inen Eng. Inen

23c= ftal=

ahn-

bert

alles Be: men हु॥ er. innt

ejem bors

gabe nicht. gid)= djen wird haft midi laut ben, ers

aug

ber

nten

tern ber 1 e 11 dien Hich effe ber, ten. ifche. alle fdje,

men.

n Te

igen rirt= cten affe iber nter urt: tāgren 200

einfitt bes Imen,

fidi

gen ute amb hr-

деп

für die 8. Maffe auszubauen und auf die 4. Maffe auszubehnen. Die Arbeiterfahrfarten muffen auf 100 Rilometer ausgebehnt werben. Die 4. Bagenflaffe, namentlich in ben Arbeitergugen, muß mit Gibgelegenheit beffer ausgerüftet werben.

Freitag, 27. Februar 1914.

Gerabe bie 3. und 4. Wagenflaffe bringen bie Ginnahmeüberichüffe.

Für sie geschieht aber am wenigsten. (Bigepräsident Dove bittet ben Redner, ber die einzelnen Statistiken vorzutragen beginnt, hierbon abzusehen.) Die Eisenbahn foll ber Kultur in erfter Linie bienen, und boch bleiben wichtige Gegenben umberüdfichtigt.

Abg. Schirmer (Str.): Nicht bloß bas bazerische Zentrum, duch der Zührer der bazerischen Sozialdemokratie, Herr von Bollmar, hat fich immer wieder gegen die Gisenbahngemeinichaft ausgesprochen, ba bieje eine Berpreugung ber Eisenbahnen bebeuten wird. Wir haben feine Luft, auf unfere Bahn gu bergichten. (Beifall.)

Abg. Bimmermann (natl.): Die Fehmarn-Linie mag für Sud- und Bestbeutschland, ja fogar für Besteuropa von Intereffe fein. Mittel., Nord- und Oftbeutschland find aber böllig mit ben jehigen Berbinbungen gufrieben.

Brafibent bes Reichseifenbahnamts Badergapp: Bon einer mangelhaften Sicherheit, namentlich auf ben fachfifchen Linien, fann feine Rebe fein. Der Wagenpart wird vollftanbig bermehrt. Die Untersuchung über ben

Unglüdsfall im Sarras-Felfen

fit noch nicht abgeschlossen, Seit 45 Jahren besteht biese Linie und es haben sich teinersei Bebenten herausgestellt. Die Böfdjungen im Tunnel werben regelmäßig untersucht und noch 16 Tage por bem Unfall wurde eine berartige Unterfuchung borgenommen. 3ch nehme an, daß es fich bier um eine böhere Gewalt handelte. Bei Umleitung bes Berfehrs hat sich Breugen stets lohal berhalten. Gine Umleitung der Strede beim Rieftetter Tunnel ift bereits in Borbereitung.

Die Musbehnung ber Arbeiterfahrfarten auf 100 Rifometer entfpricht nicht bem Bebürfnis.

3m Bergleich mit ben Gifenbahnen bes Auslands fann bon ben beutschen Eisenbahnen gejagt werben, bag fie auf ber Sobe find, daß aber an ber fteten Bervolltommnung ihrer Bauten und verfehrstechnischen Anlagen weitergearbeitet wird. Das beutsche Gifenbahnwesen ift gefund und wird gefund erbalten. (Beifall.)

Abg. Dr. Dertel (fonf.): Ich habe früher stets über die Umgehung der sächsischen Linien geklagt, din aber von der Lopalität Breuhend überzeugt worden. Auher den Württem-bergern wollen die Süddeutschen keine Gisenbahngemeinschaft baben Bom preugischen Standpunkt aus wurde ich biefer niemals guftimmen.

Das Rauchberbot in ben Speifewagen ift eine Qual. Der Rauch, auch ber ichlechteften Sigarre, fann nach bem Diner bie Luft im Speifemagen nur verbeffern. (Beiterfeit.) Desbalb ift auf ben banerifchen Streden bas Rauchen gefrattet und von ben preufischen Grengpfahlen an micht mehr. Dos wiberipricht bem Artifel 42 ber Reichsverfaffung. (Große

Mbg. Sand (Bpt.) wünscht Ginführung ber 3. Rlaffe in ben Schnellzugen auf ber rechtsrheinischen Bahn von Frant-

Brafibent Badersapp fagt Brufung gu-

Sobann wird die Debatte geschloffen und der Etat bes Acichecijenbahnamis bewilligt.

Es folgt ber

Etat der Reichseisenbahnen.

Ang. Buds (Sog.): Die Union ber preußischen und ber reichsländifchen Gifenbahnen tonnte fegensreich fein, wenn nicht die preußische Raffe gu gut und bas Berfehrsbedürfnis ber Glian-Rothringer gu ichlecht wegfamen. Die fiberschuffe ber elfag-lothringischen Bahn follten gum Ausban bes bortigen Gisenbahnnehes verwendet werden, wie es ben Bedürfniffen ber bortigen Bevölferung entspricht. Die Linie Stragburg-Bafel muß entfaftet werben. Das ift eine Forberung bes Rulturfertichritts. Den elfag-lothringischen Abgeordneten ift die Freifahrtfarte verweigert worden, und gwar in junferlich-ichneibiger Form mit bem Beicheib, bem Buniche werbe nicht entsprochen. Gine Begründung dieser, wenn ich unböflich sein wollte, schnobberigen Ablehnung (Prässbent Dr. Kaerupf ruft ben Redner wegen dieses Ausdruck zur Ordming.), eine Begründung biefer eigenartigen Ablehnung ift nicht gegeben. Die Arbeiterausichuffe werben nicht genugenb

Unrichtig ift co, baf bie Intereffen ber Stantsarbeiter anbers fiegen ale bie ber fonftigen Arbeiter.

Das Roalitionsrecht wird ben Staatsarbeitern in Effag. Lothringen in brutaler und wiberrechtlicher Beife vorenthalten. (Glode. Brafibent Dr. Raempf bittet ben Rebner, berartige Ausbrude zu unterlaffen.) Ich werbe mich nach Möglichfeit ben Bunichen bes Brafibenten fügen. (Beiterfeit.) Der Buftand ift unwürdig.

Abg. Schwabuch (natl.): Das Betriebsbefigit ber Reichs eisenbahnen bat feit 1899 nicht mehr einen fo niedrigen Stand gehabt als jest. Die Forderung, daß nunmehr bie erheblichen Aberichuffe Gifag-Lothringen zugute tommen, ift nicht berechtigt, ba früher bas Reid bas nicht unerhebliche Defigit gu tragen gehabt hat.

Prafibent Dr. Raempf: Herr Abgeordneter Fuchs, als Sie fagten wiberrechtliches und brutales Borgeben ber Reichseifenbahnverwaltung, und ich biefes rugte, haben Gie gugefagt, bag Gir meinem Bunfche nach Möglichfeit nachfommen wollten. (Beiterfeit.) Leiber ift Ihnen bies nicht gelungen. (Erneute Beiterfeit.) Am Schluffe Ihrer Rebe haben Sie wiederum ber Berwaltung Rechtsberlehung borgeworfen. hierüber rufe ich Gie gur Ordnung.

Rad, einigen Ausführungen bes Chefs ber Reichseisenbabnen Minifters v. Breitenbach, worin biefer betont, bab

bie Berionalunion bes Chefs ber preufifden Staats. eifenbahn und ber Reichseifenbahn für Glfag. Cothringen von eminent wirticaftlichem Rugen

fei und ber Anichlug ber Reichseifenbahnen an bie preugische Staatsbahn bem Lanbe außerorbentlichen Borteil gebracht batte, wirb Bertagung befchloffen.

Radite Sipung Freitag 1 Uhr punftlich; Anfragen und Bortfebung. - Schluf 7 Uhr

Abgeordnetenhaus.

Gigener Deabtbericht bes "Biesbabener Tagblatte". \$ Berlin, 26. Februar.

Am Miniftertifch: b. Breitenbad. Prafibent Graf v. Schwerin-Lowin eröffnet bie Gigung um 10 Uhr 15 Minuten.

Die zweite Lefung gum

Etat der Bauverwaltung

wird fortgefeht beim Rapitel "Berfehrsabgaben".

Abg. v. Schudmann (fonj.): Bir glauben nicht, daß durch die Kanalisierung der Mojel und Saar die wirtschaftlichen Rifftande beseitigt werden würden, über die die Bevöllerung jener Gebiete Hagt. Ich teile beshalb ben Standpunkt bes Minifters in diefer Frage. Schiffahrtsabgaben find notwendig gur Unterhaltung und Inftandsehung ber Schifffahrtswege.

Abg. v. Moltte (freifong.), (ichwer verftanblich): Bom ftrategischen Standpunft find Ranale von großer Bedeutung. Auch mit Rudficht auf die Boltsernahrung ift es von großer Bedeutung, wenn die Gifenbahnen durch Ranale in richtiger Beise ergangt werben. Ich berfenne nicht, daß ber Eisenbahnminister mit Rudficht auf die Gisenbahneinnahmen hier und da gewisse finanzielle Bebenken gegen einen Ranal haben kann. Aber die Rüdficht auf bas allgemeine

Kanal haben kann. Aber die Ruchtcht auf das augemeine Wohl muß da allein ausschlaggebend sein.
Minister v. Breitenbach: Aberwiegende wirtschaftliche Interessen des rheinische westfälischen Industriegebiets sprechen gegen die Wosels und Saarstanassischen gegen die Mosels und Saarstanassischen Gibe Begierung muß auf solche Interesses die Getreides staffeltarife bom Often nach dem Beiten aufgehoben worden, weil der Beiten Nachteile davon befürchtete. Der Often hat damals ein Opfer mit Rudficht auf den Besten bringen muffen.

Abg. Tourneau (Bentr.) tritt für die Schiffbarmachung der Werra sowie für die Berbindung der Werra mit dem Main und des Mains mit der Donau ein. Auf diese Weise werde eine Berbindung bon ber Rorbfee bis gum Schwarzen

Meer gefchaffen werben. Abg. Dr. Bendlandt (natl.): Auch wir wünschen lebhaft die Schiffbarmachung der Berr'a. Dadurch würden große Gebiete des beutschen Landes, die in ihrer wirtschaftlichen Entwidlung zur i d geblieben sind, erschlossen werden.

Gehermrat Sympher erflart, die Frage der Berra-fanolisierung werde geprüft werden.

Ianolisierung werde geprüft werden.
Abg. Dasenelever (natl.): Auch meine Freunde halten Borsicht in der Tarispolitik für geboten. Wir halten aber die Borsicht für übertrieben, wenn man sich in dieser Beziehung auf den Standpunkt von 1905 stellt. Wir ziehen demgegenüber einen brauchdaren Wittelweg vor. Wir baben uns seinerzeit nicht ablehnend dagegen verhalten, in eine Prüfung der Schiffschrisdabaaben einzutreten, wir wenden uns aber dagegen, daß Schiffschrisdabaaben einzutreten, wir wenden uns aber der Erischen. Bir sind der Ansicht, daß der Standbunkt, den die rheinisch-weitfälische Industrie in der Frage der Mosels und Saarsansliserung einnimmt, immer Frage ber Mofels und Saarfanalifierung einnimmt, immer aufrecht erhalten werden wird.

Die Debatte über bie Berfehrsabgaben wird ge-

ichloifen.

Bur Geichäftsordnung bemerkt u. a. Abg. Dr. Röchling: Ich werde mit der Mofel- und Gaarfanalisierung im mer wieder tommen. Aufgeschoben ift nicht aufgehoben.

Die Einnahmen werden bewilligt. Beim Titel "Ministergehalt" erflärt Abg. Gerlach (Bente.): Ich hoffe, daß die Berhandlungen mit ber Stadt Berlin über das neue Königl. Opernhaus zu einem be-Berlin uber das neue Monigi. Operniga us zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden. Im Interesse der Küstenschiffer sollten größere Fischereihäfen gebaut werden. Das Tiefbaugewerbe klagt darüber, daß der Staat zu viel Arbeiten in eigener Regie ausführen läßt. Die höheren Techniker haben den begründeten Bunsch auf gesehlichen Schut des Baume istertitels. Hier kann nur eine reichs-

gefehliche Regelung helfen. Abg. Boblfarth (nail.): Wir in Sanau wünfchen eine größere Beichleunigung ber Maintanalifation.

Bei öffentlichen Bauten follten auch Brivatarchitetten berangezogen werben. Bei Breisausichreiben follte man nicht fo borgeben, wie es bei dem Preisausschreiben zum deutschen Botschafterpalais in Washington der Fall war, wo schliehlich der Bau einem Architesten übertragen worden sein soll, der fich an dem Beitbewerb gar nicht beteiligt hat. Das ift ein Schlag ins Gesicht gegenüber ben übrigen Bewerbern,

Minifter v. Breitenbach: Brivatarchiteften werben auch bei ftaatlichen Arbeiten in ausreichenbem Dag herangezogen. Bas bie Breisausichreiben betrifft, fo gehen baraus nicht immer einwandfreie Berfe hervor. So mancher Bettbewerb war von einem Migerfolg begleitet. Es wird zu erwägen fein, ob durch eine Anderung der Gewerbeord-nung ein gesehlicher Schut des Baumeistertitels erfolgen

Abg. Dr. v. Bonna (freifonf.): Die Aufmertfamfeit bes Ministere mochte ich auf ben Baumarft lenken. 3ch bitte, wenn es möglich ift, Magnahmen gu treffen, die geeignet find, ben Drud, ber auf der gangen Bauwelt laftet, zu mildern. Die Landwirtschaft bat ein bringendes Interesse daran, daß fie burch die Ausführung des Baffergefebes nicht geschädigt wird.

Abg. Lippmann (Bp.): 28as die Rot und den Schaden betrifft, den die Sturmflut an der Oftsee verursacht hat, so kann es sich nicht blog barum handeln, die Geschädigten abzustinden, sondern vor allem darum, Fürforge zu treffen, daß in Zukunft solche Schäden verbutet werben. Rach unferer Auffaffung ift ber Ruftenfchut pringipiell Soche bes Ctaates, ber einzelne mare gar nicht in ber Lage, fich gegen ben Anfturm ber Gee gu verfeibigen,

Den Stonfervativen modite ich ben guten Rat geben, ben Ranalen ein größeres Bobiwollen entgegengubringen.

Bir wollen biefe Frage nicht politifc, fonbern nur wirtichaftlich behandeln. Die Ranaigebuhren durfen nicht fo boch fein, bag fich ber Bertebr von ben Ranalen abmenbet. Der Minifter fagt, Die Beidifel tann fur reguliert werben, wenn Rugland gugleich borgeht. Run hat aber Profeffor Chlers nachgewiesen, daß wir auch obne Singuziehung Ruß-lands an die Regulierung der Weichsel berangeben können. Abg. Baul Opfmann (Sog.) tritt für Besierstellung der

Banarbeiter ein. Bor allem muffen Dagnahmen getroffen werben, um die gabireichen II n falle biefer Arbeiter gu vermindern. Bur Kontrolle über die Beobachtung ber Un-fallverhutungsvorichriften follien praftifch geschulte Arbeiter herangesogen werben.

Minifter v. Breitenbach: Die Borbedingung für bie Beichselregulierung ift ein gemeinsames Borgeben mit Rug-land und ein beutich-russischer Beichselverlehr. Benn fich aber Rugland ablehnend verhält, so ist auf einen ausreichenden Bertehr überhaupt nicht gu rechnen. Wenn bie Ermäßigung ber Gebühren verlangt wird, fo möchte ich er-mannen, daß die Frachtbiffereng zwifden Berlin-hamburg und Berlin-Stettin sich zugunften bon Stettin verschoben hat. Dem Verlangen gegenüber, zur Kontrolle über die Arbeiterschubbestimmungen auch Arbeiter zuzuziehen, verhält sich die Regierung ablehnend. Die Arbeiterschubbestimmungen muffen bon ftaatlichen Organen durchgeführt werben.

hierauf wird die Weiterberatung auf Freitag 11 Uhr bertagt. Mußerbem fleinere Borlagen. - Golug 4 Uhr.

Cette Drahtberichte.

Jum Explosionsungluck in Berlin-Rummelsburg.

wb. Berlin, 26. Febr. An der Unfallstelle auf dem Terrain der Aftiengesellschaft für Anilinfabrikation, die einen furchtbaren Saufen von zertrümmerten Steinen, Blas und Gifen darftellt, aus dem nur im Bordergrunde zwei eiserne Reservoirs unver-sehr bervorragen, erschienen die Bolizeipräsidenten Lewalt aus Lichtenberg und v. Jagow aus Berlin sowie der Berliner Branddireftor Reichel. Außer den bereits gemeldeten Toten find der Arbeiter Auft aus Lichtenberg und ber als vermißt gemeldete Ingenieur Röfch tot aufgefunden worden.

wb. Berlin, 26. Febr. Bu dem Explofionsunglud in ber Anilinfabrif in Rummelsburg wird noch gemeldet: Bis jest wurden 12 Todesopfer geborgen. Außer-dem wurden noch 10 Berfonen mehr oder weniger ichwer verlett ins Kranfenhaus in Rummelsburg gebracht. Einzelne der Berletzen gehören zu dem Per-jonal der Fabrik, andere sind Privatleute, die zufällig an der Unglücksstelle vorübergingen. Außerdem werden noch 5 Bersonen vermißt, die unter den Trümmern des eingestürzten Fabrik-gebäudes liegen und zweifellos den Tod gefunden

Die Urfache.

wb. Berlin, 26. Febr. Rach den bishereigen Ermittelungen ist das Unglück in der Anilinfabrik in Rummelsburg auf die Explosion des sogenannten Filtrierapparates zurückuführen. Wie jest feststebt, sind fünf Angestellte getötet, vier werden dermitt kielen fünf Angestellte getötet, vier werden dermitt kielen fünf mißt, fieben find ichwer und zwei leicht verlett.

Berfebung bes Bringen Gitel Friedrich nach Bofen. Berlin, 26. Febr. Wie ber "L. A." meldet, tritt Pring Eitel Friedrich im Gerbst an die Spite des Regiments Königsjäger zu Pferde Nr. 1 und siedelt nach Bojen über.

Befdluffe bes Bunbesrats.

wb. Berlin, 26. Febr. Der Bundebrat erteilte die Ju-fiinrmung bem Gesetenupurs, betr. die Feststellung bes Rach-trags jum Saushaltsetat für die Schubgebiete auf bas Rochnungsjahr 1913, und der Ergangung des Entwurfes des Haushaltsetats für die Schubgebiete auf das Rechnungsjahr 1914. Den guftandigen Ausschuffen murben übermiefen bie Mbanderung ber Grundfabe iber die Stellenbesetung mit Militaramwartern, ber Entwurf der Ausführungsvorichriften über die Aufwandsentschädigung an Familien für im Reichs-heer ufw. eingestellten Sohne. Der Antrog auf Errichtung einer Abrechnungsfielle im Schedvertehr wurde angenommen.

Dr. Muller-Meiningen über bas Enbe ber Baberntommiffion.

5. Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht) Bir haben Beranlasiung genommen, den Bater des fortschrittlichen Initiativantrags, den Abgeordneten Dr. Müller-Meining an über die Meinung zu befragen, die in den Kreisen ber fortidirittlichen Reichstagsfrattion über bas flägliche Ende ber fog. Zabernfommiffion herricht. Dr. Muller-Meiningen berficherte und: "Der Ausgang hatte für mich unb für und alle nichts Berblüffendes und nichts Uberraschenbes. Rachbem bas Bentrum und bie Rationalliberalen so beutlich einer befinitiven Enticheibung ber Frage ausweichen wollten, mußte man genau, bağ bas Refultat ber Abstimmung fein murbe, wie es jest tatfachlich geworben ift. Bir hatten es natürlich überhaupt nicht gur Abstimmung tommen laffen, ware noch irgend eine Ausficht gewesen, bei einer neuerlichen Bertagung ein anderes Ergebnis zu erziesen. Für uns konnte es sich nur barum handeln, balb ein Ergebnis, sei es ein positives, sei es ein negatives, zu sehen, und barum haben wir mit den Konservativen und den Sozialdemokraten gegen eine Bertagung gestimmt. Hätten wir uns nach dem Bunfc bes Rentrume auf eine Bertagung eingelaffen, fo mare lebiglich nach außen hin ber Ginbrud ergielt worben, als feien die Antragfteller gar nicht gewillt, ihren Antrag mit ber erforberlichen Snergie burchzuseben. Dogu tommt, bag nach ber jest vorberricbenben Meinung, bag ber Reichstag nicht bis jum herriceinen. Darbern bag er geschloffen werben wirb. Da es felbstverftanblich ausgeschloffen war, im Fall neuerlicher Bertagung ber Rommiffion bis babin ben Antrag an bas Blenum und durch das Blenum zu bringen, fo ware er zu Bfingften überhaupt begraben worben, auch wenn er bis gur britten Lefung gefommen mare, benn bie erforberlichen Berbandlungen mit ben Einzelftaaten waren unter feinen Umftanben bis gum Mai gu Ende gebracht worben. fteben nach wie bor auf bem Standpunkt, bag eine bloge Anderung der Militarbienstanweifungen bom Standpuntt ber Fortidrittlichen Bolfsportei aus feinerlei Bedeutung bat. Ob nun die Zabernangelegenheit bei der Beratung des Militäreiats von neuem aufgerollt werden wird, ist eine Frage, die sich jeht noch nicht beantworten lägt. Bei den hürgerlichen Barteien jedenfalls herricht feine große Beneigtheit bafür, noch einmal in bie Besprechung bes Falls eingutreten. Go bleibt nur gu wünschen, baft bie nachften Jahre feine Wieberholung ber Zabernaffare bringen und feine neuen Debaiten über bie Grengen zwifden Bivil- und Militärgewalt notwendig machen werben.

Reine reichständischen Ausnahmegefebt. S. Beelin, 26. Febr. (Eig. Drobtbericht) Die bon ber "Sübbeutiden Konsetvativen Korrospondens" angefündigten Reichsgesetze gur Berichtriung bes Lereins und Presterechts in Glag-Bothringen haben wir felbit bereits als lofen Ber-

dri

ho

get

ber BILL

Tiol

Det

fini

Ber

BILL Tich)

nifi

der

ant

togi

lun m

ger

um

ni

befo

Uni

bon

nac Stai

bab nid fen

erit lidy beti ber

Dir

aur light

miff

offe 189 bon

nod

neb Sac

bem Unt

M c ber

Sta

min mol

hat

eine

bei

ob.

hat

Bal

.. 521

mail

die

93 €

75 fon

II O

mer Dod

ber eng Bri

Don blei

leir

fucheballon bezeichnet. Dieje Unficht erhalt ihre Beftatigung burch eine hiefige offigible Rorrefpondeng, bie mitteilt, bag bon ber Ginbringung berartiger Borlagen nichts befannt fei.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Die Gründung ber Liga gur Berteibigung Elfag-Lothringens.

wb. Strafburg, 26. Febr. Unter bem Borfit bes Bräsidenten der Zweiten Kammer des Landtags Dr. Ridlin fand heute im Landtagsgebäude die von dem Landiags- und Reichstagsabgeordneten Hauf einberufene Bersammlung zur Gründung einer Liga zur Berteidigung Eliah-Lothringens liait. An der Bersammlung beteiligten sich zahlreiche Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer des Landiags jowie der Breise. Es waren alle Barteien vertreten. Die Berjammlung stand einmittig auf dem Standpunft, daß die Liga gegründet werden foll. Es wurde eine Kommission von fünf Mitgliedern der Erften und acht der Zweiten Kammer und vier Mitglieder der Bresse gewählt. Den Borsis in der Kommiffion übernahm Dr. Ridlin.

Chrungen für Bobbielsti. wb. Dallmin, 26. Febr. Anläglich seines 70. Ge-burtstages erhielt Generalleutnant v. Bodbielski zahl-reiche Glückmunich-Telegramme. Der Raiser batte bereits am Montag gratuliert. Heute trafen Tele-gramme ein vom Kronprinzen, bem Reichskanzler, fämtlichen Ministern und Staatssekretaren sowie zahlreichen Korporationen, nomentlich aus Kreisen ber Briegervereine und bes Sports.

Deutiche Ballonführer unter Spionageverbacht in Ruflanb verhaftet.

Berlin, 28. Febr. (Gig Drahtbericht) Der beutiche Flieger Mischemaft, und ber Leipziger Ballonführet Ingenieur Berliner befinden sich seit ihrer unfreiwilligen Landung in Ruhland in Sast. Während Mischemsch in der Barichauer Fliegehalten wird, barri Berliner seiner Freilaffung. Gegen beibe herren ift eine Untersuchung wegen Spionageverbachts eingeleitet worben. Die guftanbigen beutichen Ronfulate find in ber Angelegenbeit tatig, fonnen fich iber nach Lage ber Dinge nur batauf beidranten, fich bei ben ruffifchen Beharben fur eine Beideunigung bes fomebenben Berfahrens zu verwenden.

Bu bem Unfall bes Reichspoftbampfers "Pringes Mlice" wh Bremen, 26. Febt. Der Reichspoitbampfer "Brin-geft Mice" hat nach Befeitigung bes auf ber Schelbe erlittenen Schraubenichabens von Southampton heute vormittag 8 Uhr Die Reife nach Oftofien fortgefest.

Der frangofifche Bangerfreuger "Balbed-Rouffeau" wieber flett.

†† Toulon, 26. Febr. Im Laufe des Bormittags ist es gelungen, den französischen Banzerfreuzer "Balded-Rouffean" wieder flott zu machen. Er wird sofort nach Toulon dampfen, um dort im Trodendock einer gründlichen Untersuchung unterzogen zu werden. Soweit bisber feitgestellt werden fonnte, ift der Bug nicht beschädigt.

Sur haftentlaffung ber Bitwe hamm. ** Siegburg, 28. Febr. Die Bitwe Samm wurde heute morgen aus dem hiefigen Zuchthaus, wo sie von 14 Jahren, ju benen fie berurteift war, 6 Jahre abgebüßt hat, entlaffen. Sie tit febr franklich und reifte fofort nach ihrem Beimatsort Landersbach ab. Gie wünscht nach wie bor, bag ihre Unidulb bor Gericht flar geftellt wirb.

Swifdenfalle beim frangofifden Bergarbeiterftreit.

Baris, 26. Febr. "Agence nationale" meldet von einem schweren, aber noch nicht aufgeklärden Zwischenfall im Streit ber französischen Bergleute. Danach sollen Bergleute von Roche la Mouliere im Robiengebiet in der Räbe von St. Etienne gestern eine Tagesordnung angenommen haben, in ber fie bie Soldaten, die fich geweigert haben, auf ihre Brüder zu ich iegen, zu ihrer haltung begluchwünichten. Es geht aus biefer Tatfache bervor, daß in Roche la Mouliere fdwere 3wifdenfalle gwifden Rilitar und Streitenben fich ereignet haben muffen. In ber Tat werben benn auch von anderer Seite aus St. Efienne folde Geruchte gemelbet. Im Rriegeminifterium erflatt man jeboch, bag bart von folden Zwijdenfällen nichts befannt fei,

Gine farmenbe Runbgebung ber Parifer Telegraphenbeamten, Baris, 26. Febr. 600 Angestellte ber Barifer Telegraphengentrale haben heute morgen auf dem Amt eine lätmende Kundgebung gegen ben Finangminifter Caillang betanitaitet, ber ihr Gefuch, ihnen die auf den Anbre perieifte Gehaltsenfähung sofort zu bewilligen, in der Kammer abgeschlagen bat, obwohl der Senat das Gesuch bereits bewilligt hatte. Man befürchtet eine Bieberholung ber Aundgebung.

Gin verbrecherifder Anschlag bes Sturgiliegers Begoub.

O Mailand, 20. Febr. (Gig. Droftbericht) Der bekannte frangösische Sturgilieger Begoud wird eines unerhörten Berbrechens beschuldigt. Am Dienstag dieser Boche hat er seinen Apparat gegen Barzahlung von 17 000 P. an einen italieniichen Flieger namens Dalniftro aus Benedig verlauft. Diefer beabsichtigte, mit der Maschine eine Tournes durch Atalien zu unternehmen. Die Maschine wurde auseinan-

bergenommen und in drei Stiften verpadt, um geitern friib nach Bologna spediert zu werden, wo Dalnistro am Samstag und Sonntag fliegen wollte. Wie jedoch der Mechaniker Frei-muth, ein Deutscher, der bom Dienite des Sturzstliegers Bogoud un Dalnistro übergegangen ist, mitteilt, hat Begoud möbrend der Nacht den Mochanismus des Bengin-motors berdorben, so daß der Motor bei ber-tifaler Lage stillstehen und der Apparat abstürzen mußte. Die Untersuchung des Apparates in Gegenwort von Achtsbeiständen und Zeugen befrütigte bie Angaben Freintuths, der ichriftlich erffarte, von Begond bas Angebot bon 500 M. als Schweigegelb erhalten gu haben, das er jedoch gurudgewiesen habe. Begoud ist gestern früh angeblich nach Baris abgereift.

Freitag, 27. Februar 1914.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Bierbabener Tagblatts beuntwortet nur ichriftliche Anfragen im Brieftoften, und goar ohne Rentsorrbindichtete Beiprechungen tonnen nicht newährt werben.

Stammgäste des "Lotels Einhorn". Der Wehrbeitrag wird bei einem Bermögen von über 10 000 M. erhoben. Vermögen bis 10 000 M. einschliehlich bleiben frei, obne Kinklücht auf die Döbe des Einkommens. Vermögen die 50 000 M, einschliehlich bleiben frei, wenn der Beitragspflichtige ein Einkommen von nicht mehr als 2000 M hat. Vermögen die 30 000 M, einschliehlich bleiben frei, wenn der Beitragspflichtige ein Ein-schliehlich bleiben frei, wenn der Beitragspflichtige ein Ein-kommen von nicht mehr als 4000 M bat. M. Es bandelt sich dier um ein und dieselbe Verson. D. Raumann wohnt Bersin-Schöneberg, Königsweg 6.



Dank für unschähbare Dienste!

Weine Frau litt jabreiang an hochgrabiger Darmträgheit und hatte deshalb fortwährend ernitliche Verdauungsbeschwerden. Da gab ich ihr als sait einzige Mahrung Bioson, das infolge seiner leichten Berdaulichleit absolut feine Beschwerden verursächte und die außerdem zulehends färste. Sie erholte sich sehr rosch und die Merven deruhigten sich. Bioson dat daßer meiner Krau unschätzbare Dienste geleistet und war für sie ein unersebbarer Lebensverlängerer. Ferdinand Eisel, Coln a. Mb., Siegburger Six. 195. Unterschrift beglaubigt: 22. 9. 18. Kreiselts, Kal. Rotar. Bioson, das Paset, mehrere Wochen ausreichend, Wt. 8.— in Apothelen, Drogerien. Fi

Altertümer.

Raufe gu hoben Breifen alteriumiche Borgellane, Anbferfiiche, Gilbergegenftande, altertfimliche Mobel, wenn auch in sehr ichlechtem guftand, bin nur einige Zage i : Wiesbaben. Geft. Offerten unter S. 411 an ben Tagbl.-Berlag.

Handelsteil.

Vom Versicherungswesen.

Abermels die Überschüsse der öffentlichen Provinziallehensversicherungs-Gesellschaften.

Zu diesem in letzter Zeit in der deutschen Presse viel erürterten Thema gehen uns nus Versicherungs-kreisen weiter die folgenden Ausführungen zu, der wir ebenso wie noch einer etwaigen Rückaußerung der Gegenseite Raum gewähren, um dann aber die Diskussion über diese Streitlrage im redaktionellen Teile zu Schließen. Man schreibt

Die Ausführungen der Nassaufochen Lebensversicherungs-nnstalt in Nr. 76 des "Wiesbadener Tagblatts" widerlegen in keiner Weise den Inhalt des Artikels in 67, betreffend die Überschüsse der Provinzial - Lebensversicherungsanstalten. Während alle Welt bisher den Kursrückgang von Wertpapieren einer Anstalt als einen Verlust für desse aufgefaßt hat, ereiner Anstalt als einen Verlust für Gesse aufgerabt hat, erklären ihn die neuen öffentlichen Anstalten als eine besondere
Einnahme. Mit Hilfe so gebuchter Einnahmen gelangen vier
öffentliche Anstalten, nämlich die Lebensversicherungsanstalt
der Ostpreußischen Landschaft, die Pommersche, die Schlesische und die Posensche Provinzial-Lebensversicherungsanstalt,
jede zu einem Gewinne im Jahre 1912, wihrend nach kaufmähmischen und handelsrechtlichen Begriffen sie tatsächlich
Varluste erlitten haben, und zwar wie die Kölnische Verluste erlitten haben, und zwar wie die "Kolnische Zeitung" in ihrer Nr. 178 berechnet, die Lebensversicherungranstalt der Ostpreußischen Landschaft 11 351 M., die Pommersche 35 037 M., die Schlesische 16 335 M. und die Westpreußische 8840 M. Diesen Lebensversicherungsanstalten kam es also weniger datauf an, ein unverändertes Stamm-kapital aufzuweisen, d. h. die unverminderte finanzielle Sicherhoit den bei ihnen Versicherten zu gewähren, als mit einem Gewinne vor das Publikum zu treten, welcher Dividen-den erwarten läßt. Wie aber Dividenden bar verteilt oder von den fäligen Prämien abgezogen werden sollen, welche aus durch Kursverluste entstandenen Überschüssen berühren, das mögen die genannten Anstalten mitteilen! Wäre die Bilanzierungsmethode der vier Anetalten kaufmännisch und handels rechtfielt richtig, so würden ihre Gewinne um so höher steigen, je nicht ihre Wertpapiere sinken. Wenn beispielsweise während eines Krieges, mit dessen Eintritt in den letzten Jahren doch leider immer und immer zu rechnen war, der Kurs der Wertpapiere der Öllentlichen auf etwa 50 Proz. des Neminalwertes sinkt, dann wurde deren Stammkapital, welches das Grundkapital der Lebensversicherungs-Aktiengesellschaften verinit, ebenfalts nur den Wert von 50 Proz. des Nennwertes haben Dafür soll'en die Anstalten einen Gewinn in Höhe des Kursrückganges haben? Die Bestimmung, daß das den öffentlichen Anstalten geliebene Stammkapital in denselben Papieren zurückgegeben werden muß, in denen es ausgehändigt worden ist, vermeg das in Rede stehende Verlahren noch nicht zu rechtlertigen. Denn wenn, womit jede Lebensversicherungs-anstall rechnen muß, die Notwendigkeit sich ergibt, zur Er-fallung der Zahlungsverfandlichkeiten Wertpapiere zu verkaufen, dann sollte sich bei den Öffentlichen kein Verlust er-geben. Ol bei Ruckzahlung an die Darlehensgeber das Stammkapital einen höheren oder niedrigeren Kurs hat, kommt noch lange night in Betracht, da noch night abzusehen ist, ob und wann die Rückzahlung möglich sein wird.

Berliner Nachbörse.

Kreditaktien Hand. Gesell. Commerzbank . 123 Darmstidt, Bank . 123 Deutsche Bank . 196 Dresduer Bank . 196 Nationalbank . 117 Schaaffhamen . 106 Pet. Int. Hdlabk . 210 Lüb. Büchener .	Decembra 1990 Meridional 107 Pennsylvania 107 Pennsylvania 162 Mennsylvania 162 Mennsylvania 163 Mennsylvania 164 Mennsylvania 165 Mennsylvania	Rhein, Stably. 163 Rombacher. 163 Paketfahrt 164/2 Hamby-Südam 1833/3 Lloyd 187/4 Naphfha-Nobel 180 Allg Elektrizität 250 D-Uebersee El. 178 Sieniens.
Pet,Int. Hdlsbk. 210 LübBüchener . Schanungbahn. 141	Oelseskirchen 196-	
Anatolier: 22	Laurahitte 163	

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 26. Febr. Kurse von 1% bis 2% Uhr. Kreditaktien 206%, Disconto-Commandit ——, Dresdner Bank 158%, Petersb. Int. Handelskank 210.—, Staatsbahn 157.—, Lombarden 22% a % a %, Baitmore und Ohio 94%, Schantung 141½ a % a %, Paketfahrt ——, Nordd. Llod ——, Harpener 189% a % a % a %, Phönix 244.—, Edison 250.—, Schuckert 152%.

Banken und Geldmarkt.

with Pialzische Hpethekenbank. Ludwigshafen. 36. Febr. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Pfalzischen Hypothekenbank stattete die Direktion unter Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlusfrechnung Bericht über das Geschäftsjahr 1913. Der Gewinn des Jahres 1913 heträgt einschließlich des Vortrags aus dem vorigen Jahre 3 293 747 M. gegen 3 192 946 M. im Jehre 1912. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 16. März stattfändenden Generalversammlung vorzuschlagen auf des Aktienkapital von 19 Mill. M. wieder wie seit Jahren 9 Proz. zu verteilen, dann u. a. dem Reserve-fonds II 650 000 M., einem Wehrbeitragskonto 175 000 M., dem Rückstellungsfonds 100 000 M., der Talonsteuerreserve 85 000 Mark und dem Beamtenunterstützungsfonds 100 000 M. zuzu-Mark und dem Beamtenunteralitzungsfonds 100 000 M. zuzu-schreiben und 345 853 M. (i. V. 315 628 M.) auf neue Rechnung vorzutragen. Von dem aus dem Rückkauf der 3½proz. Pfand-briefe erzielten Disagiogewinn werden 430 697 M. auf Disagio reserve zurückgestellt.

Abschluß einer Pänfmillienenhypethek. Die Deutsche Grundkredithank in Gotha hat der Firma F. V. Grünfeld in Berlin auf deren Grundstückskomplex Leipziger Straße 20,22. Magerstraße 8/11 und Krausenstraße 76/77 eine Hypothek von 5.6 Mill. M. zu 4½ Proz. zuzesagt

Berg- und Hüttenwesen.

* Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G Beutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Bochum. Das Unternohmen hat nach der "Voss, Ztg." im ersten Halbjahre einen Mindergewinn von rund 750 000 M. gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres erbracht. Hierbei ist aber zu beachten, daß die ersten drei Monate des laufenden Geschältsjahres noch ein Plus von mehreren hunderttausend Mark aufwiesen. (Im Jahre 1913 erbmachte das erste Halbjahr einen Mehrgewinn von rund 3½ Mill. M.) Aufträge gehen nach wie vor in recht befriedigendem Umfange ein, doch lassen die Preise immer noch sehr zu wünschen übrig, wenn sie sich auch von ihren Tiefstande erholt haben. In Verwaltungsauch von ihrem Tiefstande erholt haben. kreisen glaubt man annehmen zu können, daß der Tiefstand der Esserindustrie erreicht, vielleicht sogar schon über schritten ist.

Romhacher Hüttenwerke. - Concordia Bergbau-A .- G Man vermutet, daß die Herstellung einer Interessengemeinschaft geplant ist nach Art derjenigen, die zwischen dem Eschweiler Bergwerksverein und den Burbacher Werker besteht.

Industrie und Handel.

* Rheinisch-Westfälischer Zementverband. Die zwischen der Verwaltung des Zementwerks Burania und den Delegierter des Zementverbendes geführten Verhandlungen haben endgültigen Beitritt der Burania geführt. Mit dem Werke Viktoria-Luise sind die Verhandlungen so weit fortgeschritten, dat auch hier der Beitritt unmittelbar bevorsteht. Dagegen bestehen mit den Zementfabriken Deutschland und Teutonia die Schwierigkeiten noch fort. Der Verkauf ist noch immer

Zu dem geplanten Ausbau des Walzdrahtverbandes wird aus Köln berichtet, daß sich der angebahnten großen Interessengemeinschaft bisher 21 Drahtwerke und Drahtstiftfabriken angesehlessen haben. Heute wird eine Mitgliederversammlung des Walzdrahtverbandes die Angelsgenheit beraten. Man nimmt an, daß auch die an der Interessengemeinschaft nicht beteiligten Verbandswerke zustimmen, zumat nach Durchführung des Planes die Bestrebungen auf Zusammenschluß in der Drahtindustrie erst Aussicht auf Erfolg haben.

Marktherichte.

Marktberichte. = Pruchtmarkt zu Wiesbaden vom 26, Febr. Preise per 100 Kilo. Hafer 16-20 his 17 M., Richtstroh 4 bis 4.40 M., Heu 5 bis 7.40 M. Angefahren waren 5 Wagen mit Frucht und 18 Wagen mit Stroh und Heu.

Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse in Wiesbaden im Kleinhandel vom 26. Febr. Nach Ermittelungen des Städt. Aksiseamts.

	Pre	tr.	Fra	la.		Nie Pp		Pri	els.
I. Futtermittel.	4	-3	A	5	VII. Geffügel, Wild.	16	2	A	4
Bei biseigen Händlern	12		410		Gans 1 kg		50	-	3
Hafer 100 kg	2	=	7	20	Hahn18t.	1	50 70	9	
Heq 100 kg Richtstrob 100 kg Krummstrob . 100 kg	- 6	90	5	100	Huhn185 Kapaune185	35	50	28	84
		6		100	Taube 185	2	50 80		58
EG-(Buster, Ejer, Kase.)		-	3	7.0	Taube	1	50	S	200
GW-(Lund-)butter1 kg	2	60	3			8	100		M
Cochbutter 1 kg	2	60	2	00		2	50	-8	88
Trinkeler 1 St.		11		12	Connecount, 18t		50	.1	71
Licine Eler 1 St.		7.5	999	9	Hehkeule18t	6	50		
SERVICE AND COLUMN TO	. 5	8	7	-	Hehkeule18t. Wildragout1kg	1		1	
abrikkise 100 St.	4	911	8	-	VIII. Fleisch usw.				131
III. Kartoffeln.					Ochsen- u, Rindfl.				13
Skartoff, weißel 0 kg Skartoff, 1 kg Skartoff, 1 kg Skartoff, 1 kg Skartoff, 1 kg	-0	50	6	7	von der Keule . 1 kg Ochsen- u. Rindfl.	-	-	-	-
Skarton gelbe 100 kg	5	50.	6	- bas	ATT and a few an			-	4
idention, a lieg	17	6	20	7	Kuhfielsch		-	8	
lauskartoffeln. 1 kg		20			do. v. d. Bug .1ke		=	0	
IV. Gemüse.					do. v. d. Bauch 1 kg	-	-	層	-
		80		1	Kuhfleisch . 1kg Kuhfleisch . 1kg Kalbfl. v d. Keule 1kg do. v. d. Baug 1kg do. v. d. Baug 1kg do. v. d. Bug 1kg do. v. d. Bug 1kg		-		
wiebeln 1 kg noblauch 1 kg		60	-	-	do. v.d. Bauch 1 kg Schwein-Beisch			8	
oto Ellben 1 kg	2	15	3	16					
Veille Rüben 1 kg		25		36	von dem Bug. 1kg				
Veille Rüben 1 kg	1	12		15	you dom Bauch 1 kg		-	-	-
omaten 1 kg		1000		60	von dem Bug. 1kg von dem Bauch 1kg Kopf und Beine 1kg Bobrnieisch 1kg				
ohwarswurzel .1 kg l.gelbe Rüben .1 kg r.ibrettich1 Gbd.	8		-	-	CONFUERIOR CHARLES			E	
r ibrettich 1 Gbd. adieschen 1 Gbd	8				Schinken im Ganzen 1kg				H.
ettich	в				im Ausschnitt . 1 kg				=
neggettich I Die		10	=	25,	made this Amount has 4 few	-	-		-
rdkohirabi 1 8s. auch 1 8s.	8	. 80	-	8	Schweinesehmals 1 kg				
ellerie 1 St. ohlrabi 1 St.		10		14	Nieranfett 1 kg Behwartenmagen 1 kg		-	-	
CONTRACTOR AND A CONTRACTOR OF COMMERCE		30		BO	DEBUWHERS				
		15	8	30	Fleischwurst 1 kg Leberwurst 1 kg	4		9	-
Veiskraut 100 kg					Leberwurst, bess.	-	-		
lumenkohl(ausl.) i St.		10	-	20	u. Hausmacher, 1 kg		-	-	8
Smischkohl 1 kg		20		60	Blutwurst, frisch 1 kg		-	-	
COSED ROLL + + + + + + PAR	8	60		=	Blutw., Hausm 1 kg Rossieisch 1 kg		80		91
riinkohl 1 kg		50		700	management of the second				100
	1	20		40	IX. Brot.		96	89	
experience for The second second second		-		-					
mdivism	6	-		7	Schwarzbrot1kg do1kg Weißbrot1kg do1kg X. Kolonialwaren.	-	38	-	30
V. Obst.	3				Weißbrot 1kg		器		34
pfelsipen 1 St.		4		10	00ILb.	-	48	-	88
	-	8		10					
nanss	2	20	2	40	Erbsen z. Koohen, ungeschilt	21	1		
mauss		60		70	ungeschilt 1kg		40	-	40
		50	3	591	Speisebohnen 1 kg		36		
Shirnen 1 kg ochbirnen 1 kg astanien 1 kg	Œ.	20		10	Weigenmis Sp-11kg		40.		쓰
astanianlkg	Ħ	50	-	201	Hoggenm bereit 1kg		261	-	***
Valnusse 1 kg	1		I	201	Gerstengraupe1kg		44		
Veintranben + 1 kg	1	20	1	30					
VI. Fische.		64			Hafergrütze I kg		50		
arpfen (leb.) . 1 kg	2	20	2	80	Java-Reis,mittler, 1 kg		48		
chellfische 1 kg	1	221	1	407	Weszengries 1 kg		48	-	500
abeljau 1 kg		60		얾	Hirse		88	4	10
abeljau do. im Assadhu. I kg	-	80	1	20	Zucker, harter 1kg	-	50	4	702
alm, frisch 1 kg eilbutt 1 kg do. im Ausschn. 1 kg	7 2	20	7 9	60)	Java-Kaffee, golb.	-	68	T	80
do im Ausschn, 1 kg	1	80	3	29]	E605 +	2	80	3	40
How have a second of the second			1	400	Speisesaln I Kg		20)	-	100
cholle (L(m) I kg		8	250	300	Sin by month manage by more list.	100	3338		
Rotzunge (Lim.) . 1 kg	10	400	-	40	Schweineschmalz ausländisches1 kg		38	2	50

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Beringsbeilage "Der Roman".

übrirebatirus. B. Degerborn

Bernntwortlich für ben politithen Tell: A Degerbord, für feuilleton. B. v. Manendorf; für find Seindt und Lund: E. Adtberdt: für Gerichtsfall; D. Diefenbach; für Swer und Spiel. A. Gantver für Gernichte, Lepte Drahiberichte und Bruffaben. C. Bosader: für Gundel. B. En für bie Aspiegen und Reftemen: D. Dernauf; fämilich in Wiesbaben. Ernst und Betlag ber L. Schellen bergichen Doftwahrundere in eftiesbaben

Sprechtunde ber Rebaftiom 12 bis ! Uhr: in ber politiften Abteilung pan 20 bis 11 Uhr

Hiesbadener Canblatt.

"Zagblatt ganb". Schalter balle gebiffnet con 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

Wöchentlich

12 Ausgaben. "Zagblatt Daub" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sountags.

Begags-Breid für beibe Ansgaben: 20 Big monatlich. ER 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgaffe 21, ohne Bringer'obn B: 3.— vierteljährlich burch alle beurichen Bostanftallen, auslichlierklich Beileigelb — Begags-Beileilungen nehmen außerdem entgegen: in Giesbaden bie Zweigließe Bis-mandeng 22, istier die Nasgabeltiffen in allen Teilen ber Gabt; in Siesbaden ber beritgen Rus-gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagbtart-Träger.

Angeigen-Preid für die Seiler ih Big, für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kieiner Angeiger" in einheitlicher Sahlorm: 20 Big, in davon abweichender Sahaudisdrung, fotwie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Big für alle auswärtigen Angeigen; 1 M. für tofale Mellamen; 2 Mt. für auswärtige Weflamen. Gange, halde, drittel und viertel Seiten, durchkaufend, nach besonderer Verechung — Bei werberholter Anfnahme unveränderier Angeigen in furgen Zwiichenraumen entwechender Ravatt.

Angeigen-Aunahme: Bur bie Abendenes Beisbabener Tagblatis: Berline Bienbabener Tagblatis: Berline Bienbabener Tagblatis: Berline Binnelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Plagen vond teine Rengtne abernammen.

Freitag. 27. Februar 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 98. . 62. Jahrgang.

Das Ende der Jabern= Hommission.

O Berlin, 26. Februar.

Mit dem Ende der Zabern-Rommiffion ift nicht gefagt, daß die Reichstagsmehrheit auf ihren dringenden Bunich, es moge gegen etwaige Biederbolungen der vielberufenen Ereigniffe Borforge getroffen werden, Bergicht geleiftet habe. 218 fich der Reichstag mit den verschiedenen auf gabern bezüglichen Anträgen beschäftigte, tat er zweierlei; er nahm nämlich zwei Anträge an und verwies drei andere Antrage an die Kommission. Die angenommenen find die des Zentrums und der Nationalliberalen. Der Bentrumsantrag forderte, dem Sinne nach, Magnahmen zur Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen den bürger-lichen und den militärischen Gewalten, der nationalliberale Antrag ersuchte um die Mitteilung der Ergebniffe, welche die vom Raifer angeordnete Rachprüfung ber Rabinettsorder von 1820 bringen wird. Die drei anderen Antrage, ber freifinnige, der elfaffifche und der logialdemofratische, beanspruchten eine gesetliche Rege-lung der Materie. Diese drei Anträge also find heute in der Kommiffion gefallen, und die Treiber und Dranger, die nach Ronflifts floff ausspähen, werden fo um eine Soffnung armer fein; die Reichsleitung wird nicht in die Lage fommen, fich gegen einen Mehrheits. beidiluft einzuseben, ber gwar in teiner Beife eine Antaftung ber Rommandogewalt bedeutet hatte, bon bem aber gleichwohl die Ronferbativen hartnadig behaupten, er wurde die Beugung von Raifer und Beer unter die "Demofratie" vorbereitet baben. Mis zu weiteren Rämpfen fann es ichon barum nicht kommen, weil kein Kampfgegenstand mehr erfennbar ift. Aber darum braucht man den Gegnern noch sange nicht das Recht zu einem Trium bh-neischrei zuzugesteben. Es kommt in der Politik Mar auch nicht zulett auf die Formen, indessen in erster Reibe immer auf den Inhalt an. Keinem einstättigen Beobachter kann es zweiselbaft sein, daß der beträchtliche Aufwand von tonenden Borten, mit denen der Bertreter des Reichskanglers in der Kommiffion Direftor Delbrud jedes Eingeben des Bundesrafs auf die Forderung gesetgeberischer Regelung der Materie durückgewiesen batte, eigentlich nur die Berschleierung des Latbestandes war, daß die Reichsleitung in Birklichteit für die Fernhaltung weiterer Borsommnisse wie die in Jahern forgen wird. Dies wird offendar in der Weise geschehen, daß eine neue Die unter aricht ist die unkalter gewordene von Dienstvorichrift die unhaltbar gewordene von 1899 erfeten und mit ber fragwürdigen Rabinettsorber bon 1820 aufräumen wird. Freilich wird man dann noch immer fein Reichsgeset über den Waffen-gebrauch des Militärs im Frieden haben, aber in der Sache wird bem Billen der Reichstagsmehrheit, alfo bem nationalliberalen und bem Bentrum 8. Antrag, Geniige geleistet werden. Ware es dem Reichstangler nicht gelungen, den Kaifer von der Rotwendigkeit der Rachprüfung der Rabinettsorder bon 1820 gu übergeugen, fo wirde der Berlauf der Kommissionsberatung doch d. b. die Mehrheit mobil ein alloel hatte fich das Rechtes und ber Pflicht nicht begeben, auf eine Abgrengung der Buftandigfeiten gu dringen, wobei es immer noch eine offene Frage geblieben mare, ob das durch Berordnung oder durch Gefet ju geicheben habe. Das fachliche Entgegenkommen ber Regierung bat den Gegenfat jedoch abgeschliffen und fo hat die Robern-Rommiffion nichts mehr zu tun befommen.

politische Übersicht. Slajonow und Iswolski.

O Berlin, 26. Februar, Der Berfaffer ber an Diefem Mittwoch in ber "serengzeitung" ericheinenden Aberfichten über die aus-wärtige Bolitif, Professor Dr. Schiemann, bat, wie die Renner wiffen, immer noch gute Begiehungen gu Betersburg. Es verdient deshalb Beachtung, daß er in feiner gentigen Bochenüberficht als offenbar perfonliche Betersburger Information mitteilt, Gfafonom merde nicht gurudtreten und 3 molsti werde feine Stellung in Baris behalten. Es icheint jedoch, daß über feine Berfegung nach London berhandelt worden sei, ohne daß die Zustimmung der englischen Regierung habe erwirkt werden können. Brosessor Schiemann erklärt, er habe diese Angaben bon moblunterrichteter Geite befommen. Gie merben deshalb als beglaubigt anzusehen sein. Db Sjafonow bleibt ober geht, fann für uns nicht mehr fo erbeblich fein, wie es früher bielleicht gewesen ware, nachbem biefer Minister in einer Rommiffion ber Reichsbuma

die befannten übelwollenden Bemerfungen über vermeintliche Störungen des Friedens durch uns gur Erzielung eines befferen Sandelsvertrages gemacht hatte. Zwar ift, wie erinnerlich, eine folde Augerung in Abrede gestellt worden, es fonnte eigentlich auch nichts anderes geschehen, wenn die bestimmte Anfrage unferes Botichafters an der Rema, wie es fich mit diefer auffälligen Bemerfung verhalte, befriedigend beantwortet werden sollte. Indessen wird man sich selbstverständlich über den Wert der Abftreitung seine eigenen Gedanken zu machen haben, vielmehr das ist sogleich geschehen. Bichtiger ift bom beutichen Standpuntt aus die Mitteilung, daß Iswolsti in Paris bleiben wird, weil man ihn in London nicht haben will. Das britische Rabinett muß alfo feine Bedenken gegen diesen Diplomaten, viel-mehr gegen seine Wirksamkeit gerade in London, nicht verschwiegen baben. und das kann uns in einer Beit, wo an einer beutschenglischen Annaberung gearbeitet wird, gang willfommen fein.

Dom geistigen Niveau der Sozialdemokratie.

Die Rlage ift icon ziemlich alt, daß die Gogial-bemokraten keine wissenichaftlichen Pacher mehr lefen. Bu beanstanden ift in diesem Sate vielleicht nur das Wörtchen "mehr". Denn die wissenichaftlich gehaltenen Bücher und Schriften der Sozialdemofratie sind von jeher weit mehr von Juriften, Bolfswirten, Theologen usw., furz Afademikern, und zwar bürgerlichen, gekauft worden als von sozialdemofratischen Arbeitern, und fdwerlich waren die Roften ber Berftellung eines eingigen bon ihnen durch den Absats in der Bartei allein gededt worden. Bebels Buch "Die Frau" fann natürlich zu den wissenichaftlichen nicht gerechnet werden. Marr' "Rapital" wird anscheinend überhaubt nicht mehr gelejen. Und wie viele von den Genoffen fennen wohl Davids "Sozialismus und Landwirtschaft"? Reuerdings wird aber auch überall gestagt, daß die Arbeit der "Bildungsausschüsse", die baubtsächlich in der Beranstollung von Borträgen besteht, wenig Symbathie und Teilnahme sindet. Die sozialdemokratische Present es ausgegeben, diese unangenehme Tatsache zu verschleiern dat sie für aber zusch sai es aufgegeben, diese unangenedme Tatiade zu berschweigen oder zu verschletern. Hat sie sich aber auch wohl klar gemacht, daß sie selbst ein großer Teil der Schuld an dem Mangel wissenschaftlichen Interesses unter den Genossen krifft? Ihr ganzer Inhalt dient der leidenschaftlichen Agitation, der Willensauspeitschung, dem aktuellen Kampse, und zwar ieht mehr als in irgendeiner früheren Khase der Barteientwicklung. Diese Wethade ist durchens geeignet, den theorykischen Diese Methode ist durchaus geeignet, den theoretischen Sinn bei den Lesern zu erstiden. Und nachdem man dieser Sinn getötet hat, träat jekt die Presse in natürlicher Bechselwirfung der Borsebe der Genossen für könnt icharfe, agitatorische Kost Rechnung, und der "Bor-wärts" & B. bringt im allgemeinen nur noch selten theoretische Auffage. Die Agitatoren, die der theoretiiden Schulung ermangeln, find aber auch im Mabiffampfe den Geanern nicht gewachsen, und vielleicht trägt biefer Umstand dagu bei, die riidläufige Bewegung, welche die Wählerziffern vielfach bartun, du erklären.

Deutsches Reich.

Sofe und Bersonal-Redrickten. Der Kaiser nahm Donnerstaadoormittag im Berliner Schlosse die Borträge des Arteasaninisters Generalleutnands b Falsen hann, des Chefs des Generalsberden den Kolsten der Anders Generalsberden der Moltse und des Ebess des Militärkadinetis, Generals der Infanterie Freiherrn d. Lunder, entgegen. Der Kuiser stattere auch dem Austvärtigen Amt einen Besuch ab Sert de Boddielssis in dan einem Weschaft der kanterie auch dem Austvärtigen Amt einen Besuch ab Sert de Boddielssis ist der hattere auch dem Austvärtigen dem Weschen des Ausschussische dem Kontrolle au Besche ein Glücknunschtelearamm erkalten. Auch der Kanaler dat dem "ingendfrischen Siedsätzet", dem Borfäunder für die Städkung unserer Bollstraft", ein Glücknunschtelearamm geschickt.

**Gin Besuch des Kaisernaares in Athen. Die griekisch

" Gin Befuch bes Raiferpaares in Athen. Die griechifchoffigiofe "Gitia" in Athen begeichnet es als ficher, bag Raifer Bilbelut und Raiferin Auguste im April in Aiben ben Beiuch ber griechischen Rönigsfamilie in Berlin erwidern merben.

" Bur angeblichen Berfenung bes Bringen Gitel Friebrich nach Bofen. In ber Umgebung bes Bringen Gitel Friedrich ift, wie bas Bolffiche Telegraphen Bureau mitteilt, bon einer überfiedelung nach Vofen nichts befannt.

Ginem und Robern. Gur beachienswert wird es von berschiedenen gehalten, daß in diefen Tagen der frühere Kriegominister und jebige kommandierende General von Einem und ber jebige Staatsfefretar ber Reichslande Graf b. Robern gujammen in Berlin weilten. Serr b. Ginem ift icon wiederholt unter ben Ammartern auf ben Gtatt. halterpoften ber Reichslande genannt worden. Danach brangt fich bie Bermutung auf, bag man mit bem General über biefe Angelegenheit verhandelt und bag ber Staatsfefretar Graf b. Robern gur Teilnahme an diefen Beipredungen nach Berlin befchieben worden ift. Der Staatsfefretar

gleichzeitige Anwesenheit bes Generals und bes Staatsfefretare in Berlin gefnüpft werben, gutreffend find, ficht borläufig dahin.

* Entlaffung bes Grhen, v. Mahrenholy aus bem Cofbienft bes bergogs Ernft Muguft. Große Berftimmung erregt es in weiten Rreifen ber Proving Sannober, bag Freiherr v. Mahrenholt, ber Borfigende ber hannoverichen Landwirtschaftstammer und Mitglied bes preußischen Abgeordnetenhaufes, feinen Abichied aus bem Sofdienft bes Bergogs Ernit August von Braunschweig erhalten hat, bei dem Frhr. von Mahrenholt das Amt eines Chefs des Hossomanus versah. Da irgendwelche Grunde perfonlicher Art für die Berabschiedung weber geltend gemacht worden find, noch wohl, wie Kenner bes Berabichiebeten versichern, faum vorliegen, jo vermutet man hinter ber ziemlich unbermittelt erfolgten Entlaffung politische Grunde. Febr. v. Mahrenholt ift nämlich Borfibender der Ronfervativen Partei der Proving Hannover und gehört gu jener Gruppe biefer Bartei, die fich bem welfischen Liebeswerben gegenüber immer ziemlich zurudgehalten bat vielmehr im Sommer vorigen Jahres, als die Thronbesteigung bes Bergogs Ernft August im Bobepunft ihrer Erörterung ftand, mit ben führenden tonfervativen Breffeorganen einen bunbigen Bergicht bes Bergogs Ernft Auguft auf Sannover verlangte.

* Reine Berausforberung bes herrn v. Schorlemer gum Duell. Die von einem Leipziger Blatte fürglich gebrachte Radpricht, bag ber Boligeiprafibent von Roln ben preugischen Landwirtichaftsminifter b. Schorlemer gum Zweitampfe berausgefordert habe, aber abgewiesen worben fei, wird bem "Lotalangeiger" an guftantiger Stelle als "bon Anfang bis gu Ende frei erfunben" begeichnet.

" Wieber eine fenngeichnenbe Wahlnieberlage ber Cogial. bemofratie! Fur den am 14. Dezember b. 3. berftorbenen fachfifchen Landtagsabgeordneten Riem (Gog.) wurde geftern im 2. ländlichen Babifreife Groß. Schonau. Gbersbach eine Erfahmahl vorgenommen. Der nationalliberale Kanbibat, Fabrifbefiber Rudert, erhielt 10 221, ber Gauleiter bes Textisarbeiterverbandes & wahr (Sog.) 6917 Stimmen. Der nationalliberale Kandidat ist somit gewählt. Bei der im Herbst 1909 stattgehabten allgemeinen Hauptwahl entsielen 5816 Stimmen auf Riem (Gog.), 4068 auf Rudert (natl.) und 3582 Stimmen auf Rabn (Forticht, Bp.). In ber Stichtrabl murbe Riem mit 7532 Stimmen gewählt, wahrend auf Rudert 6921 Stimmen entfielen.

* Die erften ftatiftifden Angaben über bie Sahl ber Arantentaffen und die Bahl ihrer Mitglieber nach ber neuen Organisation ber Rrantenberficherung werben jest befannt gegeben. Rach diefer Statiftit beträgt gurgeit bie Babl ber Allgemeinen Ortstrantentaffen 2463 mit 9 763 731 Berficherten, bie Bahl ber bojonberen Oristranfentaffen 337 mit 749 349 Berficherten, Die Bahl der Sandfrantenfaffen 595 mit 2 660 065 Berficherten, die Bahl ber Betriebstranfentaffen 5537 mit 3 476 020 Berficherten, und die Bahl ber Innungsfranfenfaffen 892 mit 384 169 Berficherten.

* Gin Angriff auf Unteroffiziere in Stragburg. Bolffs Telegraphen-Bureau berichtet jeht zu dem ichon ermähnten Fall: Auf bem Beimwege gur Raferne in Strafburg i. E. wurden in der Racht gum bergangenen Montag brei Unteroffiziere bom Infanterie-Regiment Rr. 126 am Ausgang ber Langenstrafe bon einer Gruppe Daftebenber mit ben Worten: "Ihr Saufchwoben!" beleibigt. 200 ein Unteroffigier bie Beleibiger gur Rebe ftellte, holten biefe Silfe aus einem naben Birtshaus. Behn bis gwolf junge Burfchen, gum Teil mit offenen Deffern, gingen gegen bie brei Unteroffigiere einen Sieb über das Beficht erhielt. Bei bem Berfuche, zwei ber Burichen festgubalten, erhielt ein Unteroffigier einen leichten Defferftich in ben Sinterfopf. 218 fich bie Unteroffigiere abwehrend nach ihrer Raserne gurudgogen, war bie Menge, bie fie verfolgte, ichlieflich auf 40 bis 50 Röpfe angewachien. Die herbeigerufene Bolizei ftellte mehrere Namen ber Eggebenten feft. Die weitere Untersuchung ift im Bange. Außerdem hat bas Rommando bes Infanterie-Regimente Strafantrag wegen Beleibigung nach Artifel 194 bes Reichsitrafgefebbuches geftellt.

* Die Ondfengangerei aus Galigien nach Breugen ideint in biefem Jahre bie ftarfite gu werben, welche je eingeseit hat. Bis jest haben, wie ben "Q. R. R." aus Golefien gemelbet wirb, feit bem 10. Februar bie Stationen Rrafau und Aufdnit (Oswiecim) in ber Richtung nach Breugisch-Schleften eine 45 000 Gachienganger paffiert. Un manchen Lagen betfehren acht Musmanbererguge. Die meiften ber Sachfenganger tommen aus Oftgaligien. Minbeftens gwel Drittel ber Sachjenganger waren bis jest Rutbenen.

* Die Danofuchungen bei zwei polnifden Beitungen in Bofen haben gur Beichlagnahme einer großen Ungahl bon Schriftftuden und Manuffripten geführt. Auch wurden perichiebene Photographien bon Dofumenten bes Ditmarfenpereins beichlagnahmt.

* Der Deutsche Flottenverein veranftaltet in ber Beit bom 16. bis 19. April eine Fahrt gur Bafferfante

Darlamentarisches.

Die Reichetagstommiffion fur bie Renordnung ber Beugen- und Gadverftanbigengebuhren febte bie Gingelbera. war übrigens an einem der letten Abende der Glaft des tung des Entwurfes fort und nahm eine Reihe von Para-Kronprinzen. Wie weit die Vermutungen, die an die graphen ohne wesentliche Anderung an. Die Entschädigungen für Futzwanderungen wurde von 5 auf 10 Pfennig pro Kilomeier erhöht. Falls die Barteien sich vor Gericht bereit erflären, den Sachverständigen höhere Gebühren zu bezahlen, als sie das Geseh vorschreibt, so sollen sie die vereinbarten Sähe gesten lassen. In der nächsten Woche werden die Berhandlungen fortgeseht.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Die Reichstagsfommission für die Keuregelung der Sonntagen in Städten unter 75 000 Einwohnern. In übereinstimmung mit der Regierungsvorlage schlagen die Gügerlichen Parteien auf Grund eines Kompromissed des Stunden vor, während die Sozialdemokraten nur eine zweistündige Arbeitzzeit gestaten wollen. Rach dem Kompromiss soll die Regierung überdied das Recht haben, in Städten, die vorwiegend von der Bevösterung der Umgegend zu Einkäusen an Sonntagen benußt werden, die Arbeitszeit um 1 die 2 Stunden zu verlängern. Die Abstimmung wurde die zum Beginn der nächsten Sihung ausgeseht, die am sommenden Dienstag

ftattfinden foll.
Ein Sentrumsantrag, betr. die Unfittlichkeit in bagerifchen Geochstäden. Die Zentrumsfraktion brachte im bayerifchen Lasdtage ben Antrag auf Ergreifung gesehlicher Magnahmen gegen die zunehmende Unsittlichkeit in den bagerifchen Grobstädten und herbeiführung einer Abanderung der Reichsge-

merbeordmung ein. Endfen und bie neuen Steuern. In ber fachfifchen Zweilen Rammer ergriff bei ber fortgefehten Beratung bes Etatstapitels "Sachsen und feine Bertretung im Bundesrat" Binangminifter v. Genbewiß in fpater Mbenbftunde bas Bort und erffarte u. a.: Die Regierung muß ben Gebanfen ablehnen, daß fie aus Rudfichtnahme auf die finanzielle Leiftungefähigteit ber Bunbesftaaten ber Behrborlage Comierigfeiten gemacht bat. Die Reichserbicaftofteuer murbe bon der Regierung nicht als ein fo erhebliches Abel angesehen, benn fie ift eine indirefte Steuer, mit ihr fanben fich bie Eingelffaaten ab; aber bie Bermogenszuwachsteuer ift eine birefte Steuer, fie bebeutet einen fcmeren Gingriff bes Reiches in die Finanghobeit der Eingelstaaten. Bei ben in diretten Steuern find wir noch feineswegs an ber Grenge ber Möglichfeiten angelangt, es gibt noch eine Ingabl entbehrlicher Genugmittel, die eine Mehrbelaftung recht wohl vertragen. In bem Mage, in bem bie Eingelstaaten an direlten Steuern berlieren, berlieren auch bie einzelftantlichen Barlomente ihren Ginfluß und ihre Bebeutung. Um die gunftige Ausgestaltung ber handelsberträge ist die Regierung ernfilich beforgt und fie wird Gelegenheit nehmen, bor Abschluß ber Sandelsverträge die Intereffenten im Lande zu haren. Un der bewährten Schutzollpolitikt wird die Regierung noch wie bor unbebingt festhalten.

Straßburger Universitätsfragen in der Zweiten elfassothringischen Kammer. In der gestrigen Situng der elsassothringischen Zweiten Kammer wurde die Frage der sonfessionellen Philosophie-Brosessur angeschnitten. Das Zentrum wandte sich durch den Abg. Pfleger gegen die Berusung Prosessus Simmels als Rachfolger Störrings auf den Zehrstuhl für experimentelle Phohosogie und verlangte, daß ein Schulmann angestellt werde, der K at holit sei und Weihabis und Bädagogis lehre im Interesse der Kandidaten des Höheren Lehramts. Außerdem wünsche der Abgeordnete einen Lehretubs für elsasslothringische Geschichte. — Wie der Kurator der Universität erkärte, wird die Zahl der studierenden Aussänder dem 1. April 1914 ab de find auf tweeden.

heer und flotte.

Bring Abalbert bon Prenfen, bisher Navigationsoffizier bes Kreugers "Köln", wird am 1. April Flaggleutnani ber

Bechset in der Inspetion des Torpedowesend. Der Inspetieur des Torpedowesend, Bigeadmiral Koch, ist, wie der Bosstein Beitung aus Wilhelmöhaven gemeldet wird, den diesem Bosten enshoben worden und zu seinem Rachfolger der Oberwerstdirektor in Wilhelmöhaven Konteradmiral Edermann und nu ernannt worden. Der neue Inspekteur des Torpedowesens steht seit dem 15. April 1881 im Dienst der deutschwesens steht seit dem 15. April 1881 im Dienst der deutschwesens steht seit dem Torpedowesen angehört. 1908 wurde er Kapitan z. S. Als solcher war er erst Kommandant der Brandendurg, wurde dann Kommandant der Schwaben; 1911 rückte er zum Konteradmiral und Oberwerstdirektor in Wilhelmshaben auf. Sein Rachfolger als Oberwerstdirektor ist der Kapitan z. S. Kraft, disher beim Reichsmarineamt, geworden. Ferner ist der Kapitän z. S. Tapken, Abeilungschef im Mdmiralstad der Marine, unter Besörderung zum Konteradmiral zum 3. Admiral der Aufklärungsschiffe ernannt worden.

Bu bem Offigierebuell in Den. Deb. 27. Gebr. Die Beranlaffung gum Duell zwijden dem Leutnamt Saage und bem Leutnam La Balette-St. George, bei bem ber beleibigte Sange ben Tob fand, ift in Borgangen gu fuchen, bie fich auf einem Gafchingeball abspielten. Leutnant La Balette war zu ber jungen Frau bes Kameraben in Begiehungen getreten, die, wie das Generalkommando mitteilt, felbit unter Berudficitigung ber Karnevalsitimmung einer ichweren Kranfung bes Chemannes gleichtamen. Unter biefen Umftanden war ein Bistolenbuell unter den schwerften Bedingungen unverweidlich. Leutnant haage war ein allgemein beliebter und ftrebfamer Offigier. Er ftand im 28. Lebensjahr und war erft feit furgem verheiratet. Die Che war finberlos. Er war ber zweitaltefte Leutnant bes Regiments; er hatte ein Batent bom 14. Februar 1908 und gehörte ber 5. Rompagnie an. Gein Gegner ift einer ber jüngsten Leutnants bes Regimenis; er wurde am 18. August 1911 Offigier und fteht in ber Majdinengewehrkompagnie.

Gine Rabfahrerabteilung im Barabemarsch. An der gestern mittag auf dem Kaiserplat aus Anlas des Geburtssieses des Königs von Wurttemberg vor dem kommandierenden General v. Deimling veranstalteten Parade, bezw. Bordeimarsch, nahm auch zum erstenmal eine zusällig zu einer übung nach Straßburg gekommene Nadsahrerabteilung der Jägerbataillone in Kolmar und Schleitstadt teil. Der Bordeimarsch der Radsahrer ersolgte in Zugsfronten zu Rad in slotter Gangart und die exasten Bewegungen sowie die gute Haltung der neuen Truppe sanden allgemeine Bewunderung.

Deutsche Schutgebiete.

Der Abschieb bes Majors Werner von Grabert, eines unserer tücktigften Schuhrruppenoffiziere, ist nach einer Meldung der "Boss. Big." am 24. Februar auf sein Gesuch hin mit der geschlichen Bension und dem Recht zum Angen der Uniform bewilligt worden. Gelegentlich einer Expedition, deren Führer Major Grabert war, verübten Askaris Grausamkeiten an Francu. Es wurde ihm daher der Vorwurf gemacht, schwarze Patrouillen ohne Führung von Weisen zu weit ausgeschildt zu haben. Dieser Vorsall hat bekanntlich die Veranlassung zu dem Fall Schleinist gegeben.

Die Raiferliche Disgiplinarfammer für bie Schungebiete trat am Donnerstag jum erften Dale feit ihrem Befteben im Boisbamer Landgerichtsgebaube gufammen, um gegen ben faiferlichen Regierungsrat und fruferen Referenten beim Bouvernement in Deutid-Oftafrifa Gberhard Freiheren bon Baechter gu berhandeln. Der Brogeg betrifft Borgange, bie icon im Februar 1912 bas Begirfogericht Daresfalam beichaftigten. Das Urteil lautete damals auf Freifprechung mangels Beweifes. Im Derbit 1912 leitete bann bie Reichsfolonialverwaltung ein Disgiplinarverfahren ein, bas lange nicht bon ber Stelle fam, nun aber gu ber Berhandlung führte. Dem Beschuldigten wird gur Last gelegt, an einem amt. lichen Schriftftud nachträglich eine turge Ginfügung gemacht gu haben, entstellende Beitungeberichte verfaßt und an Angehörige bes Schutgebietes verfandt gu haben. Der Bertreier ber Anklage beantragte nach bem Ergebnis ber Untersuchung Dienstentlaffung, gab aber anbeim, bem Entlaffenen auf Bebenszeit einen möglichst hoben Betrag ber Benfion gu laffen, ba ber Fall mit Rudlicht auf ben franthaften Chrigeig bes Angellagien milber gu beurteilen fei Der Angeflagte murbe bes Dienstwergebens ichulbig befunden und mit einem Berweis bestraft. Die Rammer erachtete als festgestellt, dag herr b. Baechter gwei Artifel veröffentlicht und einen versandt hat, und in ben weiteren Anschuldigungen murbe Berr v. Baechter freigesprochen,

Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Die albanische Delegation. Wien, 26. Febr. Graf Berchtold empfing beute mittag um 121/2 Uhr den Bessuch Essatsmänner hatten eine halbstündige Bespreckung. Rachmittags um 5 Uhr sand zu Ehren der albanischen Delegation ein Diner beim Kaiser in Schönbrunn statt. Zur Aubienz beim Kaiser wird Essatswafch voraussichtlich erst am Samstag erscheinen.

Belgien.

Rücktritt bes Finanzministers. Brüffel, 27. Febr. Der belgische Finanzminister Lebie hat sein Entlassungsgesuch eingereicht, bas vom König angenommen wurde. Levie hat sein Amt seit den lehten Remvahlen für die Kammer

inne, die dem Lande durch die Annahme ber Steuerprojefte fo fcwere Opfer auferlegte.

Der Ausgleich swifden bem Staat und ben Tochtern Leopolds II. Bruffel, 27. Jebr. Der Tegi bes gerichtlichen Ausgleiche zwijchen bem belgischen Staat und ben Bringeffinnen Stefanie, Luife und Riementine wurde vorgeftern veröffentlicht. Er enthält die intereffente Tatfache, daß ber belgifche Staat alle beweglichen und unbeweglichen Besithgegenftande des verfterbenen Königs Leopold II., die rechtlich als beffen Privateigentum erflärt worden find, um febr bobe Summen gurudfauft. Die Garten an ber Riviera, Die Schlöffer und Befitungen in ben Arbennen und in Oftenbe fowie gahlreiche Grundftude in der Umgebung von Bruffel merben fomit Staatseigentum. Die Bringeffin Stefanie, jetige Grafin Lomay, hat sid) nur einige Familienbilber und eiwas Tafelgeschirr aus bem Nachlag ihres Baters gefichert. Da ber verstorbene Ronig die Landgüter in den Arbennen gufammen mit ber wahnfinnigen Kaiferin Charlotte von Merita bejah, so hat der Staat auch den Anteil des Königs an diesen Gütern für 31/2 Millionen aufgelauft. Che aber alle biefe ichwierigen Finanggeschäfte erledigt find, muffen noch Kammer und Senat ihr Jawort geben.

Frankreich.

Momiral Crant †. Paris, 27. Jebr. Gestern ist der frühere Marineminister Bizeadmiral Crant, der Doben der französischen Geossiziere war, in Toulon gestorben. Crant, der ein Alter von 92 Jahren erreicht hat, war im Jahre 1888 Marineminister im Winisterium Floquets. Im Jahre 1899 wurde er zum zweitenmal Warineminister im Kabinett Girard.

Sur Berjüngung des Offisierforps. Paris, 26. Jebr. Generalstadschef Joffre hat im Einverständnis mit dem Oberkriegsrat und dem Kriegsminister einen Entwurf über die Berjüngung der Offisierskadres vorgelegt. Danach soll die Altersgrenze für Jauptleuts von 53 auf 51, für Majore von 56 auf 54, für Oberftleutnants von 58 auf 56, für Oberftleutnants von 60 auf 58, für Brigodegeneräle von 62 auf 60 und für Divisionsgeneräle von 65 auf 62 Jahre heradgesett werden, Der Generalsiad, welcher diesen Entwurf ausgearbeitet hat, ist der Ansicht, daß vier Jahre genügen würden, um die geplante Verjüngung vollständig durchzusühren. Die darans erwachsenden Jahresausgaden werden auf etwa 10 Millionen verauschslagt.

Die parlamentarische Untersuchung über ben Gesundheitszustand der Armee. Paris, 26. Jedr. Entsprechend bem von der Kammer am Moniag gesasien Beschlut ist der Gesundheitsausschutz zusammengeireden, um sich mit der Untersuchung über den Gesundheitszustand der Armee zu befassen. Der Ausschutz hat fünf Unterausschüsse eingeseht, welche die Aufgabe haben werden, in den verschiedenen Armeeforps die ersorderlichen Untersuchungen an Ort und Stelle einzuleiten.

Der Streit ber Schiffsingenieure in Marfeille. Paris, 27. Hebr. Der Streit der Schiffsingenieure in Marfeille hat noch immer fein Ende gefunden. Die Tatjache, daß die Angenieure das Schiedsgericht des Marinefelretörs in Baris abgelehnt haben, hat hier sehr berhimmt. Man trägt sich bereits mit dem Gedanten, die Streifenden durch it aut lich Angeite IIte zu ersehen, damit der Handel und Verlehr nicht noch weitere empfindliche Unterbrechungen erleidet.

England.

Gine bebeutfame Rebe bes Botfcafters Burften Lichnstoffe. London, 27. Febr. Fürst Lichnowaft war gestern abend Ehrengast bei einem ihm von ber Londoner Sandelstammer in Manchester gegebenen Dinner. Der Brafibent ber Sanbelstammer, Bord Couthwart, fubrte ben Borfit. Fürst Lichnowsky erflärte in Erwiderung auf ben auf ihn ausgebrachten Toaft, er fei ber Aberzeugung, daß ber handel zum gegenseitigen Borteil beiber Länder gereiche. Er freue fich über das Amvachsen bes Sanbels und Berkehrs zwischen England und Deutschland, bas der beste europäische Runde des Infelreiches fei. Schon aus diefem Grunde murten fich bie beiben Lander gegenseitig beifteben. Der Sondel bringe gegenseitigen Ruben und forbere bie gemeinsamen Intereffen. Gutes Ginbernehmen um gegenfeitige Freundichaft feien daher wichtige Forberungen. Er hoffe, daß ber Handel gwifden ben beiben Ländern fortfahren werde, zu machfen und zu gebeihen, gum Boble beiber Staaten und ber gibilifierten Belt. Die Rebe bes Botfchafters wurde mit fturmifchem Beifall aufgenommen,

Bur ben Kanaltunnel. London, 26. Febr. Unter ben Aufpigien bes Ranaltunnel-Romitees bes Unterhaufes fanb

Fenilleton.

Rus Aunst und Teben.

* Refibeng-Theater. Die beliebten Schweffern Elfa und Berta Bicfenthal maren wieder einmal gu einem Gaftfpiel gefommen und hatten recht viele Zuschauer angelodt. Bon ben fünf Rummern, die fie fangten, waren brei neu, aber diefe neuen Tange bebeuten feine Bereicherung bes Brogramms. Der türlische Marich bon Beethoven ließ falt, das Abagietto aus L'Arlesienne von Biget, von Berta Biefenthal allein getangt, mutete allerbings poetifch an, wie ein fleines Bieb, boch ichien bie Runfelerin technisch nicht gang ficher, und to tam ber Abuthnus, überhaupt bie gange Leiftung nicht abgerundet gur Geltung. Da ift Glia Wiesenthal weitaus ficherer, iftr gehorchen die Blieber umbedingt, und voller Leibenichaft tongte fie allein Golliwoggs Cafemalt aus Childrens Corner bon Debuffn. Aber erft als beide Schweftern die befannte Bioletta-Bolta von Joh. Strauf fangten und bann ben Balger aus "Fauft" von Counod, wurden bie Buichquer warm. Da erflang berglicher Beifall, ber Bugaben erzwang bon den attmutigen Rünftlerinnen, die bier immer wieber gern begrußt werben. Den Tangen ber Schwestern folgte Ilgenfteins erfolgreiches feines Lustipiel "Kammermusit", bas ben üblichen ftarfen Beifall errang. B. v. N.

* Soirce im Stvil-Kafino. Zwei dier ganz unbefannte Kümftler stellten sich getern abend einem ziemlich großen Zubörerfreis vor: Zean-Louis Pisuisse und Max Wlołzis, Journalisten "Chamsonnters. Gere Pisuisse wuste sogleich einen Kontast zwischen sich und dem Aublitum berzustellen. Wer den Kasino-Saal in seiner ganzen Rüchternsteit lennt — und wer lennt ihn nicht — weiß was das beißen will: Fremd sein und boch gleich vertraut werden. Der Künster erzählte in beinah ganz gutem Deutsch, wie ihnen beiden die Redaktionsstuße zu dunkel wurde und wie sie sich hinaussehnen in die West, und wie sie jeht umber-

gieben als moderne Nomaden. Er fprach von der Art ihrer Runft, von Rleinfunft und meinte bann noch, bagu bedürfe es feiner besonderen Stimme, um biefe Chanfons vorgutragen. Richt die Stimme, Die Geele fei hier die Sauptfache. Das Urteil über feine Stimme muffe er bemutig bem Bublifum überfaffen, feine Geele aber, bas tonne er berfichern, fei evittlaffig. Rach biefem vielversprechenden Anfang, ber mit herzlichem Rachen aufgenommen wurde, begann Bert Bifuiffe feinen Bortrag. Die Stimme tit wirflich nicht bervorragend. Siemiid itarf, aber wenig wohllautenb. Unb boch - was weiß ber Künftler nicht alles su geben. In jedem Lied ein Stud feiner Seele. Er hatte in der Borrebe nicht zu viel gefagt. Und für jedes Lied mit feinem fünftlerifden Empfinben ben richtigen, ftilechten Ausbrud. Große Runft in biefer Aleinfunft. Er schlug die Zuborer gang in seinen Bann. Sie lachten, wenn er wollte, fie weinten auch, wenn er wollte. Dit ein paar Striden wußte er einem Lieb ben richtigen Rahmen zu geben. Er wußte zu paden und zu erschüttern. Berceuse eruelle" und "Ma tête" brachte er starf bramatisch, dann wieder voll unwiderstehlicher Komit "Der Tod von Basel", "Der Schneider Jahreskag", "Eine Bogelhochzeit". Dies nur einige besonders gefungene Lieber aus dem reichholtigen Programm, in dem herr Pijuiffe die gange Stala ber Empfindungen anflingen lieg. Befannte Chanjons. die bon befannten Großen, wie Doette Gifbert, Marc Benry, Marga Defpard und vielen anderen bier bereits gefungen wurden, die aber durch die Interpretation des herrn Bifuiffe feineswogs verforen. Jedenfalls fann er fich ben Erften in biefem Bach getroit an die Seite ibellen. - Berr Blofgijl begleitete mit viel Geichmad und Gefchid familice Lieber auswendig und wußte fich genau den Borten des Freundes angupaffen. Es mag feine leichte Aufgabe fein, boch er bewältigte fie - fplefend. Geine Rompofitionen und Bearbeitungen find gefdmadooll wie feine Begleitung und lehnen fich eng an befannte Borbifber. Die Stimmung wurde ichlieglich fo geprütlich, bag bem Künfeler Lieber zugerufen murben, und Berr Bifuiffe fam ben Bunfchen bes Bublifums bereitwillig nach.

Der Beifall sum Schlis wollte nicht enden und die beiden Kümfler, die aussehen wie zwei Bergleute in ihren ernsten schwarzen Kleidern, können die Gewisheit midnehmen, das sie dei ihrem näckten Auftreien in Wiesbaden einen ausberfauften Gaal vorsinden.

B. v. N.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Baul Branns Marionettentheater Munchener Künstler wird sich ständig in Berlin niederlassen und wird sein neues Deim am Kurfürstendamm beziehen. Die Einrichtung des Theaters besorgt Krosessor 28 aderle.

Brofeffor Waderle.

E. B. Buller ift gelegentlich eines Gaftspieles als "Striese" in "Der Raub ber Sabinerinnen" vom Justien von Schaumburg-Lippe mit dem Orden für Kunft und Wiffenichaft 1. Masse ausgezeichnet worden.

Wiffenicaft und Tednif. In London ift der Theologe Samuel Rolles Driver, ber als Bibelforider herpometreten ift, gestorben.

Die bon Brofeffor Orfi neuerbings unternommenen Musgrabungen auf bem an ber Rorbfeite bes berühmten Minerva-Tempels von Sprafus liegenden Minerva-Blage haben in diefen Tagen gu werthallen Entdedungen geführt. Man mußte bereits fruher, daß bor bem Bau bes Minerba-Tempele an diefer Stelle gabireiche archaifche Bauten ftanben, die abgetragen wurden, als ber große Tempelbau begann. Bei ben Ausgrabungen flief man auf bie Aberrefte biefer Bauten, und nun bat Orfi einen fleinen Tempel freilegen fonnen, ber einen wertbollen Ginblid in bie frube Baugeichichte bon Sprafus gibt und bem 6. vordriftlichen Jahr-hundert entstammt. Das Baumert, in bem gablreiche fiberrefte bon Afche, bie auf Opferhandlungen binbeutet, gefunden murben, war ungewöhnlich reich mit bemalten Terrafotten gefcmudt, deren Refte febt geborgen murben. Den wichtigiten Bund aber bildet eine am Donnerstag entbedte Mebufengeitalt, beren Farben ausgezeichnet erhalten find und bie ebenfalls bem 8. Jahrhundert v. Chr. entftammi.

efic

tern

rin:

tern

ber

gent

ais

hohe

embe

diffel

mie,

bert.

āu-gifa

efen

diefe

mer

ber

ber

1888

1899

arb.

ebr.

bent

über

foll

rjore

erfte

für

ben.

bat.

ges

eans

men

unb-

бетб

ber

ber

fett,

mee-

telle

hat

3n-

ab-

reits

ge

rften

oner

Brā-

ben ben

Gt

chra

iide

Sten

mbel

e m=

geir.

forteiber

ters

famb

ber.

in g

tur:

orat

als

DOTE

und

loge

her:

men

nten

late

ihrt.

fan*

nn.

ejer gen

ige.

ber-

ben

ges

ten

tne=

PIESC.

eine große Bersommlung von Geschäftsleuten statt, an ber Bertreter des Kriegsministeriums und anderer Regierungsamter teilnahmen. Die Bersammlung nahm einstimmig einen Beschluß zugunften bes Baues bes Kanaliunnels an und brudte die Anficht aus, bag ber Tunnel bie berglichen Begiebungen Englands gu Frankreich und ben anderen Rentinentalmächten steigern werbe. Bon gablreichen bebeutenben Berfonlichfeiten murben Bufdriften berlefen, in benen ber Bau des Tunnels befürwortet wird. Es wurde betont, daß der Tunnel für Englands Handel von großem Ruben ware, mabrend er in Rriegszeiten leicht mit Dhnamit gerftort werben fonnte.

Freitag, 27. Februar 1914.

Das Schiedsgerichtsabkommen mit den Bereinigten Staaten. London, 28. Febr. Im Unterhause er-Marte Gren auf eine Anfrage, bas Schiedsgerichtsabkommen gwifchen Großbritannien und ben Bereinigten Staaten von 1908 fei am 31. Mai 1913 erneuert worden. Er hoffe, bag bie Natifilationen in kurzem ausgetauscht würden. Wir erwägen gegenwärtig die kurzlich von den Bereinigten Staaten gemachten Borichlage fur ben Abichluf eines Bertrags gur Ginletung einer Friedenstommiffion. Der Bertragsentwurf wurde pon ben Bereinigten Staaten unterbreitet und icheint m allgemeinen annehmbar zu fein, wir muffen ihn jedoch mit den Regierungen der Dominions in Erwägung zieben, da gewiffe besondere Berfügungen, die fie betreffen, barin geforbert werben.

Gin weiterer unioniftifder Bahlerfolg. Sondon, 27. Febr. Bei ber Ersahwahl im Landfreise Leith wurde Currie (Unionift) mit 5159 Stimmen gewählt. Smith (lib.) erhielt 5143 und Bell (Arbeiterpartei) 3846 Stimmen. Der Bahlfreis war bisher burch ben Liberalen Mure-Ferguson, ber zum Generalgouverneur von Auftralien ernannt worden ift, bertreten.

Reue Edanbtaten ber Suffragetten. Bonbon, 27. Febr. Gine ber ölteften und ichonften Rirchen Englands, bie Bfarrfinde in Bhitefirt, ift geftern fruh bon Guffragetten niebergebrannt worden. In der Nabe ber Brandftelle fand man Suffragettenliteratur und ein Plakat, bas eine Warnung an Mac Renna und Asquith enthielt.

Spanien.

Die Steuerunruhen in Balencia, Madrib, 27. Febr. Bie aus Balencia (nicht alfo Barcelona, wie es in einer geftrigen Drahtmelbung bieg) gemeldet wird, hat fich bie Lage bort noch ber ich lim mert. Alle Truppen ber Garnison find mobil gemacht worden, so daß die Stadt sich in regelrechtem Belagerungszustand befindet. Jedweder Berkehr war unterbunden. Weber Strafenbahnwagen noch Omnibuffe berfehrten. Das gange öffentliche Leben ruht volltommen. Für beute werben Truppenverstärfungen aus ben umliegenden Garnifonen erwartet. Die eleftrifden Berfe, Die Gasanitalt und andere Betriebe werben militärisch bewacht. Man glaubt, bag beute ber Weneralfireit einfegen wird. Im Laufe bes geftrigen Rachmittags fanben abermals heftige Manifestationen ftatt, wobei bie Genbarmerie mit Cteinen beworfen wurde. Die Truppen feuerten gur Barnung mehrere Schuffe in die Luft, worauf fich die Manifestanten unter lautem Gejoble langfam zerftreuten.

Dortugal.

Gine ernfte Wendung bes Gifenbahnerftreffs. Dabrib, 27. Bebr. Gicheren Rachrichten gufolge bat ber Streif ber Gifenbahnarbeiter in Portugal eine Wendung aum Schlimmen genommen. Auf dem Bahnhof Kocio in Lissaben wurden zwei Bomben geschleubert, wodurch zahlreiche Versonen verleit wurden bei telegraphischen Verbindungen sind volls tommen unterbrochen. Es verlautet, daß eine Abordnung Streifender beim Präsidenten der Republik vorstellig geworden set, ohne sedoch von diesem vorgelassen zu werden. Diese Tatfache habe einen erneuten Ausbruch ber Unruben gur Folge gehabt. Berichiebene Gifenbahnfnotenpuntte wurden bon ben Streifenben angegriffen und ein großer Zeil bes Gcienennebes gerftort.

Italien. Die Lage in Tripolis und ber Chrenaifa. Rom, 28. Febr. (Rammer.) Bei Beratung bes Entwurfe, betreffend bie Ausgaben für die Besetzung Lithens, ergriff ber Kolonial-minister Bertholini bas Wort und behandelte eingehend bie Lage in Tripolis und ber Chrenaika. Er hob die Erfolge hervor, bie in Tripolis ergielt worben feien, und gollte bem Converneur Garioni und bem Oberften Miani Anertennung, ber die Unterwerfung des umfangreichen Gebietes von Fesgan mit verhaltnismäßig bescheidenen Mitteln erreicht habe. (Beifall.) Bas die Enrenatta anbetrifft, fo erflärte ber Rolonialminifter, baf bie bewunderungemurbig fefte Organisation bes Wiberftanbes ber Bebolferung, Die Enber-Bei und Maig guftande gebracht hatten, und ber religiofe Fanatismus, aus bem rteil gezogen hatten, die Silfe bes agnptischen nationalistischen Romitees und ber friegerische Charafter ber Romadenftamme gum guten Teil bie Schwierigfeiten aufflärten, mif welche Italien bei der Durchbringung des Lanbes gestoßen fei, gang abgesehen bon ber bireften Aftion bes Scheiche ber Semifft. Diefer tenne fehr mobl die Grundfabe ber Achtung vor ber Religion, dem Familienleben und bem Gigentum ber Gingeborenen, burch welche bie Sandlungsweife ber italienischen Regierung bestimmt fei und immer bestimmt fein werbe. Bei ber offenen Feinbfeligfeit bes Scheichs ber Sennuffi madte bie italienifche Regierung biefem niemals ein bireftes Anerbieten für eine Berftanbigung, fonbern frimmte nur gu. bag ein Gingeborener auf eine Ginlabung bes Scholebs ber Gennuffi gum 8wed einer Befprechung fich gu ibm begab. Auch glaubte fie, fich nicht bem wiberfeben gu follen, bag bervorragende Mobammebaner, weil fie fiberzeugt maren, daß die Fortbauer des Kriegszuftanbes ber Bevolferung jum Schaben gereichen muffe, fich in eigener Sache gu bem Scheid benaben, nicht etwa als italienische Beauftragte ober von Italien bevollmächtigte Unterhändler, um ihre fiber-redungekunft bei dem Scheich zu versuchen. Der Minister gab zum Schluft einen fiberblid über das, was zum Boble Libbens getan fei und noch geschen folle. (Lebhafter Beifall.)

Die neuen Richtlinien ber inneren Bolitit. Beter 8. burn. 28. Rebr. Bie bem Bertreter bes Bolfficen Teleornphen-Bureaus aus aut informierten Dumafreifen mitacteilt wird, geht die Initiative für die neuen Michtlinien ber inneren Bolitif bom Raifer aus. Der Grundgebanfe ber bom Raifer im Ministerrat am Montag gehaltenen Rebe ift bie Notwendigfeit ber Durchführung bes Oftobermanifeites. gu melder bie Borbedingung die Eininfeit bes Rabinetts in fid fome bie Bufammenarbeit mit ben beiben Rammern fei.

Rugland.

Der Raifer erfannte die Borwürfe, die der Tätigfeit einzelner Ministerien gemacht werben, als berechtigt an. Die Rebe, die einen tiefen Eindrud auf die Minifier machte, beantwortete ber Ministerpräsident mit ber Erflarung, bag er mit allen Mitteln ben Willen bes Raffers burchführen wolle.

Balkanftaaten.

Die Räumung Albaniens burch Griechenlanb, Mihen, 26. Febr. Die griechische Regierung wies ben Prafetten von Korfu an, fich nach Duraggo gu begeben, um mit ber Internationalen Kontrollfommiffion über bie Fragen, Die aus ber Räumung der Albanien zugesprochenen Gebiete fich ergeben fonnten, im Ginbernehmen gu bleiben,

Meriko.

(Ermorbung eines Frangofen. Baris, 27. Gebr. Sier aus Mexifo eingelaufene Telegramme bestätigen bie Ermorbung eines frangösischen Untertanen burch Zapatisten. Der Ermordete foll Simon ober Simfon beigen. Rabere Gingelheiten find noch nicht befannt. In allen Kreisen macht sich jeht auch hier ftarke Erregung bemerkbar. Die Ermordung des Franzosen wird wahrscheinlich Gegenstand einer Interpellation in der Rammer bilben, in der die Regierung erfucht werden wird, barüber Aufschluß zu geben, welche Magnahmen fie gegenüber biefer neuen Morbiat gu ergreifen gebenft.

Cuftfahrt.

Ingenieur Baul Beeh t. Apolba, 26. Jebr. Der aus Apolba gebürtige Ingenieur Baul Bech, der Erfinder des Luftschiffes "B. 1", ist im Alter von 50 Jahren im Marienhofpital in Duffelborf geftorben.

Eine neue Refordleistung bes ruffifden Fliegers Siforsty.
Petersburg, 27. Jebr. Der Flieger Siforsty ift mit 8 Kaffagieren von Betersburg über Gatichina nach Zarskoje Sielo und zurüd geflogen. Der Flug, der in mehr As 1000 Weter Söhe und ohne Zwijchensandung ausgeführt wurde, dauerte Leitung und 6 Minuten und stellt eine neue Boch ftleiftung bar.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Aus der Wiesbadener Sleifcherinnung.

Bei sehr starter Beteiligung hielt gestern abend die Fleischerinnung Wiesbaben unter ihrem Borstenden Obermeister Mattern ihre Generasversammlung ab. Aus dem erstatteten Jahresbericht sei solgendes gesagt: Die schon seit einigen Jahren im Fleischergewerbe herrschende Rotlage hat in dem abgelausenen Jahr noch teine Besserung ersahren. Die hohen Gintauspereise für alle Biehgattungen machten es unsählich auch nur den kleiniten Nerdienne zu erwielen. Die möglich, auch nur ben fleinsten Berbienit zu erzielen. Die burch ben Wegfall der Afgife erleichterte und billigere Ginführung von Fleisch direkt an die Kundschaft hat auch dazu beigetragen, den Konsum der hiesigen Mehger ganz erheblich zu berringern und in ihrem Berdienst zu schädigen. Die Anappheit an gutem Schlachtvieh hielt bas gange Jahr an Gute Coffen und Rinber ftanben immer in gleich hobem Breis und waren in ben feltenften gallen unter 1 DR. pro Ffund Schlachtgewicht zu erhalten. Auch der zu Anfang des Jahres etwas zurückgegaugene Preis für Schweine ging bald wieder in die Sohe und hielt dis zum Schluß an, um dann wieder etwas zurückzugehen. Für Kälber wurden das ganze Jahr hindurch die ichen im vorhergebenden Jahre so abnorm bahen Preise weiter bezahlt, und wenn das so weiter geht, dann wird man Kalbsleisch bald nur noch zu den Delisatessen rechnen können. Hammelfleisch dürfte auch bald ein Lugusartikel sein. Die Zahl der versicherten Tiere in der Lichverssicherung ist im abgelausenen Jahre von 6150 in 1912 auf 6891 Stüd Vich in 1913 gestiegen, der Wert des Viehes von 3 190 278 W. auf 3 502 206 W. Der 194 beanstandeten Tieren entstand dei etwa 95 000 M. Entschädigung ein Reinverlust von über 30 000 M. Durch die immer weiter zurüdgehenden Schlachtungen erreichten die Preise für Großviehhäute eine noch nie dageweiene Höbe. Die Kald und Hammelfelle waren das ganze Jahr über hoch im Preis und dernehelten waren das ganze Jahr über hoch im Preis und derhebe erhöhte sich noch dis zum Schlug des Jahres. Der Jahresumsah in der Häuftionen wurden seither 100 282 Großviehhäute, 256 765 Kalbselle und 105 946 Hammelfelle umgeseht. Die Witgliederbann wird man Ralbfleifch bald nur noch gu ben Delifateffen Ralbfelle und 105 946 Dammelfelle umgesetht. Die Witglieder-zahl ist von 118 auf 120 gestiegen. Die Einnahmen der Innung betrugen 1480 M., die Ausgaden 1990 M. Das Gesamtvermögen der Innung beträgt 49 585 M. — Bei dem Buntt Lehrlings wesen konnte der Obermeister erheb-liche Forischritte in der Beschulung der Lehrlinge konstatieen und dabei bemerten, daß jeht in den Lehrplan noch ein fogen innter Fochimterricht aufgenommen werben foll, ber in den Monaten Oftober bis April ftattfinden wirb. Gin neuer Meisterprüfungsturfus bat gestern abend feinen Anfang ge-nommen. Der bennachst stattfindende Buchführungsturfus für Debgerefrauen und stöchter wird eine rege Befeiligung aufweisen. Bezüglich ber Beitrage gur Kranten- und In-balidenbersicherung wurde beschloffen, bat der bon den Angeftellten gefehlich gu tragende Teil ber Beifrage auch von diefen geleiftet werden; Diejenigen Reifter, Die feither Abguge nicht vornahmen, fünftig folde auch stattfinden laffen, ihren Ge-hilfen usw. bann aber vielleicht eine Lohnerhöbung gewähren. Gine Rommiffion aus ben Mitgliedern Benber, Bartmann, Albert Boum, Billms und Gaifer murbe gebilbet, Die jeweils prüfen foll, ob bei ben herridenben Biebbreifen ein Breisauf- ober sabichlag für bas Fleisch geboten ericheint. Ebentuelle Breisberänderungen sollen bann dem Aublifum burch bie Breffe mitgeteilt merben. Much bie Frage ber allnemeinen Biebereinführung bes Bertaufe bes Gdmeinefleifds mit Beilage foll von biefer Kommfilion geprüft werben. Rach Beiprechung ber einguführenben Conntageruhe und weiterer interner Fragen ichleg ber Obermeifter bie anregend berlaufene Generalberfammlung.

- Gine tednifche Beratungöftelle ift beim Bentralbor-ftand bes "Bewerbebereins fur Raffau" babier eingerichtet, welche fich bereits einer ftarten Inanfpruchnahme zu erfreuen bat. Sandwerfer und Gewerhetreibende werben auf Wunich tarin insbefondere über die tednische Ginrichtung und Ausitaltung ihrer Betriebe namentiich bei ber Stuidaffung unb Bermendung von Krafts und Arbeitsmafdinen, beraten. U. a. ber Dampffeffel-Abermadinnobberein in Frontfuct, ebenfo berjenige in Robleng und in Gieven boben fich bereit erffart burd Bermittlung ber Geichaftsftelle bes Gewerbevereins teils unentgeltlich, teils gegen mäßige Gebühren auf Befragen Nat und Auskunft zu erteilen. In der lesten Zeit einge-gangene Anfragen beirafen den Preisunterschied zwischen Danupf- und elektrischem Betrieb. Ratürlich spielen die örtliden Berhaltniffe babei eine hauptrolle. Gerabe ble Schwierigkeit, in solchen Frogen einen unparteilischen, nicht durch Sonderintzressen beeinflußten Rat zu erhalten, einen Rat, der alle örtlichen Berhältnisse in Rücksicht nimmt, bildet den hohen Wect berartiger Beratungen. Der Bereinsvorstand wird sich Mibe geben, zu erwirken, daß die Gebühren für die Ratserteilung aus ben allgemeinen Mitteln für bie Gewerbeforberung bestritten werben.

— Fahrzeschwindigkeit für Automobile. Dem Publisum ist vielfach noch nicht bekannt, welche Corschriften hinsichtlich der Fahrzeschwindigkeit für Automobile bestehen. Es werden daber die einschlägigen Bestimmungen auszugsweise bier mitgeteilt: Durch Besanntmachung bes herrn Regierungs- prafidenten vom 14. Geptember 1911 ift für Krastfahrzeuge, beren Gesamtgewicht b,5 Tonnen nicht überfteigt, innerhalb der geschloffenen Ortsteile bes Regierungsbegirts eine Bodfigeschwindigfeit von 20 Kilometer in der Stunde festgeseht. Für Kraftfahrzeuge von mehr als 5,5 Tonnen Gefamigewicht barunter find die Laftfraftwagen verstanden - beträgt die überhaupt zulässige Söchstegschwindigkeit 19 Kilometer in der Stunde. Bon besonderem Interesse dürften noch folgende Gestimmungen aus der Berordnung des Bundekrats vom &. Februar 1910 über den Berfehr mit Krastsabrageugen sein: S. Februar 1910 über den Berfehr mit Kraftsahrzeugen fein: "Die Fahrzeschwindigkeit ist jederzeit so einzurichten, daß Unfälle und Berkehrsstörungen vermieden werden, und daß der Führer in der Lage bleibt, unter allen Umftänden seinen Berpflichtungen Genüge zu leisten. Auf unübersichtlichen Wegen, insbesondere nach Eintritt der Dunkesheit oder dei starken Rebel, beim Eindigen aus einer Straße in die andere, dei Straßenkreuzungen, dei Straßeneinmündungen, dei scharfen Straßenfrimmungen, bei der Ausschlichen der an öffentlichen Wegen liegen, und dei der Einfahrt in solche an öffentlichen Wegen liegen, und bei ber Ginfahrt in folche Erundstüde, bei ber Annaherung an Gisenbahnübergänge in Schienenhobe, ferner beim Baffieren enger Bruden und Tore fowie schmaler ober abschüffiger Wege sowie ba, wo die Wirk-samkeit der Bremsen durch die Schlüpfrigkeit des Weges in Frage gestellt ift, endlich überall da, wo ein lebhafter Berkehr herricht, muß langiam und jo vorfichtig gefahren werben, bag bas Sahrzeug fofort gum Salten gebracht werben fann. Bur Bermeibung bon Geräufch und Geruchen befteben folgende Borschriften: "Der Rührer ift insbesondere verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß eine nach der Beschaffenbeit des Kraftfahrzeugs vermeibbare Entwickung von Geräusch, Rauch, Dampf oder üblen Geruch in keinem Fall eintritt. Das Offnen eiwa borhandener Auspuffflappen ist verboten." Die Lerdfrentlichung obiger Bestimmungen soll bes zweden, das Aublisum über die Vorschriften zu unterrichten, damit es selbst in der Lage ist, gegen die Wagenführer, welche den Vorschriften zuwiderhandeln, Anzeige zu erstatten.

— Wiesbaben als Kongrefftabt. Wie uns mitgeteilt wirb, hält der Main-Weser-Gan des Deutschnationalen Sandlungs, gehilfenverdands Samstag, den 14. März, hier seinen 17. Gautag ab. Tags darauf sindet hier der 9. Sandlungsgehilfentag für Beffen und Beffen-Raffau ftatt. Babrenb ber 14. Mars Sachen bes Gaues gewibmet ift, wendet fich ber Sandlungsgehilfentag an die Gefamtheit ber biefigen taufmannischen Angestellten. Die Tagesordnung für lehterwähnte Beranstaltung umfast folgende Bunfte: 1. Der Segen der Kaufmannsgerichte und die Rotwendigfeit ihrer Ausdehnung; 2. Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung im Sanbelogewerbe; 3. Galuhwort.

Biesbabener Raufmanns. Erholungsheim. 3m Raufmanns-Erholungsheim bei Chausseehaus sind zurzeit etwa breißig der Erholung Bedürftige untergebracht. Während des Winters ift auch der Dachstod zu Logiszweden umgebaut worben, fo bag gurgeit bie Moglichfeit befieht, eine 150 Berfonen aufzunehmen.

- Sonntagerube in Sanbel und Gewerbe. In ber für heute abend 81/2 Uhr in die "Turngesellschaft", Schwalbacher Strage 8, einberufenen Bersammlung der Fortschrittlichen Bosspartei wird herr Fecht (Frankfurt) über das obige

- Bu bem Fliegerunfall, ber fich, wie gemelbet, gestern nachmittag bei Bierftabt ereignete, ift weiter gu berichten, daß die erforderlichen Reparaturen an bem Doppelbeder bis beute mittag noch nicht beenbet werben fonnten. Schuld baran trägt hauptfächlich ber befonders in den Sobenfagen herrichende lebhafte Wind. Man hofft trobdem aber, ben Auftieg und die Rückfehr nach Darmstadt noch im Lauf bes Rachmittags vornehmen zu können. Dah eine große Menge Schau-luftiger alsbald am Blat waren, ist selbstverständlich. Der Blat wurde polizeslich abgesperrt und während der Nacht hielt eine vierfache Wache unserer Achtziger Wache. Die nachfte Station bes Muggeugs ift Beibelberg.

Ein Schwindlerparchen, bas bie driftlichen Sofpige in der näheren und weiteren Umgebung auffuchte, dort mehrere Tage logierte und bann unter Binterlaffung ber Bedichulb wieder verschwand, ift bier von ber Boligei festgenommen morben. Die Berbofteten find ber Deigungsmonteur und Schreiner August Debenter und feine Geliebte Glifabeth Scheer, geichiebene Giefelmann. Beibe ftammten aus Beftfalen und find 25 Jahre alt. Gie logierten unter fallden Ramen gulebt in Frantfurt, Marburg und Wiesbaben. In Marburg nahmen fie auch noch einen Schirm, ber ihnen nicht gehörte, mit.

Bersonal-Andrichten. Regierungsrat Schwer in in Biesbaben ist aum Witaliede des Begirksausschuffes in Arnsberg und zum Stellbertreter des Regierungspräsidenten im Borfig dieser Behörde mit dem Titel eines Bervollungsgerichtsdirestors auf Lebensaeit ernannt worden.

— Reine Notigen, Am 1. März werden es 21 Jahre, daß Kränsein Katharine Seel aus Allendorf bei Kapenelit-togen in Diensten bei Fräulein Kömer, Schiersteiner Struße 11.

Dorberichte Aber Munit. Dortrage und Dermandtes.

* Königliche Schauspiele Die Reibenfolge ber Abonne-mentsbuchftaben für die nächte Woche ist folgende: Sonn-tag B. Wontag C. Dienstag D. Mittwoch aufgehobenes Abonne-ment. Donnerstag aufgebodenes Abonnement. Freitag A. Sonnetag C. Sonntag aufgebodenes Abonnement, Montag Sinfonicfongert.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

amt wurden bieber im für die Beineber aus den Kreisen der Arbeitnebme. Berautungen für Beiberfäumls durch die Teilsnohme an Sidnigen accabit. Man wif mit diesem Modus dechen und den Arbeitgeber Beisisten die gleiche Berautung gewähren – Die Elsen dad nober altung beablichten der einer amflichen Mitteilung die D.Blae D 60 Kan Wiesdahren, ab Biebrich Welt 6.57 Uhr nachmittags, D 51 Wiesdahren

Köln, ab Biebrich West 1.25 Uhr nachmittags, und D 49 Frankfurt-Roin ab Biebrich-Dit 10.44 libr bormittags, nicht mehr an den biefigen Stationen balten zu laffen. Die Maßregel foll an den biesigen Stationen balten zu lassen. Die Maßregel soll gleich nach dem Umbau des Kolner Hauften. Die Maßregel soll gleich nach dem Umbau des Kolner Hauftensphafels in Kraft treten und mit der natwendigen Beschennigung dieser rechtseten Nüge begründet werden. Der Verschonerungsberein sowie die Berfehrstommission wollen gegen diese Rahregel Ginsbruck der flächtischen Versehen, weit sie in ihr eine schwere Schädegung der frächtischen Verseherstenen erwarten. Kamentlich der Jug D 49 beingt im Sommer aus Frankfurt oft so viele Bassagiere für den um 11.20 Uhr dier abgebenden Schmelldampfer, daß die Elektrische ab Bahndof-Oft den Berfehr öfter nur unter Einstellung den Andangewagen bewältigen sonn.

— Bonn Kain, 28 Kehr. Der Rain ist seit gestern um

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

— Bom Kain, 28, Febr. Der Main ift seit gestern um einen viertel Meter gefallen; ras Wasser gebt steig zurück. — Nachdem gestern das Stau Frankfurt und Kostbeim im tanak-ierten Main wieder bergestellt wurde, hat man beute mit dem Lufrichten der Wehre Söchst und Flörsbeim begonnen.

Naffauische Nachrichten.

Die Berlegung ber Stantsbabn bei Rubesheim.

Die Berlegung der Staatsbahn bei Rüdesheim.

— Rüdesbeim, 26. Bede. Im Januar 1913 dut der biefige Magitrat an des Abgeordnetenhaus die Brite gerichtet, ein an den Eigendahmmitter gerichtetes Gefuch um Bert eg un g der Staatsbahn auf die Rordieire der Stadt Rüdesheim zu unterfeihen. Auf Beschläß des Abgeordnetenhaufes ist diese Keition zur Berücktete Gesiuch wurde abschaftig ber Schitan zur Berücktete Gesiuch wurde abschaftig berüchten. Das an den Veiniter gerichtete Gesiuch wurde abschaftig beröchen, Das an den Veiniter gerichtete Gesiuch wurde abschaftig beröchen, Das an der Geund eingebender Künung der Verhätnisse feine bon nund 1800 Weter Länge erfolgen konne, voodet ein Gesamtschenaufwand von 11 vie 22 Vill. V. entliebe. Dabei ist die Anochnung von Weichen für die auf neuen Abeinbrucke absweigenben Geleiste unmittelder vor dem öflichen Lunmelende undermeiblich. Eine berartige Anlage gehalte die Aufftellung der Signack an deutlich sichtbarer Stelle nicht und somit ersehe ist aus Gerinden der Albeitenen Kommerzierwals Bartiling, von der Verlagen der Kundelichen Badusüberung überhaupt. Auf Borichtig des Ausdigsschaftenderen Gebeinen Kommerzierwals Bartiling, vollecher die Rüdesbeimer Scheinen Kommerzierwals Bartiling, vollecher die Rüdesbeimer Schein mit einer Rach volleche Bahnführung und der Krieden Geweirsgelien nicht untüberwindbas fünd, und daß der üben Geschieferung der Knieden Gebeine Geschieferung der Knieden Gebeinersgelien nicht untüberwindbas fünd, und daß der volleche Gebeinferung der Knieden Gebeinfer der Knieden Gebeinfer der Gebeinferung der Knieden Gebeinfer der Knieden aus der Ausdische Fellen der Abeite der Ausdische Abehring der Gernbeite

— Cambers, 26. Febr. In der Stung der Stadtber-ordusten-Berfammlung bom 20. Bebruar tourde der Rechnungsboranichlag der Stadt beraten und in Einnahme und Musgab: auf 296 961.89 IR feltgefehr. Die ftabtifden Betriebsvertvaltungen, Wald, Gleffrigitätswerf und Waffenverf, tonnten wieder mit erheblichen überschiffen vorgeseben werden, so bag eine Erhöbung bes feitherigen niedrigen Buichlages bon 140 Brog, gur Stontseinkommenstener nicht erforberlich war, trob ber erneuten Bereitstellung febr erheblicher Mittel für Stragen. bauten und gemeinnützige Anlagen.

— Limburg, 26. Jebt. Eisenbahlofomotibführer a, D.

Rudwig bierselbit von de das Berdienittrenz in Silberz zuerfannt — Der Gefamtetat der Stadt für 1914/15 überfteigt mit einem Betrage den 1054817:60 M. (gegen 995 042
Mark im Borjade) zum eitenmal den Betrag den einer Million. Es find dieselben Steuerzwickläge vorgelehen wie im kaufenden Jahre, aufer dei der Betriebssteuer, dei der die Zufchläge, einer Anregung des diesten Birtebereins entsprechend den Alle auf 100 Broz. ermähigt find.

— Mirkenbach (Untersahnkreis). Be. Vebr. Obersteiger

Don M. auf 100 Broz. ermaniat find.
— Birlenbach (Unterladnfreis). 26. Febr. Obersteiger Schwarz don dier erhielt das Bedienstiffrenz in Gold.
die Seelbach (Oberladnfreis), 26. Febr. Bei der dier Kattgesundenen Gemain debertreterwahl wurde in der Rattgeschweiter Gemeindenen Gemain debertreterwahl wieder- und Maurermeister Germann Göbel neugewählt in der 2. Masse wurde Landmann Gottsfried Wieder- und Landmann Geter Schäfer Wieder- und Landmann Geter Schäfer

bs. Aufenhaufen (Oberlohnfreis), 26. Febr. Dieser Tage fonnte unfer Gemeinberechner Müller auf eine 30-jährige ununterbrochene Dien itzeit zurücklichen. Gleich-zeitz wurde der 75. Jahre alte Jobilar abermals auf sechs weitere Jahre gewählt.

Mengersfirden (Oberlabnfreis), Bubenftreich bollführten zwei bielige Schulpingen, indem fie einen in der Rabe bes Babnbofs fipenden Strobbaufen, ber einen 50 Bentner Strob enthielt, angundeten, fo dan diefer bollftanbig berbrannte.

belliandig berbrankte.
be, Löhnberg (Oberlabnfreis), 26. Febr. Eine größere Ansabl Landwirte aus Löhnberg und berschiedenen Orten der Umgegend baben sich avoeds besierer Berwertumg ihrer Milchprodutte gur Gründung einer Dampfmoltereis Ernosten ich aft aufammengeschossen Der Sie der Genosienschaft, der bisder bereits 66 Mitglieder besgetreten sind, ist in

= Marienberg (Belierwald), 26. Nebr. Der Frau des Kreisarstes Morgenstern, Elisabeth Morgenstern, geb. Scholten, ift die Rettungsmedaille am Bande verlieden

Aus der Umgebung.

Bur Grembenlegion berichleppt?

lid. Maing, 27. Bebr. Sier murbe gestern am Rheinufer eine Flaichenpon angetrieben. Die Blaiche enthielt einen Bettel mit folgender Aufichrift: "Wir sind zur Frembenlegion verschlappt. Befreit uns schnell." Der Zeitel wor datiert: Strasburg, 1. Dezember 1913, und war unterschrieben von E. Cocheimer, Adam Mausschgold, Ludwig Götle und Karl Sarfenburg. Es ift festgestellt, bag ber Unterzeichnete Götfe seit Enbe Robember bermist wirb. Die Staatsanwaltidaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Brandunglud in Bingen.

m. Bingen, 27. Febr. In der letten Nacht brach aus nicht aufgeflärter Urfache im Wohnhaus des Lademeisters Georg Dory 2. ein Feuer aus, bas alsbalb das ganze Gebäude umfaßt hatte. Trop allen Anstrengungen der Feuerwehr fonnte ber Brand nicht auf feinen Berb befdranft mer-

Das Teuer griff auf die nebenliegenden Grunbftude von Johann Stumm S. und Anton Jakober über. In furger Beit waren brei Wohnhaufer und eine Scheune vollständig eingeafchert. Der Schaben ift bebeutenb.

wb. Behlar, 27. Jebr. Der Bürgermeister ber Stadt Betilar v. Bengen hat aus Gefundheiterudfichten feine Benfionierung beantragt. Die Stadtverordneten haben beichloffen, Die Stelle auszuschreiben.

wb. Steinborf bei Behlar, 27. Jebr. Bei Solgfallungs-arbeiten im hiefigen Gemeinbewald wurde beute ber 49jahrige Landwirt Beter Beiland bon einem niederstürzenben Baum erichlagen.

Sport und Spiel.

ar. Die Generalversammlung bes Bereins für Sinbernisrennen (Karlichorft) fand am Donnerstag unter Leitung bes Brafibenten General &. bon Schmidt-Bauli in Berlin, Soiel Raiferhof, ftatt. An bem Gtatsentwurf 1914 ift gu entnehmen, daß an Rennpreisen bom Berein im nachften Jahre 995 700 R. gezahlt werben. Sierzu fommen noch vom Union-Hub 118 345 M., 4000 M. Gradiger Gefruit-Preife und 15 380 Mart Ginfabe für ben Sieger, mas die Gumme bon 1 188 625 Mart ergibt. Der Berein für Sindernisrennen mußte fich jedenfalls mit Rudficht auf feine febr erheblichen Untoften für die Neubauten, die im Gtatsentwurf mit 400 000 Mark figurieren, einige Beschränfung bei ber Aussehung ber Gelb-preife auferlegen. 28 iesbaben erhalt 30 000 Mr., Sargburg 15 000, Lüneburg für bas bom Berein für Sindernis. rennen geschaffene große Querfelbein-Rennen 8000 IR., Münfter 6000 M., der Berband deutscher Reiter- und Pferde-Buchtvereine, Ludwigsluft, 5000 M., Deringsborf 3000 M. und Stuttgart-Weil ebenfalls 3000 M. Subbention, zusammen also 90 000 M. gogen nur 38 000 M. im Vorjahre. In den Ausschuft wurden Rittmeifter D. b. Zobeltib und Graf Borde-Stargordt gewählt.

* Die Europameifterichaft im Gioboden. Im gweiten Tag siegte Deutschland gegen Belgien mit 4:1, Halbzeit 3:0. Für das ausgefallene Spiel zwischen Schweiz und Böhmen spielte der Berliner Schlittschuhllub gegen die böhmische Mannichaft mit 2:2 unentichieben.

Cette Drahtberichte.

Das Programm des Reichstags.

S. Berlin, 27. Jebr. (Eig. Draftbericht) Der Geniorenfonbent bes Reichstags frat beute bor ber Plenarfibung gufammen und beichloß, die Bejoldungsvorlage, die morgen bem Reichstag zugeben wird, bereits auf die Tagesordnung bet Montagesitung zu feben. Die Borlage wird ohne Debatte an die Budgettommiffion berwiesen und Dienstag gur Beratung gestellt werben. Die Budgettommiffion wird dann die burch die Besoldungsvorlage geanderten Bositionen in den Etat einarbeiten. Das Plenum wird bei den eingelnen Etats bie mit ber Befoldungsvorlage gufammenhangenden Fragen einft. weilen ausscheiben, bis die Rommission ihre barauf bezügliche Beratungen beschlossen hat. Im Plenum wird nach dem Ab-schluß des Etats der Reichseisendohnen der Postetat und im Anichluf baran bas Boftichedgejeb in zweiter Lejung beraten

Pressestimmen zum Siasko der Jabern-Kommission.

s. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drabtbericht) Die Berliner Blätter fommen nur febr vereinzelt nochmals auf das Ende der Babern-Rommiffion ju fprechen. Als einsiges rechtsitehendes Blatt ftimmt die freitonfervative "Boft" einen Jubelhumnus über "bie Rom - miffion auf Abbruch" an. Die "Morgenboft" wirft die Schuldfrage auf und meint, fie laffe fich ichwer wenn überhaupt beantworten. In maggebenden Ben-trumsfreisen ichiebt man bie Schuld auf bie berfehlte Taftif ber Freifinnigen. Gine Bertagung batte bie einsige Möglichkeit geboten, daß doch noch etwas zustande-gefommen wäre. Augenscheinlich will das Zentrum mit solchen Borwirfen nur den eigenen It mfall be-manteln. Das "Tageblatt" meint, daß dieser Umfall den Zentrumsleuten durchaus nicht leicht geworden sei, benn für fie fei die Gorge maggebend gemefen, die fonjerbatibe Agitation mochte es jur Auflöfung des Reichstags treiben. Gine Auflöfung treffe aber feine Bartei in ungunftigerer Lage als das Bentrum, das die unberechenbaren Folgen des Rulturfampfes im eigenen Bager zu fürchten hatte. In einem Augenblick, wo der gesamte Epissopat im schärfsten Gegensat zur volitischen Bartei fteht, könne das Zentrum keine Auflöhung gebrauchen. Der "Bormarts" blidt ziemlich triibe in die Zukunft. Er ichreibt: Die alte Kartellmajorität, die heute in der Zabern-Kommission so prompt funktioniert hat, wird auch in Zukunft immer fester in Erscheinung treten und die Ronfervativen fonnen, fo wenig fie auch nach den leisten Wahlen geworden find, fich mit Stols fagen, daß ibre Gerrichaft heute so sest steht wie je, Dank der nationalliberalen Unterwerfung.

Der Etat für Deutsch-Oftafrika in der Budgethommiffion.

S. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drabwericht) Die Budget-tommiffion des Reichstags beschäftigte sich heute mit dem Etat für Sitafrifa, die Denkschrift über die Abschaffung der hausiflaberei befriedigte weber bie Sogialbemofraten noch bas Zentrum. Die Reife bes Aronpringen nach Oftafrita wurde bon ben Bertretern ber burgerlichen Barteien begrüßt und ber Bunich geaugert, Die Roften fur Die Reife in ben orbentlichen Gtot einguftellen, Bur Borbereitung einer wirtfamen Befampfung ber Tropenfrantheiten und bamit gugleich bes Be. poliferungsrudgangs der Gingeborenen Gingeborenen empfahl der Berichterstatter die Schaffung eines Lehrstubled für Aropenpaffologie an der Berliner Universität. Ein Sogialdemotrat brachte den Fall Schleinis. Erawert gur Sprache, Staatsfefreiar Solf erlimiterte ben gall. Es feien tatjachlich Graufantfeiten in Urundi vorgefommen, aus benen er bie Folgerung batte gieben muffen, bie guftanbigen Militaritellen feien mit ihm ber Meinung gewejen, bag biefe Graufamfeiten burch bie berantwortlichen Stellen hatten gefühnt werden muffen. Dem Kommandeur fei es gur Laft gu

Freitag, 27. Februar 1914. legen, bag er von ben Borjallen feinen Bericht erftattet und die Bestrofung Grawerts nicht verlangt habe. Ob ein Berfculben bes Gramert borliege, werbe unterjucht. Das beftebende Berbot, jarbige Goldaten gu entfenden, fei aufs neue eingeschärft worden. Schleinit sowohl wie Grawert wurden nicht wieder im Schutzgebiet Betwerwung finden. Auf eine weitere Anfrage erffarte ber Staatsfefretar nochmals, et fonne bie Berantwortung fur Befeitigung ber Saussflaverei bis zu einem bestimmten Termin nicht übernehmen. Eine Entidliefjung bes Raifers über bie finangielle Seite ber Kronpringenreise wie überhaupt über Gingelheiten liege noch

Bur Entlaffung ber Bitme Samm aus bem Buchthaus.

A Elberfeld, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht) Bon der Bendung ibres Schidfal erfuhr Frau Samm erft geftern früh im Lagarett, in das fie ichon im September vorigen Jahres gebracht worden war. Dort erichien gestern morgen der Direktor der Siegburger Strafansialt, trat an das Bett der Frau Hamm und fragte diese, sie wolle doch gern wieder frei sein, worauf Fran Hamm erwiderte, ja, denn ich bin unichuldig. Nun, so meinte der Direktor, ich habe ein Schreiben der Staatsanwaltschaft erhalten mit der Anweisung, sie fofort zu entlassen. Frau Hamm war in dem Glauben, daß sie begnadigt und ihr der Rest der 14jährigen Zucht-Daß die Elberfelder hausstrafe erlassen worden sei. Daß die Elberfelder Straffammer dem Antrag auf Wiederaufnahme des Berfahrens stattgegeben batte, erfuhr fie erst burch einen Journalisten nach ihrer Entlassung. Da es ausgeschlossen war, daß Fran Hamm allein in ihre Seimat Flandersbach fahren konnte, gab man ihr eine Auf-seherin als Begleiterin mit. Fran Hamm icheint sich taum ber wiedergewonnenen Freiheit ju freuen; fie blieb teilnahmlos, als fie in die jo vertraute Umgebung von Flandersbach fam und auch die bergliche Begrugung ber Bevölferung von Flandersbach machte feinen allzustarten Eindrud auf fie. Rur einen Augenblid ichien fie wieder aufzuleben, als man ihr aus einer Coar bon Rindern einen fechefahrigen Jungen guführte, den fie bergte und füßte. Es ift ihr gweites Rind, es war ein Gaugling von 14 Tagen, als sie durch den Kriminalkommissar von Trescow verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis in Elberfeld gebracht murde. Rad fechs Jahren fah fie beute ihr Rind gum ersten Male wieder. Der Junge fah ichen auf die frembe Frau im ichwarzen Trauerfleid, die ihn umarmte und füßte. In der erften Zeit ihrer Saft in der Strafanstalt Siegburg hat fich Frau Samm noch gegen ihr Schidfal aufgulebnen versucht, fie bat einen Antrag nach bem anderen auf Wiederaufnahme des Berfahrens gestellt und fich durch Ablehnung der Antrage nicht einschüchtern laffen, bis schlieglich die große Apathie über sie kam und fie nichts mehr unternehmen wollte. Sie hat auch von dem letten Antrag, der schliehlich zum Ersolg führte, nichts gewußt. Sie ist in der Strasanstalt zu-erst mit Striden, später an der Rähmaschine beichäftigt worden. Sie wurde aber immer schwächer, so daß sie schließlich im September vorigen Jahres in das Lazarett gebracht werden mußte, das fie bis zu ihrer Entlassung nicht mehr verließ. Bor 14 Tagen ist fie vor dem Unterindungsrichter als Zeugin bernommen worden in dem Berfahren gegen Imcamb und Rüblborn, die jest berdächtig find, den Mord an dem Bauernautsbesiger Samm verübt zu haben.

Barthon gegen das Rabinett Donmergue Caillaur.

wb. Baris, 27. Febr. Der frühere Minifterprafibent Barthou bat bei einem Banfett ber Alliance Democratique eine Rede gehalten, in der er die Haltung des Rabinetts Doumerque-Caillaux insbesondere in ber Frage ber breifabrigen Dienftzeit einer icharfen Kritif unterzog. Er erflärte, daß die ans Ruber gelangten Führer der Rabitalen die Rotwendigfeit der Aufrechterhaltung des Dreisahrgesehes betont batten. Die Randidaten ber radifalen Bartei allerdings ichienen die Abficht gut haben, entsprechend dem Brogramm des Kongresses von Bau vor ihrer Bablerschaft für die allmäbliche Rückfehr gur zweijahrigen Dienstzeit einzufreten. Frankreich werde fich bon diefer Doppelaungigfeit. dieser Doppelsungigkeit, welche geradezu Eristena bedrobe, nicht hintergeben lossen. Sozialiften hatten barauf verzichtet, Diefe Frage in ber Rammer aufzumerfen, um der Regierung feine Beregenheiten zu bereiten. Es werbe faner, ber bemofratischen Alliance und des Berbandes der Linken fein, im Parlament oder bor bem Lande eine offene Auseinandersehung darüber berbeiguführen.

Bilfon gegen eine Intervention in Merito.

wb. Bafhington, 27. Febr. Brafident Bilfon er-flarte beute mit Bezug auf den Fall Benton, es fei feine Rebe dabon, Truppen zu entfenden, um fich in ben Beith ber Leiche Bentons gu fegen. Die amerifgnische Regierung erhalte nach und nach liber den Borfall Meldungen aus erfter Sand und boffe, in einigen Tagen in den Befit aller Ginzelheiten gelangt gu fein. Der Brafident fagte weiter, er habe positive Ditteilungen, daß Caranga nicht mit ber Absicht umgebe, eine unabhangige Regierung im nordlichen Mexifo du unterhalten. Caranza habe erflärt, er den ke gar nicht daran. Was Suerta betreffe, so habe er Nachrichten erhalten, daß dieser von außergewöhnlichen Mitteln Gebrauch gemacht babe, um fich in den Befit bon Gelb ju feben. Er lege fest allgemein in willfiirlicher Beife ben Mexikanern Rontributionen auf, mas die Entrufftung der Bedrobten bervorrufe. Der Bräfident bemerfte weiter, er fonne feine Barallele mifchen ben jebigen Berhaltniffen in Merifo und benen in China jur Beit der Bogerunruben finden. Geiner Meinung nach fonne feine bemaffnete Macht auf Grund einer völferrechtlichen Bestimmung in Mexito gelandet werden, ohne Rrieg bervorzurufen, es fei benn, die Landung geidebe mit Einwilligung ber megifanifden Re

geti Hart 200

fide Mili

ber

mo

tit.

bre

gre

8ai ein flag Gr ber ber Der

mit Gin Mile ber mai eim nch fäll

beri

Veri Hall Wice Mei Boy der auf Sch freu 139 sel weit lur

der w.e ame sich fahr Lage aktı Auf Bla befo Ber

Kur Von wer den Sch

WIII 15.0 falls im. Mar ue.

m

ne

EC4

ne

roc

odj

të.

rft

rt

nò

uf

ig.

en

fie

ht.

er

cch

B.

at

idi

na

ite

us.

on

Sin

n

011

te.

m

TH 1111 rd)

ig

ett

ng m

11

m, TI#

nt

68

28

ft 311

er

be

tt.

ď

e.

111

11

0

в

ďį

в

Die epirotifche Aufftandsbewegung.

- Athen, 27. Febr. Der Organisator ber epirotiichen Aufstandsbewegung, Bographos, bat fich von Athen nach Arghrocaftro begeben, bas jum Gip der Regierung des autonomen Epirus erwählt worden ift. Die griechische Regierung, die entschlossen ift, die Ausbreitung der Bewegung zu verhindern, hat drei Metropoliten und Mitglieder der autonomen Re-gierung aufgefordert, sich nach Janina zu begeben. Diese haben sich jedoch geweigert, dem Bunsch der griehilden Regierung Folge zu leiften.

Der Bürft von Albanien in Betersburg.

wh. Beteroburg, 27. Febr. Der Bring gu Bieb ift heute bormittog 8.15 Uhr in Begleitung feines Gefretars bier eingetroffen. Um Bahnhof wurde er bon bem Flügeladjutanten Des Raifers, Grafen Totleben, ber bem Pringen für feinen Aufenthalt in Betersburg attachiert ift, empfangen und im hofmagen nach bem Binterpalais geleitet, wo fur ben Brin-Ben Bimmer bereitgehalten find.

Borlaufig feine heeresverftarfung in Japan.

wb. Tolio, 27. Febr. Im Oberhaus erflatte ber Rriegs. minister auf eine Anfrage über bie verftarfte Angabl ber Abfolbenten ber Militärichule, Die Formierung neuer Divifionen fei bor fünf bis fechs Inhren nicht gu erwarten.

Cabotage im portugiefifden Gifenbahnerftreit.

wb. Madrid, 27. Febr. Laut Blättermeldungen aus Badajoz ist im Bahnhof Santa Apolonia in Lissabon eine Bombe explodiert. Menschenleben sind nicht zu bellagen. Der Materialichaben ist bedeutend. Eine Gruppe verdächtiger Leute, welche die Heizer zur Riederlegung der Arbeit zu bewegen suchte, wurde von der Volizei vom Bahnhof Recio vertrieben. — Infolge der durch Entsernen von Geleisen an zahlreichen Stellen bervorgerufenen Entgleifungen murde bedeutenber Sachichaben verursacht. Fast alle entgleiften Büge lind Guterzüge. Menschenleben find nicht zu beklagen.

Mus Berfien.

wh. Teberan, 27. Febr. Gestern fand ein ernstes Gefecht zwischen Genbarmen und Raubern bei Ragerum ftatt. Der ichwedische Major Oblfon wurde getotet. 150 Gendarmen berteibigen gegenwärtig bie Baraden. Gine fleine Abteilung mit zwei Maximgefchuben hat heute fruh Schiras berlaffen.

Gin früherer Garbeoffigier wegen Wechfelfalichung verhaftet.

* Samburg, 27. Bebr. Der frühere Leuinant im Raifer-Meganber-Barbe-Grenabier-Regiment Frbr. b. Balleste, ber seit einiger Zeit in Hamburg wohnt, wurde gestern von ber hiefigen Beligei auf Anweifung ber Berliner Staatsanvalischaft wegen Bechselfülschungen verhaftet. Palleske, der einer der reichten Jamilien angehört, mußte wegen seiner Berschungssucht vor einigen Jahren seinen Abschied nehmen. Er ging nach Argentinien und sehrte vor zwei Jahren noch Deutschland zurick. In Hamburg betrieb er seine Koufmann einen Bechsel übergeben, dessen Interschrift gestellicht vor Verschaftliche arkeitelte aus Ausselfen ihrerschrift gestellicht vor Verschaftliche arkeitelte aus Aussela. fäljdt mar. Der Beidabigte erstattete eine Angeige, bie nunmebr gur Berhaftung führte.

In Scenot.

R. Cajablanca, 26. Febr. Der deutsche Dampfer "Megader" hat um Silfe fignalisiert. — Das norwegische Segelschiff "Cosuan" ift gestern auf den Strand getrieben worden. Ein anderes Segelschiff "Calton" ist gestrandet. Die Mannschaften der beiden Segelidiffe find gerettet.

Drei Stifahrer verfcollen.

wb. Paris, 27. Febr. Wie aus Lhon gemelbet wird, find drei junge Leute, die am Sonntag eine Stipartie am Montblanc unternommen haben, feither berichollen.

Die Barifer Orbensidminbelaffare.

wb. Paris, 27. Febr. Die gesamte Barifer Breffe be-schäftigt fich heute in ausführlicher Weise mit den Ordensschwindeleien, die bon dem Deutschen Mofer und feinen Belfershelfern begangen worden find. Weiter hat fich ergeben, daß Moser tatsächlich mit Botschafts- und Kangleimitgliebern, darunter auch beutschen, in Berbindung gestanden hat, so daß die Berhaftung der Ordensschwindler voraussichtlich fenfationelle Enthüllungen über ben weit verzweigten Ordenshandel gur Folge haben wird. Im hotelgimmer Mofers fand man nicht weniger als 300 verschiebene Deforationen, barunter Modelle für Rote und Schwarze Ablerorden, bes Bolbenen Bliefes, bes hofenbanborbens, ber Ehrenlegion und ber frangöfischen Militar-Berdienstmebaille. Der lettere Orben ift die feltenfte Auszeichnung, Die die frangofische Regierung zu bergeben hat und die augenblidlich nur von wenigen Generalen getragen wird. Auch ein genauer Zarif wurde aufgefunden, in dem die Breife ber eingelnen Orben vergeichnet waren. Berhaltnismäßig billig fonnte man bas Areus ber Chrenlegion erwerben, benn für 30 000 Franten war es zu haben. Der fürfische Riggami-Orden foftete nur 3000 Franken. Beiter wurden auch Liften gefunden, in benen ber Kundenfreis ber Orbensichwindler genau verzeichnet war. - Der aus Berlin ftammenbe Orbensschwindler Moser, feine Beliebte Bell und fein Selfershelfer Branco murben infolge einer Angeige bes biefigen Raufmanns Rens Drenfus, bem er für 500 Franten einen fpanifchen Orben angeboten hatte, berhaftet. Drebfus war icheinbar auf den Sandel eingegangen, verständigte jedoch die Polizei, welche bald barauf ben Schwindler festnahm.

Die Opfer ber Explofion in Rummelsburg.

Berlin, 27. Febr. (Gig. Draftbericht) Behn Ber-fonen haben, wie jeht feititeht, bei ber Explofionstataftrophe in Rummeldburg ben Tod gefunden. Die Gerüchte, bag noch drei Berfonen von einer anderen Fabrit gur Ausführung von Arbeiten nach der Fabrif geschielt worden seien und sich unter den Trümmern besinden sollen, ist unrichtig. Richt geborgen sind bie Beichen bon gwei Arbeitern.

wb. Betersburg, 27. Febr. Der Marineminister bat angeordnet, daß in die Liste der Schiffsneubauten sechs Lreuzer , welche die Namen der Admirale Butewfo, Spiridow, Orgig, Reveistoi, fowie die Namen Svetlano, Murawjew und Ajurski tragen, und ferner 36 Torpedoboote und 12 Unterfeeboote eingetragen werden.

wh. Rom, 27. Febr. Der Ronig verlieh bem italienischen Botichafter in Wien und Dogen bes italienischen diplomatiichen Rorps, Bergog von Avarna, in Anerkennung feiner langjahrigen Berbienfte ben Unnungiatenorben.

wh. Bittau, 27. Jebr. In der Robe von Riein-Borit ließ fich ein Liebespaar von bem futz nach 12 Uhr in Jittau eintreffenden Reichenberger Bug überfahren. Durch einen Bahnwarter wurden die Leichen, benen beiden ber Ropf bom Rumpf getrennt war, aufgefunden. Es handelt fich um ben 16 Jahre alten Farberlehrling herwig aus Bittau und ein Madden, beffen Berfonalien noch nicht festgestellt werben fonnten.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

27. S'ebruar. S Uhr vormitags.

1 schr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = aks g, 5 = frisch, 6 = stark.

7 = stell, 8 = stermisch, 5 = Starm, 10 = starker Starm.

Beob- achings- Station.	Harom.	Wind- Hightung L-Starke	Wetter	Therm. Cela.	Boob- achtungs- Station	Parum.	Wind- Richtung nStärke	Wetter	Derra, Cala,
Borkum Hamburg Swinemünde		SW 2 NW 1	wolking Dunu	+1+2	Soilly	783,3	WNWI	halbbed	+1
Momel Azohen Hannover		02	Nebal bedookt	0.8		7:81	501 8W4	Nebel bedeekt Schnee	T
Bresley	761,8	NW2	Regen Nubel	24	dapara-da .	758,7	W B N 2	Dunst bedeakt	
Karisruhe, B	703.8	NOS NNO 1		+ 3	Warsohus Wish	782.4	W 1		
Münohen Zugspitzo Valencia	523.0	SO 6	bedrekt	- 6	Florenz Saydiafjord.	750,5		,	110

Beobachtungen in Wiesbaden

26 Februar	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel
29 I COLUM	Magreens.	nachm.	abends.	
Barometer auf 0° und Normalschwern Barometer auf dem Moeresspiegei . Thermoneter (Ceislus)	7483 768.7 4.9 80 80 80 3	7416 7089 78 4.7 60 N 2	750.9 761.4 5.2 5.1 77 8.1 0.1	7492 7597 5-6 4-9 72,8
Hitchete - omnerator (Calaina) 70	Nie	drigute T	emperato.	r 35.

Wettervoraussage für Samstag, 28. Februar 1914, Wolkig, kühl, nördliche Winde, meist trocken.

Wasserstand des Rheins

Am 27 Februar

Riebrich, Fegel: 2,96 m gegen 2.48 m am gestrigen Vormittag
Canb. 3.00 m 320 m 32



Californischer Feigen-Surup) ist ein angenehmes, natürliches Abführmittel von hervorragendem Bohlgeschmad und erprobter Wirfung vei Erwachienen und Kindern in allen Källen von Berstapfung und träger Berdanung. F 194 In allen Ihothesen zu baben zu Mt. 1.50 die Originasstache; extra große Flasche Mt. 2.50. Best.; Syr, sies Californ, 75, Ext. Senn, lig. 20, Elix, Caryoph, comp. 5.

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht) Nach einem glatten Verlauf der Ultimoliquidation und der freundlicheren Haltung der Auslandsmärkte wagte sich die Spekulation wieder hervor. Die Meldung von den belgischen Eisenpreis-erhöhungen weckte Interesse am Montanmarkte und unter erhöhungen weckle Interesse am Montanmarkte und unter Meinungskäufen kam es hier zu guten Erholungen bei Bevorzugung von Gelsenkirchen, während Kattowitzer wegen der lefürchteten Dividendenermäßigungen nachgaben. Auch auf den anderen Marktgebieten waren, wenn auch mäßige Besserungen zu verzeichnen. Ansehnliche Steigerungen erIuhren Kanada auf New York und die letzthin favorisierten Iuhren Kanada auf New York und turkische Tabak erIreuten sich ebenfalls guter Nachfenen. Türkenlose gewannen freu'm sich ebenfalls guter Nachfrage. Türkenlose gewannen 1'2 Prov. Von Banken sind Berliner Handelsgesellachaf (vergl. Jahresabsehluß) und russische Banken hervorzuheber. Das Geschäft wurde späterhin wieder ruhiger, da weitere Kreise sich nicht beteiligten, kam es zu Abbröckelungen der erst erziellen Gewinne, wenn schon die Grundstimmutz weiter als fest zu bezeichnen ist. Geld bis zum 5. März war zu 402 Proz. zu haben. Privatdiskont 348 Proz. (gestern 34 Proz.).

Frankfurter Börse.

== Frankfurt a. M., 27. Febr. (Eig. Drahibericht) Die allmmeine Stimmung der Börse konnte heute wieder als fester bezeichnet werden, doch kam der Charakter der Festigkeit bei der andauernden Teilnahmlosigkeit der Spekulation wenig zum Ausdruck. Im Anschluß an New York blieben amerikanische Bahnen lustlos. Für Schantungbahnen zeigte sich Interesse. Lombarden etwas reger umgesetzt. In Schifffahrtsaktien ist die Geschäftstätigkeit ruhiger als an den Vortagen. Lloyd und Paketfahrt setzten mäßig höher ein. Elektro-aktien waren vernachlässigt. Auffallend still lagen Bankaktien. Auf diesem Gebiete bemerkte man im Anschluß an die Blanzen größere Zurückhaltung. Petersburger Internationale befestigt Am Montanmarkte zeigte sich Interesse für Phönix-Berghau, Bochumer und Deutsch-Luxemburger bei anziehenden Heimische Renten zeigten mäßige Kursbesserungen-Von zusländischen Fonds waren Mexikanen gedrückt. Russen-werle konnten sich behaupten. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung überwiegend behauptet. Da die Auslandsbörsen nur geringe Kursbewegung brachten, ließ des Geschäf merklich nach. Nur Montanwerte lebhafter. Der Schlaß der Börse war fest. Bankaktien mäßig höher. Privatdiskont 3⁷/18 Proz. (gestern 3⁸/8 Proz.).

Berliner Handelsgesellschaft.

Der Abschluß dieser Berliner Großbank, die bekanntlich ebenfall eine Dividendenermäßigung vornimmt, wurde in der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrats vorgelegt. wurde is der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrats vorgelegten im Berichtsjahr erzielten Gewinne stellen sich auf 15 061 960 M. gegen 16 393 025 M. im Vorjahr; hiervon entfallen auf Zinsen und Wechsel 9 148 895 M. gegen 8 377 241 M. im Jahre 1912, auf Frovisionen 4 711 768 M. gegen 4 396 311 M. im Jahre 1912, auf Konsortial- und Effektengeschäfte 1 201 295 Mark gegen 3 619 471 M. im Jahre 1912. Die Verwaltungskosten baben 2 571 081 M. (1912 2 234 808 M.), die Steuern 399 280 M. (1912 970 171 M.) betragen. Nach Absetzung dieser Posten bleibt einschließlich des Vortrags von 259 021 M. ein Posten bleibt einschließlich des Vortrags von 259 001 M. ein Reingewinn von 11 750 660 M. verfügbar. Auf Antrag der Geschäftsinhaber hat der Verwaltungsrat beschlossen, vorbehalt-lich der Genehmigung der Bilanz durch die Generalversamm-lung für das Kommanditkapital von 110 000 000 M.

die Dividende auf 8% Proz. gegen 8% Proz. im Vorjahr festzusetzen. Nach Absetzung der Tantiemen sowie der Beiträge zu der Pensionskasse und Pensions-Zuschußkasse der Angestellten in Höhe von 193 163 M., verbleiben 271 594 M. als Vortrag auf neue Recknung. Für den Wehrbeitrag, welcher rund 500 000 M. betragen wird, ist vorgesorgt worden. Die Bilanz der Berliner Handels-Gesellschaft vom 31. Dezember 1913 weist folgende Ziffern auf: Aktiva: Kasse 20 217 064 Mark, Wechsel 103 914 321 M., Reports und Lombardverschüsse 66 063 283 M., Effekten: Reichsanleibe und Konsols 6 754 224 Mark, Verschiedene 33 144 954 M., Grundstückskonto 3 248 025 Mark, Bahkgebäude 8 750 000 M., Konsortialkonto 52 445 686 Mark, Debitoren 243 445 349 M. (woven 10.9 Mill. M. Nostro-Guthaben und 182.2 Mill. M. gedeckte Debitoren), dauernde Beteiligungen 9 970 443 M., zusammen 550 952 350 M. Passiva:
Kommenditkapital 110 000 000 M., Reservefonds 34 509 000 M.,
Akzepte 98 835 656 M. (wovon 59.5 Mill. M. gegen Guthaben
und Unterlagen), Kreditoren 296 821 984 M. (wovon 163.4 Mill.
Mark auf feste Termine), rückständige Gewinnanteile 14 050 M.,
Talorsteuerrücklage 1 030 000 M., Gewam- und Verlustkonto
11 750 660 M., zusammen 550 252 350 M.

Rankon und Geldmarkt

Banken und Geldmarkt.

w. Österreichische Länderbank. Wien, 26. Febr. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrats der Österreichischen Länderbank wurde die Binlanz für 1913 vorgelegt, der zufolge sich das Bruttoerträgnis auf 36 188 865 Kronen im Vorjahr 25 246 107 Kronen) und der Beingewinn auf 14 413 323 Kronen) 0. V 12 687 811 Kronen) stellt. Der Verwaltungsrat beschloß vorzuschlagen: 1 007 386 Kr. (i. V. 965 532 Kr.) dem ordentlichen Reservefonds zuzuweisen, die Dividende mit 30 Kronen gleich 7½ Proz. (i. V. 30 Kronen gleich 7½ Proz.) festzusetzen und den außerordentlichen Reservefonds mit 1 Mill. Kr. (im Vorsahr 1 Mill. Kr.) zu dotieren. Auf neue Rechnung sollen 1 612 237 Kr. (i. V. 1 208 949 Kr.) vorgetragen werden.

Industrie und Handel.

* Erhöhung der Bleipreise. Das Kölner Syndikat für ge-walzte und gepreste Bleifahrikate hat mit sofortiger Wirkung eine Preiserhöhung um 60 Pf. bis 1 M. für 100 Kilogramm

* Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwarenfabriken. Für das Geschäftsjahr 1913 wird die Verteilung einer Dividende von 7 Proz (i. V. 9 Proz.) vorgeschlagen. Somit ist auch bei diesem Unternehmen die Krise auf dem Rohgummimarkt nicht ohne Einwirkung auf das Erträgnis geblieben.

w Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik. Der Aufsichtsrat beschloß, nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 10 Proz.

(wie i, V.) vorzuschlagen. w A.-G. für chemirche Industrie, Gelsenkirchen-Schalke. Die Bilanz weist für 1913 einen Bruttogewinn von 751 589 M. gegen CCO 254 M. im Vorjahre auf. Nach Abschreibungen von 230 CO M. (200 737 M.) stellt sich der Reingewinn zuzüglich des Vortrages auf 482 435 M. (i. V. 465 381 M.). Der Aufsichterat beschloß, eine 10proz. Dividende wie i. V.) in Vorsahland beschloß. schlag zu bringen. Gleichzeitig soll der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. M. zwecks Vergrößerung der Betriebsanlagen vorgeschlagen werden. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als günstige bezeichnet.

* Ein Ultimatum des Zementverbandes. Der Aufsichtsrat des Rhemisch-Westfalischen Zementverbandes beschloß, ein

Ultimatum bis zum 1. März dem Zementwerke Teutonia zu stellen. Hat bis dahin Teutonia sich nicht bereit erklärt, den Verkauf seines Zements für den westfälischen Bezirk dem Verbande zu übertragen, so wird der Zementverband deu Kartellvertrag mit dem hannoverschen Kartell auflösen und einen Residenten der Seine Martell auflösen und einen

Preskampf gegen das Kariell aufnehmen.

w Berlin-Gubener Hutfabrik, A.-G. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen der am 27. März in Berlin stattfindenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1913 die Verteilung einer Dividende von 16 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

Handelsregister Wiesbaden.

Infolge Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von München nach Wiesbaden wurde in das Handelsregister B Nr. 282 unter der Firma: "Verwertungsgesellschaft für Montan- und Chemische Industrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Verwertung von Patenten Bergwerkgerechtsamen und industriellen Objekten von Erfindungen und Verfahren joder Art, ferner die Beteili-gung in gleichartigen Unternehmungen. Das Stammkap tal be-trägt 2000 M. Geschöftsführer sind Dr. Oskar Dyckerhoft und Direktor Alfred Erich Holler, beide zu Wiesbuden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Oktober 1918 festgestellt und am 13. Januar 1914 geändert. Die Gesellschaft wird, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die öllentlichen Bekanntmachungen er-logen im "Deutschen Reichsanzeiger". Marktberichte.

C. Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M. vom 27. Febr. Man rotierte: Heu per 50 Kilo 2.80 bis 3.20 M. Geschaft: rultig. Die Zufuhren waren aus Oberhessen, den Kreisen Dieburg und Hanau.

Schiffsliste für billige Briefe

nach den Vereinigten Staaten von Amerika. 10 Pf. für je 20 g. - Postschluß nach Ankunft der Frühzüge.

10 Pf. für je 20 g. — Postschluß nach Ankunft der Frühzüge

Die Portbermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Postkarten. Drucksachen usw und gilt nur für Hiefe nach den Vereinigten Staaten von Amerike, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. d. Canada.

Kaiserin Auguste Viktoria am 25. Februar ab Hamburg. Bremen 228 3 Bremen.

A crika 3 6 März Hamburg.

Prinz Friedrich Wilhelm 3 7 28 Bremen.

Kronprinzensin Ceullie 3 10 Bremen.

Imperator 11 Canada Hamburg.

Kaiser Wilhelm der Große 18 Bremen.

Kaiser Wilhelm der Große 18 Bremen.

Kaiser Wilhelm 11 24 Remen.

Kaiser Wilhelm 12 24 Bremen.

Kaiser Wilhelm 13 25 Bremen.

Kaiser Wilhelm 14 24 Bremen.

Kaiser Wilhelm 15 25 Bremen.

Kaiser Wilhelm 16 25 Bremen.

Kaiser Wilhelm 17 26 Bremen.

Kaiser Wilhelm 18 26 Bremen.

Kaiser Wilhelm 19 28 Bremen.

Kaiser Manuar Victoria 28 Bremen.

Kaiser Wilhelm 19 28 Bremen.

Kaiser Wilhelm 19 28 Bremen.

imperator 2 April Hamburg Alle diese Schiffe sind Schnelbiampfer oder salche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Bebrderungsgelegenbeit bieten. Es empfieht sich, die Briefe mit einem Leitvermerke, wie sdirekter Wege o ler süber Bremen oder Hamburge zu verseben.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefrebatieur M. Degerborn

Seinnwertlich ihr ben politichen Teil A henerhorft. Br Fenilleton: B. v. Rauendurf; für Aus Stabt und Lond. E. Sätherbt: für dierichtstaal: D. Diefenbach; für Sport und Sport F. Gantber für Germichtes und Orieflaften: G. Boader: für haubel: W. Bis. für bie Auseigen und Religionen. D. Dotnauf; ichmilich in gefenbeden.
Trud und Serlag ber L. Sabellen berg iben hof Buchtmeter in Wiesbaben.

Sprechlunde ber Stebaffier 12 bis i Ubr. in der politiken Abfeilung non 10 bis 23 Ubr.

State State

100 22.

Sei Stai ma Sai Stai Stai

neu Se E dec dec febl

itel bes

tur

365 (Se

Gie Blo Sin

inh *8 ten

ber bis Ba ten

erg

que

net fter der

ber ein ted jell

ger

Pr

50g thin



1 ft. hoff
1 after Guld-Rubel .
2 Rubel, after Kredit-Rubel .
1 Peso .
2 Dollar .
7 ft. süddeutsche Whrg. .
1 Mk. Bkc. . #6 1.70 > 3.20 > 2.16 > 4.— > 4.20 > 12.— > 1.50

100 ft. Ost. KoovManze . 105 ftWhrg. 1 skand. Krone		Eigene Drahtberichte	des Wiesbadener Tagblatts.	
6 Commerz- n. Dinc. h. 129.25 10 Riche 600 Darmstrider Bank 129.25 120 Deutsche Bank 258.00 10 10 10 10 10 10 10	nische Stahlw. rek Montan nacher Huntenw. ner Stahlröhren 136. hemilsche Werke. rt. Chem. W. Andin u. Soda. sheim Elektron atter Farbwerke 654. 371.25 erswerke 801. Vegelin Liektr. Oes. mann Elektr. chettr. Jest. mettern. Zirich L. elektr. Untern. 170.30 Alg Elektr. cher Liektr. ens. elektr. ens. elektr. ens. elektr. printenn. Zärich L. elektr. Untern. 170.30 Alg Elektr. ens. elektr. ens. elektr. ens. elektr. ens. elektr. ens. elektr. fahrraukw. 378. ter Vulkan hast Maschinen retM. HöchstrM opp, Bielet. M. retInd. Cassel ser. M. HöchstrM opp, Bielet. M. retInd. Cassel nacher Liektr. print., Metallindustrie ret. Schneider a Emaillier werk a Medallin a Medallin a Helektr. b Ede. a Medallin a Helektr. b E	Vorl. Letzt, 6/12 0/13 B. HypB. L.A. B. 6/16 6/12 Dermstidder Bk. 123. 12/12 12/12 Dentsche B. S. I-X. 258.75 12/12 12/12 Dentsche B. S. I-X. 258.75 5. 5. do, Aslat. B. Tacks 125.50 6. 6. do EH. U. W. Fhi 118.10 7. 7. Deutsch. HypB. 140. 6. 6/14 Dr. Natib. in Brem. 118. 9. 9. do. Übersechank 160. 6. 6. do VerBank 122. 10. 10. Disconto-Ges. 197.50 Ult. 198. 8/18 B/1 Dresdner Bank 158.50 10. 10. Disconto-Ges. 197.50 10. 10. Eisenbahn-R. Bk. 158.50 10. 10. Fisenbahn-R. Bk. 158.50 10. 10. Fisenbahn-R. Bk. 216.50 8. B. do. Hyp. CV. 161.90 9. 9. Oothaerd-CB. Tal. 112.90 9. 8. Luxb. Intern. Bank 17. 162. 7. 77 MetalBik. u. Met. O. 4135.75 1/4 43 Minteld Bdkr., Gr. 88. 7. 6/14 Minteld Bdkr., Gr. 88. 7. 7. 7 Minteld Privib Mgd. 124.50 6/12 7. Natibk. I. Dischi. 128. 11. 12 Nornb. Vereinsbk. 188. 10. 10. do. Credit. 138. 10. 10. do. Credit. 138. 10. 10. do. Credit. 138. 10. 10. Go. Ged. 188. 118. 10. 10. Go. Ged. 188. 189. 10. 7. PHIL Bank 198. 10. 10. Go. Gred. 6. R. 207.25 11. 7. PHIL Bank 198. 12. 7. Rhein. Credit. B. 133. 9. 9. do. HypotBank 199. 13. 7. Rhein. Credit. B. 133. 9. 9. do. HypotBank 199. 15. Schaaffh. Bankver. 105. 16. 6. Sadd Discouto G. 117. 17. Wiener Bank 199. 18. 199. 19. 9. BanqueOttomane Fr. 126. Deutsche Kolonial-Ges 11. 10. Otsviminen Fr. 114.80 5. 74. South-WestAfr. C. 114.80 5. 75. Schaaffh. Bankver. 105. 11. 10. Otsviminen Fr. 126.	Vorl. Letzt, 18 %	Zf. 4. 1 J. Hyp. u. V. 31/2 do. Bd. CA., 31/2 do. S. 1, 3-6. 4. do. Bd. CA., 31/2 do. S. 1, 3-6. 4. riviumb. VB., S. 4. do. S. 30 u. 39 u. 31/2 do. 4. Braun. Han. Hypoth 4. do. 31/2 do. 4. Braun. Han. Hypoth 4. do. 5. 10 uk 31/2 do. 4. D. Hyp. B. Berli 4. do. S. 10 uk 31/2 do. 5. u. 4. do. S. 21 u. 31/2 do. 6. D. Hyp. B. Berli 4. do. S. 14 uk 4. do. S. 22 u. 31/2 do. 6. lip. B. S. 4. do. 6. S. 20 uk 4. do. S. 22 u. 31/2 do. 6. lip. B. S. 4. do. 6. S. 23 uk 4. do. 6. S. 12, 13, 31/2 do. 6. kom. Ob. 4. do. 6. S. 12, 13, 31/2 do. 6. S. 45 uk 4. do. 6. S. 45 uk 4. do. 6. S. 45 uk 6. do. 71/510 unt 6. do. 71/510 unt 6. do. 71/510 unt 71/510
## Multh, Bergwerksy 241.50 15 16 17 17 17 17 17 17 17	Westafrica Co. 119, enlose	Vorl. Letzt. In % 14. 20 Alum.Neuh.(50%) 259.25 10. 10 Aschiffig Bantpap. 172,50 8. 8. March.Pap. 124 12. 12. Bad.Zckf. Wagh. 121,75 3. 0 BangSådd.150% E. 4 62,30 15. 1 Bernserel Binding 26,30 16. 11 Bernserel Binding 26,30 17. 7. Kempfl 318,50 3. 0. Herkules Cass 184,50 18. 10 Herkules Cass 186,50 18. 10 Kempfl 373 10. 9. Mainzer Br. 173 3. 0. Lówenir, Sin. 39 10. 9. Mainzer Br. 173 3. 0. Schöfferh.Bg. 127 3. 0. Schöfferh.Bg. 188,50 3. 0. Schöfferh.Bg. 127 3. 0. Schöfferh.Bg. 127 3. 0. Schöfferh.Bg. 128 5. 10. In Cem. Heidelh. 127 12. 12 Cellul, Bayr.(W.) 163 8. 8. Lohr. Met. 141 10. 10 Cham. a. ThW.A. 150 118. 15 30. 30. Sept. Heidelh. 126 30. 30. Fahr. V.Mannh. 329 12. 12 Fbh Gerunh-H. 214 12. 14 Fahr. Odbg. 284,25 30. 30. Fahr. V.Mannh. 329 10. 30. Fahr. V.Mannh. 345 12. 12. Weiler ler-Meer 282,50 30. 30. Fahr. V.Mannh. 345 12. 12. Weiler ler-Meer 282,50 30. 30. Fahr. V.Mannh. 345 12. 12. Weiler ler-Meer 282,50 30. 30. Fahr. V.Mannh. 345 12. 12. Weiler ler-Meer 282,50 30. 30. Fahr. V.Mannh. 345 12. 12. Weiler ler-Meer 282,50 30. 30. Fahr. V.Mannh. 345 12. 12. Weiler ler-Meer 282,50 30. 40 Werke Albert 652 4. 14. Afg Oca Bert. 283,60 5. 5. Bergm. Werke 126,50 7. 8. BrownBov &C. 128,67 14. 14 Afg Oca Bert. 283,60 15. S. Bergm. Werke 126,50 7. 8. BrownBov &C. 128,67 7. 8. BrownBov &C. 128,67 7. 7. Rushinger 127 7. 7. 10. Licht u. Kraft 127 11. 9. Licht u. Kraft 121 11. 9. Licht u. Kr	10	302 do. S. 17, 18 4. do. S. 17, 18 4. do. S. 17, 18 4. do. S. 22 4. do. S. 25 4. do. S. 25 4. do. S. 26 4. do. S. 27 4. do. S. 20 380, do. S. 20 4. do. V. 190 4. do

)	4.	do. BdCA., Wzhg.	93.
2	4	do. 8dCA., Wzhg. do. S. 1, 3-6, 20, 21 Nürnb.VB., S. 13, 20, 21	83,
)	4	do. S.38 u.39 uv.30/21	96.20
	3ler	do.	86.30
J	41/2	nemmer rrypomezeno.	101.10
•	31/2	do.	92,50
	4	Braun. Han. Hypb 31u.2	1::96:40
	31/2	do. i. 23 i	94,40
,	0	do. 3. 30 s D.OrCr.Gutha5. ou. 7	88.50
	0.4	HOO. B. IV BR. 1921 8	F T - 43 PK 45 C
	31/1		101.
	4.	ID. PIVILAB, Berlin S. 10 x	45.6
	4	do. S. 14, uk. h. 1914 s	92.50
	Sec. 1	DOMEST AND ADDRESS OF THE PARTY ADDR	96,
	30/4	do. 13 u. 13a uk. 13 * do. kündb. ab 1905 *	88.
d	4	Field Man M. Sar, 14 a	40.00
ı	4	do. S. 20 uk. 1915 *	95. 96. 96.50
	4.	do Ser, 21 uk. 20 a	98,50
1	31/2	do. S. 20 uk. 1915 do Ser, 21 uk. 20 do. S. 16 u. 17 do. S. 12, 13, 15 u. 19	95.
	31/1	do. S. 12, 13, 15 u. 19 a do. Kom. Ob. S. 1 a do. HypKredV.S. 15-19	86.50
	4	do, HypKredV.S.15-19	
	1	21-27, 31, 34-42 a do. S. 43 sk. 1913	96.
	4	do. S. 43 uk. 1913 *	94.50
	6.	do. S. 46, kdb. 08 *	84.50
	Service	do. S. 48 uk. 1917 • do. S. 51 uk. 1920 •	95.50
	de v	1466. S. S.Z. UK. 1921 I	96.
1	3%	do. S. 44 uk. 1913 a do. S. 28-30 u. 32	86.
1	41/9	Land. Credb.Fkf.uk. 17 .	92
7	4	ido. unkb. 1907 «	88.
	4	Hambg. H. B. S. 141-47ffs do. 471/540 unk. 1916	
	4	do. 541/010 ak, 1916 >	95.50
	6	do. 011/690 - 1921 -	96.50
i	31/9	do. 5, 1-190, 301-330	85.50
J	94.9	do. 541/610 dk. 1916 do. 541/610 dk. 1916 do. 511/600 1921 do. S. 1-190, 301-330 Mecklb. Hyp. S. 1 do. S. Z. u. 3	83.30
	4 .	Mein. HypB. S. 2,0 u.7	94.50
١	4	ido. S. 8 u. 9 uk. 11	94.50
١	4	do. S.11 > 1916 >	94.50
١	4	do 8 12 - 1917 1	94.40
١	4	do. S.14 : 1010	94.80
ı	4	do. S. 16 = 1921 =	95.40
ı	4	do. S. 17 : 1922 :	95.80
1	31/2	pag, pag, mo oo m. or .	ACTION AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF
	31/2	do. Ser. 10 Mitteld. BC. 2-4	85,80
	4	Mitteld, BC. 2-4 s do. S. 7 rückg, 1922 s	95.50
	50/1	do, unk b. 1906 s	84.
	100	do. unk b. 1900 Nordd, Ordk, Weim.	93,40
	31/2	do.	84.
		Phila Hyp. B. uk. 1917	100
1	31/4 41/2	Press.BodCrActB.	
	4	do. S. 17, 18 u. 21	83,80
2	4	do. S. 17, 18 u. 21 u. do. S. 22 ult. 1915	93.80
	4	00. 3.23 * 1918 *	94.00
1	4	do. S.26 * 1919 :	94.90
ı	4.	do, S 27 • 1920 • do, S 28 • 1921 •	95.25
1	14000	do. S. 29 = 1921 =	96,
	38/4	do. 5.20 * 1913 *	88.
1	31/2	do. 5.25 * 1919 * do. 8 27 * 1920 * do. 8 27 * 1920 * do. 5.29 * 1921 * do. 5.20 * 1913 * do. 5.20 * 1915 * do. 5.37, 7, 8, 9 do. 6. 5.3, 7, 8, 9	85.30
4	4	Pr. CentrB. CB. v.90 »	94.40
	4	do. v. 1899, 01 u. 03 s	93,80
1	4	do. v. 1906 + 16 +	93,90
	4	do. v. 1907 + 17 + do. v. 1909 + 19 +	95,10
1	4	do. v. 1910 · 20 »	94.10
1	4	do. v. 1912 > 22 s	96.
1	31/2	do. v.1885/89/94/96*	85.50
1		do. v, 1994 ak. 13 » do. Kom. 91 kd. 10 »	85,40
1	4.	do. Kom. 01 kd. 10 s do. 08 uk. 17 s	92.60
ı	4	do. 12 uk 22 s	90,50
1	31/2	do. 87 v. u. 96 »	86,60
1	31/2	do. HypothAct. Sk. *	86.70
1		do. HypothAct. Sk. *	119.
1		4.0 (00 000 0	92,20
1	31/2	do. abg. *	84,30
ı		do. v.04 uk.13 »	93,50
1			93,80
۱	4	do. Kom. v. 11 uk. 21 .	94,20
۱	4	do.HypVO.(Ant.Cif)>	93.
1			87.50
۱	4	do. Plandbr. B. 18, 194.23	93,80
۱	4	do. PfandbrB. 18, 19u.25 do. E. 25 unk. 14 - do. E. 28 - 17 - do. E. 29 - 19 - do. F. 3031 - 20 -	94,70
۱	4	do. E. 28 * 17 * do. E. 29 * 19 *	85.10
۱	6	do. E.30/31 > 20 +	95.50
۱	33/4	do. E. 30/31 > 28 = do. E. 17,18 n.24 kb. = do. Kleinb. E. 1 kb = b04 =	88,
۱	31/4	do. Kleinh, E. Ikb ab 04 s	90,
ا	31/2	do. Kom. S 3uk. b. 12 .4	86,50
ال	4.	As I made ob a post of a	The same of the sa
ا	90	1012	94.50
ا		do. 1919 s	95.20
ا		do. 1921 a	84.50
۱	B	do. uk. 1923 a	95.80
ا	4	do. Kom, neb. 23 s	95,30 85.
۱	31/1	do 1914 e	84.50
۱	2000	De la Wast R.C S 2	E. 172
۱	1000	c. 7 7x 8, 84, V 6, Va b	94.
۱	Maria 1	00. say though then	99,
۱		do. S. 13 uk. 1922 .	95.20
۱	-	101	and the basic of
۱	Ree	habank-Diskont 40/0	W
ا		A 100 1 10 10 10	89/6
۱	Antw	Brussel FT. 100 10,6	2 50%
۱	Italie	n . Lire 100 80.70	51/56/6
۱	Lond	on . Letr. 1 10.4 id . Ps. 100 76.75	4.931.74
۱	N.V.	ork(\$T.S.)D.100	4 211/2
۱	4400		-
۱		T	3
۱		Lon	done
۱			urse vom
۱			
۱	1000	CD TO A STOCK ON DRIVE TO SERVE THE STOCK OF	
ا	Atchi	son Top. common	99,12
۱	Diam'r.	Hote miss some	W-St D
	Baltin	da Pacific	214.75
J	Chica	da Pacine	10 .50
l	Chica	go Milwaukee	10 .50
	Chica Chica Denv Erie	go Milwaukee et u. Rio common	10 .50
	Chica Chica Denv Erie	go Milwaukee et u. Rio common	214.75 10 .50 12. 29.37 14.
	Chica Chica Denv Erie	ng o Milwaukee et u. Rio common common	214.75 10 .50 12. 29.37

		The second secon
	In %	Zf, fb %
Hyp u. WBk &	97.	341 RhWes f. S. 2. 4 H. 5 .4 84,60
BdCA., Wahg.	90,10	4. Sodd, B-C 31/32, 34, 43 + 90.60 37/2 do. bis inkl. S. 52 + 88.
BdCA., Wzhg. » S. 1, 3-6, 20, 21 » b.VB., S. 13, 20, 21 »	88,	4. Westd, Bod, Kötn S. 7 * 94. 4. do, S. 8 * 94.
S.30 a.39 uv.30/21 .	86.20	31/2 (do. 5, 3 tt, 4 * 84,
ner Hypothekenb.	86.30	3/4 de. S. 9 = 83.75 4. Warit, HB. Em. b. 92 = 95.10
	92,50	31/2 do 86.50
Han Hyph 211.21	83,50	6. Wartt, Kreditv, uk. 20 * 96. 31/2 do * 12 * 86.50
i. 23 + 5. 20 +	94.40	4. Wilrit. Verelash. • 20 • 96.40 30 do. • 15 • 86.50
-Cr. Guthas. ou. 7 *	94.75	Startlich od. provinzial-garant.
S, 19 uk, 1921 * rūckg, 110 *	95.40	4 (Ld. HessH. ak. 1913 a) 96.70
rückg, 110 5 u. 3 rpB, Berlin S. 10 »	85.	349 do. Serie 1, 2 5-8 + 81,90
S. 14. uk. h. 1914 *	94.	4. LK(Cass.) S.22ak 1914 89,50 4. do. S.23 + 1916 + 88,50
S. 22 n 23 uk. 21 * 13 u. 13a uk. 13 *	96. 88.	4. do. S. 24 ak. 1921 # 89,70 4. do. S. 25 + 1922 + 97,75
kundb, ab 1905 *	84,25	31/1 do. S. 21 * 1917 * 87.
HypB. Ser. 14 * S. 20 uk. 1915 *	95.	6. do, Lit. Z xx. 20 = 59.
Ser, 21 uk. 20 * S. 16 u. 17 *	96,50	The late of the standard of the
5. 12, 13, 15 u. 19 >	96.	30 do. F, O, H, K, L . 91.50
S. 12, 13, 15 u. 19 > Kom. Ob. S. 1 > ypKredV.S.15-19	86.50	349 do. Lit. R. S. 91.50
1-27, 31, 34-42 *	94.	310 do. Lit. T 91.50
S. 43 nk. 1913 *	94.50	
S. 46, kdb. 08 * S. 48 uk. 1917 *	84.50	Diverse Obligationen.
5. 51 uk. 1920 * S. 52 uk. 1921 *	95.50	Zf. Aschaffb Bunto, Hyp. 4 96.
S. 44 uk. 1913 *	88.50	4. Bank für industr. U
Credb.Pkf.uk.17 .	92	4. Boderus Eisenwerk > 59. 4. Cementw. Heidelbg. • 99.
umkb. 1907 + 1	94.50	41/2 Chem. Bad. Anil. > 101.25
og. H. B. S. 141-478* 71/540 unk. 1916 ,4 541/610 ak. 1916 *	95.	41/2 do. Blei-u.Silb. Braub. » 96. 41/2 do. Griesheim El. » 101. 41/2 do. Farbw. Höchst » 89.80
611/690 - 1921 -	96.50	41/2 do Farbw. Höchst * 99.80 41/2 do Ind. Mannh. * 100.
S. 1-190, 301-330 1 lb. Hyp. S. 1	85.50	4 40. Kalle & Co. H 96
S. Z. u. 3	83.30	4:/2 Deutsch-Luxemb.uk.15 » 05 70 4. EsbB. Frankf a. M. » 99.50
HypB. S. 2,0 u.7 s S. 8 u. 9 ulc. 11 s	94.50	31/2 do
S.11 + 1916 + S.12 + 1917 +	94.60	4. do. > 94.95
2'12 t 1415 E	94.70	41/2 Elictr. Alig. Ges., S. VI + 101. 41/2 do 5. VII + 101
S.14 - 1919 + S.16 + 1921 +	95,40	5. do. Disch, Ueberseeg. * 102.80
S. 17 - 1922 * kb. ab 05 u. 07 *	95.80	41/2 do. Ges. Lahmeyer > 80.80 4. do. > 90.
Ser. 10 »	85,80	442 do Rheingan sk. 17 > \$8.80 442 do Schuckert v. 00 * 97.20
id. BC. 2-4 s S. 7 rückg. 1922 s	95.50	4. do. # 94.
unk. b. 1906 * d. Ordk. Weim. *	84.	4V2 do. Rhein. uk. 15/17 * 98.00 4V2 do. Betr. AO. Siem. * 103.
W. C.	84.	41/2 do, Siem, u. Halske * 100.10 4. do, uk, 20 * 93.50
HypB.uk. 1917 .	96.30	41/1 do. Volgt u.Haelf, Fkt. = 100.30
BodCrActB.	*	4. Frankfurter Hot Hypt. > 96. 442 Hôtel Nassan, Wiesb. > 84.20
S. 17, 18 u. 21 s S.22 uk. 1915 s	93,80	4V2 Mannh, LagertiOes. # 94.80
5.25 * 1918 *	99.	4. Oelfabr. Verein Dtsch 99.50
S 27 * 1920 *1	94.90	4½ Seilendust Wolff Hyp. * 101. 4½ Zellst Waldhof Mannh * 99.20
S. 25 a 1921 a	95,25	
S. 20 = 1921 = 5. 20 = 1913 = S. 23 = 1915 =	88,	Zf. Verzinsi. Lose. In %.
S. 3, 7, 8, 9 4 entrB. CB. v.90 +	85,30	5. Donau-Regullerung 5. fl. 160.
v. 1899, 01 u. 03 s	94.40	3. Hamburger von 1860 : 171.
v. 1900 + 10 *	93,90	3 Holl. Kom. v. 1871 h.m. 118 90
v. 1907 * 17 * v. 1909 * 19 *	94.20	3. Madrider, abgest 77.50
v. 1910 · 20 » v. 1912 · 22 »	94.10	4 Majajay Pr. Pidbr. Thir. 141
9,1886/89/94/96*	85.50	4. Oesterreich, v. 1860 ö. fl. 181,30 3. Oldenburger Thir. 129,60 5. Russ. v. 1864 z. Kr. Rbi. 493.
w, 1904 uk. 13 » Kom. 01 kd. 10 »	35.40 96,	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbi. 493. 5. do. v. 186-6 a. Kr. » 385.
08 nk. 17 s 12 uk 22 s	90.50	24 Stahlweissb.RGr. 5. fl. 111.50
87 V. u. 96 *	86,60	Haverzinsliche Lose.
06 + 10 + ypoth, Act. Sk. +	86.70	Zf Per St. in Mk.
Sr. 125 amf * and * abg. *	92,20	Angeburger R. 7 34.60 Braunschweiger Thir. 26 199.
abg. a	B4,30	Mailander Le 45 180.
v. 04 mk. 13 *	84,30 93,50 93,80	do Le 10 42.
v. 04 uk. 13 * v. 07 uk. 17 * v. 00 uk. 10 *	84,30 93,50 93,80 93,80	do Le 10 42.
v. 04 uk. 13 v. 07 uk. 17 s v. 00 uk. 10 s om. v. 11 uk. 21 s	84,30 93,50 93,80 94,20 93.	do. Le 10 42. Meininger s. fl. 7 34.70 Oesterr. v. 1884 5. fl. 100 603. do. Cr. v. 58 6. fl. 100 553. Türkische Fr. 400 160.80
v. 04 uk. 13 s v. 07 uk. 17 s v. 09 uk. 19 s om. v. 11 uk. 21 s pVQ./Ant. Ctf) s	84,30 93,50 93,80 93,80 94,20	do. Le 10 42, Meininger 8, fl. 7 34.70 Oesterr, v. 1864 5, fl. 100 603, do. Cr. v. 58 6, fl. 100 853,
v. 04 uk. 13 s v. 07 uk. 17 s v. 09 uk. 19 s om. v. 11 uk. 21 s pVQ./Ant. Ctf) s	84,30 93,50 93,80 94,20 93, 87,50 93,80 93,80	do.
v. 04 uk. 13 * v. 07 uk. 17 * v. 09 uk. 10 * om. v. 11 uk. 21 * pv 0. / Ant. Ctf) * andbr B. 18, 19 u. 22 E. 25 usk. 14 * E. 28 * 17 * E. 29 * 19 *	84,30 93,50 83,80 94,20 94,20 83,80 93,80 93,80 94,70 95,10	do. Le 10 42. Meininger 8. 11. 7 34.70 Oesterr. v. 1864 do. Cr. v. 58 6. 11.00 55.3. Türkische Fr. 400 1698.60 Ung. Staatal. 6. fl. 100 436.68 Venetiuner 6. fl. 100 436.68 Le 30 71.60 Goldsorten. 8rief. Geld. Engt. Sovereig. p. St. 20.43 20.39
v. 04 uk. 13 * v. 07 uk. 17 * v. 09 uk. 10 * om. v. 11 uk. 21 * pv 0. / Ant. Ctf) * andbr B. 18, 19 u. 22 E. 25 usk. 14 * E. 28 * 17 * E. 29 * 19 *	84,80 93,50 93,80 94,20 93,80 93,80 93,80 94,70 96,10 95,50	do. Le 10 42. Meininger 8. fl. 7 34.70 Oesterr. v. 1864 do. Cr. v. 58 6. fl. 100 603. do. Cr. v. 58 6. fl. 100 553. Türkische Ung. Staatal. 6. fl. 100 436.88 Venetianer Le 30 71.60 Goldsorten. 8rief. Geld. Engl. Sovereig, p. St. 20.43 20.39 Of France St. * 16.28 16.24
v. 04 uk. 13 * v. 07 uk. 17 * v. 09 uk. 10 * om. v. 11 uk. 21 * pv 0. / Ant. Ctf) * andbr B. 18, 19 u. 22 E. 25 usk. 14 * E. 28 * 17 * E. 29 * 19 *	84,30 93,50 93,80 94,20 93,80 93,80 93,80 95,50 85,50 88,50	do. Le 10 42. Meininger 8. fl. 7 34.70 Cesterr. v. 1864 do. Cr. v. 58 6. fl. 100 853. Türkische Pr. 400 1693.60 Ung. Staatal. Venetiuner 8. fl. 100 436.68 Le 30 71.60 Geldsorten. 8. fl. 10 648. Engt. Sovereig, p. St. 20.43 20.39 20 Franci-St. 16.28 16.24 do. Kr. 20 St. — 16.26 do. Kr. 20 St. — 16.26
v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 18 v. 09 uk. 19 v. 04 uk. 21 v. 04 uk. 21 v. 04 uk. 21 v. 04 uk. 22 uk. 22 uk. 14 v. E. 28 v. 17 v. E. 29 v. 19 v. E. 30.31 v. 29 v. E. 17, 18 u. 24 kb. v. 12 uk. 24 uk. 24 uk. 25 uk. 24 uk. 26 uk. 24 uk. 26 uk. 27	84,30 93,50 93,80 94,20 93,80 93,80 93,80 93,80 94,70 95,50 88,	do. Le 10 42. Meininger 8. fl. 7 34.70 Oesterr. v. 1864 6. fl. 100 603. do. Cr. v. 58 6. fl. 100 553. Türkische Ung. Staatal. 6. fl. 100 436.88 Venchamer Le 30 71.60 Goldsorten. 8rief. Geld. Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20.39 20 Franci-St. v. 16.28 16.24 do. Kr. 20 St. v. 16.28 16.24 do. Kr. 20 St. v. 16.28 16.24 do. Gold-Dellars p. Doll. 4.18
v. 04 uk. 13 v. v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 19 v. 09 uk. 19 v. 09 uk. 19 v. 09 uk. 14 v. 11 uk. 21 v. 0.4 uk. 12 v. 19 v. V. 0.4 uk. 12 v. 19 v. 14 v. 19 v	84,30 93,50 93,80 94,20 94,20 93,80 93,80 93,80 94,70 85,10 95,50 88,80 85,50 86,50	do.
v. 07 uk. 17 s v. 07 uk. 17 s v. 09 uk. 18 s pV. O AAS. Csh; pV. O AAS. Csh; E. 25 usk. 14 s E. 28 s 17 s E. 29 s 19 s E. 30/31 s 29 s E. 30/31 s 29 s E. 17, 18 u. 24 kb., leinb. E. 1 kb ab 0 s om. S 3 uk. b. 12 A and	84,30 93,50 93,80 94,20 93,80 94,20 93,80 94,70 85,50 94,70 85,50 90,85,50 90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,90,9	do. Kr. 20 St Cold at marco p. Ko. Cart. St. St. Cold at marco p. Ko. Cart. St. St. Cart. St.
v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 18 v. 09 uk. 19 v. 11 uk. 21 v. 12 uk. 22 uk. 22 v. 12 uk. 22 u	84,30 83,50 93,80 94,20 83,80 94,20 83,80 93,80 94,70 95,10 85,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,50	do. Le 10 42. Meininger S. 1, 7 34.70 Oesterr. v. 1864 6. ft. 100 603. do. Cr. v. 58 6. ft. 100 553. Türkische Fr. 400 169.80 Ung. Staatal. 6. ft. 100 436.88 Venetianer Le 30 71.80 Goldsorten. Srief. Geld. Engt. Sovereig. p. 3t. 20.43 20.39 20 Francs-St. 20.43 20.39 20 Francs-St. 16.28 16.24 do. Kr. 20 St. 16.28 do. Kr. 20 St. 16.30 Gold-Dollars p. Doll. 4.19 Russ. Imp. p. 8t. 214.80 Gold-Dollars p. Doll. 214.80 Hochhalt. Silber Amerikantische Noten Doll. 5 - 1000) p. D. 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194 4.194
v. 04 uk. 13 v. v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 19 v. 09 uk. 19 v. 00. v. 11 uk. 21 v. 09 uk. 19 v. 00. v. 11 uk. 21 v. 09 uk. 14 v. 25 uk. 14 v. 12 uk. 12 uk. 12 uk. 1923 v. 1919 v. 1919 v. 1921 v. 1921 v. 1921 v. 1923 v. 1924	84,30 83,80 93,80 94,20 83,80 94,20 83,80 93,80 93,80 94,70 85,50 86,10 96,96,20 96,20 96,20 96,80	do. Meininger B. 1. 7 34.70 Cesterr. v. 1864 6. ft. 100 603. do. Cr. v. 58 6. ft. 100 553. Türkische Fr. 400 169.80 Ung. Staatal. 6. ft. 100 436.88 Unetinner Brief. 1 Cekt. Engt. Sovereig. p. St. 20.43 20.39 16.28 16.24 do. Kr. 20 St. 16.28 16.24 do. Kr. 20 St. Cold-Dollars p. Doll. 16.80 Ganzf. Schedeg. Verbehalt. Silber Book Brief. 1 Cekt. 280 Ganzf. Schedeg. Verbehalt. Silber Amerikantische Noten (Doll. 5 - 1000) p. D. Selz. Noten p. 1007r. So. 65 60.65
v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 18 v. 09 uk. 19 v. 11 uk. 21 v. 19 uk. 21 v. 19 uk. 22 uk. 22 uk. 14 v. E. 28 v. 17 v. E. 28 v. 17 v. E. 29 v. 19 v. E. 30 uk. 14 v. E. 17, 18 u. 24 kb. v. leinb. E. 1 kb. ab 04 v. 09 uk. 19 uk	84,30 83,80 93,80 94,20 83,80 94,20 83,80 93,80 94,70 85,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,50	do. Le 10 42. Meininger S. 1, 7 34.70 Ocsterr. v. 1864 S. 1.00 603. do. Cr. v. 58 S. 1.00 553. Türkische Fr. 400 169.80 Ung. Staatal. S. 1.00 436.88 Venetiumer S. 20.43 20.39 Coldsorten. Srief. Cekt. Engt. Sovereig. p. 3t. 20.43 20.39 20 Francs-St. v. 20.43 20.39 Costerr. B. S. 4.28 16.24 do. Kr. 20 St. v. 16.28 16.24 do. Kr. 20 St. v. 16.28 16.30 do. Kr. 20 St. v. 214.80 Control of the
v. 04 uk. 13 v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 19 v. 09 uk. 19 pV. O. A.A.t. Cth) andbr. B. 18, 19 u. 22 E. 25 usk. 14 E. 28 = 17 E. 29 = 19 E. 30 31 = 20 E. 30 31 = 20 E. 30 31 = 20 E. 30 4 4 E. 17, 18 u. 24 kb. s leinb. E. 1 kb ub 04 om. S. 3 uk. b. 12 4 undsch. Central . HypB. kb. ab 02 om 1917 1921 uk. 1923 Kom. u/cb. 23 . Westf. BC. S. 3 . Westf. BC. S. 3	84,30 83,80 93,80 94,20 83,80 94,20 93,80 94,70 85,50 85,50 96,50 96,50 96,50 96,80 95,30 85,50 96,80 95,30 85,50	do. Le 10 42. Meininger S. 1, 7 34.70 Oesterr. v. 1864 S. 1.10 603. do. Cr. v. 58 S. 1.10 603. Uig. Staatal. S. 1.10 636.88 Venetianer Le 30 71.60 Geldsorten. Srief. Geld. Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20.39 20.77 20.38 20.39 20.48 20.39 20.49 20.39 20.40 20.39 20.41 20.42 20.42 20.43 20.43 20.44 20.44 20.45 20.45 20.45 20.45 20.45 20.46 20.45 20.47 20.46 20.48 20.46 20.48 20.44 20.44 20.44 20.44 20.44 20.45 20.45 20.45 20.45 20.46 20.46 20.47 20.46 20.48 20.46 20.49 20.46 20.49 20.46 20.40 20.40 20.40 20.40
v. 04 uk. 13 v. v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 19 v. 09 uk. 19 v. 09 uk. 19 v. 09 uk. 14 v. 09 uk. 14 v. 09 uk. 14 v. 01 v. 14 uk. 21 v. 07 uk. 17 v. 07 uk. 17 v. 07 uk. 18 v.	84,30 83,80 93,80 94,20 83,80 94,20 83,80 93,80 93,80 94,70 85,50 86,50 96,50 96,20	do. Le 10 42. Meininger S. 1, 7 34.70 Oesterr. v. 1864 S. 1.10 603. do. Cr. v. 58 S. 1.10 603. do. Cr. v. 58 S. 1.10 553. Türkiische Fr. 400 169.80 Ung. Staatal. S. 1.10 436.88 Venetianer S. 1.10 436.88 Venetianer S. 20.43 20.39 Le 30 71.60 Coldsorten. Srief. Geld. Engl. Sovereig. p. 3t. 20.43 20.39 20.57 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.43 20.39 20.44 20.40 20.40 20.30 20.40 20.
v. 04 uk. 13 v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 19 v. 04 uk. 12 v. 19 uk. 18 uk. 19 uk. 1	84,30 83,80 93,80 94,20 83,80 94,20 83,80 94,70 85,50 85,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,50 96,80 95,30 85,50 96,80 95,30 96,80 95,30 96,80 95,30 96,80	do.
v. 04 uk. 13 v. 09 uk. 14 v. 15 uk. 12 v. 15 uk. 14 v. 15 uk. 15	84,30 83,30 83,80 94,20 94,20 94,20 93,80 94,70 85,50 95,50 90,85,50 90,85,50 96,80 95,30 85,50 96,80 95,30 85,50 96,80 96,	do.
v. 04 uk. 13 v. v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 19 v. 07 uk. 17 v. 09 uk. 19 v. 07 uk. 19 v. 09 uk. 19 v. 07 uk. 19 v. 07 uk. 19 v. 07 uk. 19 v. 19	84.50 83.80 93.80 94.20 83.80 94.20 83.80 93.80 93.80 94.70 85.50 96.50 96.50 96.20 84.50 95.30 85.30 85.30 85.30 86.30 86.40 86	do.
v. 04 uk. 13 v. 09 uk. 14 v. 15 uk. 12 v. 15 uk. 14 v. 15 uk. 15	84,30 83,30 83,80 94,20 94,20 94,20 93,80 94,70 85,50 95,50 90,85,50 90,85,50 96,80 95,30 85,50 96,80 95,30 85,50 96,80 96,	do.

	Mochinal Super *	00.00	10.00
10	Amerikanische Noten	4.20	4.101/4
0	(Doll.5-1000) p.D.		4.1945
10	Belg. Noten p. 100Fr.		80.65
10	Beng reores proces	20.48	
200	Engl. p. 1 Lstr.		81.15
0	Frz. p. 100 Fr.		
	Holl. p. 100 fl.	169.40	
	Ital. p. 100 Le.		80.85
	Oest. Ung. p. 100 Kr.		84.95
	Russ. Or. p. 100 R.		215.
0	do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.		214.50
10	Schweiz, N. p. 100 Fr.	81.16	81.05
-			
W	echsel.	In M	ark
		44	486
	Paris . Fr. 10	1 11.	1.47/4
	Schwelz . Fr. 10		41/949
	St. Petersb. SR. 108	215/4	098
	Triest Kr 100	E CONTRACTOR	139/33
/2	Wien Kr. 100	4 92 0	37/54/s
	The second second second		A MARKET
_			-

Londoner	Päusa
Schlusskurse vom 17	Börse.

Londone Schlusskurse vom Amerikanische Bahnen.	
Atchison Top. common . 93,12 Baltimore and Onio . 82,75 Canada Pacille . 214,75 Chicago-Milwaukee . 10,50 Deaver a. Rio common . 12, Erie common . 29,37 Great Western . 14, Louisville u. Nashville . 139,50 Mis. Kna. Fexts . 17,78 New York Ontario West . 28,37 Pensylvania Railroad . 57,37	Chartered .00 De Beers defered .10.74 East Rand .2.03 Geduld .1.98 Coldifields .2.36 ingersiontein .5.31 Modderfontein .12.18 Premiers .5.50 Rand Mines .5.94
Reading 84.25 Reak Island 55.12 Southern Pacific 95.87 do. Railway common 25.37 Seels common 21.37 Union Pacific common 167.50 Minea,	5 Argentinier von 1890 101 50 4 do. von 1897 1990 84. Argent. Navigatord. 18 do. prefered 24.50 4 Brasiliauer von 1889 74.50 3/a Bueuox Aires 67.75 5 Chinesen von 1895 102. 49/a do. von 1898 Da.50
Amalcamated 75. Anaconcia 73.5 Rio Tinto 88.62 Tang. Coiss. Utah Coop. Centr. Min. 8.01	3 Deatsch, Reschandelhe 78, 2% Engl Konsola 72, 177 177 177 177 177 177 177 177 177 17

	D) Austandische	
	I. Europäische.	100.00
1	Belgische Rente Fr.	77.
A.	Bulg Tabak v. 1902 #	87,50
1	Französ, Rente Fr.	87.
19/10	Griech, EB. stfr.90 Pr.	
19/4	do. MonAnt. v. 87 »	
	do. 87 2500r *	22.40
3	Holland, Ant. v. 96h.ff.	77.40
330	Ital amort.89,S.3u.4 Le	1900
750	do. Reute i. G	
EV3	Ost. Papierrente A ff	Phase Total
4	do Goldrente ö. fl. Q.	90,90
41/9	do Sisberrente O. fi.	87,60
4	do einhti. Rte.,cv. Kr.	83,25
4	do. Stuats-litte, 2000r +	84.30
4-	do. 20,000r +	-
41/1	Poctug, TabAnt. 48	-
1	00, mm, 19/28, III +	54.05
5.	do S. III (Spec.) .	9.50
4.	Rum, amort. Rte.v. 03 »	94.
	do, Knov. v. 1890 * Tem Konv v. 1891 *	88.
450	100 amort Rtg.v.1896 a	88.30
441	Print Staatsani.stfr.05 .	98.80
4. 1	OO KODE AND WISHOR	87,30
4	go Goid- do, v. IE-G a	-
4	ELO CONTRACTOR OF THE PARTY OF	44
A. e	GG 31 N. V. 1903 Hr	90,85
3N/e	do.Konv.A.v. 98 effr. +	-
31/2	do. Goldani, 94 stfr	79,20
3	do. 1896 attr Serit stfr. Gold .	
41/2		88.
1.0	Turk -Eg Bagd, 5. 1 a	79,40
44.4	A LA VOR IVO	73,
1800		73.
4		73.
41/2	Bloom SLAN, 1914	B1.20
4		02,65
10/2	do Gr. D. v. 97 stil. K.F.	72,55
Jee 1	do. Eis. Tor Gold . A	72.30

	4	do.	Eis.	Tor	3010		111.0	8.20
		12.	Au		urop	diffee	he	
		Arr.	1900	unk.	1912	Pes-	9	8,80
		Acres	35550	E-B	(S-101	0 4	- 95	CARIO
r in	ì	do.	ause mne	E 40	n 188	5 4		-
8	4	Ma. I	Brisk,	QA	N1510	97. +		5.80
nΩ	п	Section	4-6.0	L WO	0 191	2 4	- 0	CA HOLE

2	24/sa	do. 30 ·	89.80
2	31/9	do. 10, 12-16, 19, 24, 29	86,30
	31/9	do. + 18 4	84.30
2	3	do 9,110,14 .	83.30
	4		
	4		96.
3		An in highly one agency	98,40
9	4		96.50
61	4	do. v. 1911 umt. 1922 .	96,60
	31/1	do. Lit. Nu. Q (abg.) .	- Die
	31/4	do Lit. R (abg.) .	93.20
1	32/2	do. Lit S von 1886 .	
91	340	do. W v. 98 u. 08 +	91.80
51	31/4	do StrB. v. 1899 4	89.25
п	31/1	do. v. 1901 Abt. 1 .	88,80
	31/2	do. A. II, III >	89.50
	35/1	do. 1903 *	0.000
d	31/0	do. 1906 A. I. II *	88,75
9	31/9	do. v. Bockenheim *	100000000000000000000000000000000000000
н	3/1	Berlin von 1880/92 *	-
п	4	Darmstadt v. 09 u.10 *	-
н	31/3	do. v.05 am. ab 1910 .	0
9	4	Oressen v.1907u.1917 »	94.50
ы	31/2	do. v. 03 ukb. h. 08 .	-
	302	Homb.v. H. le 1880 o. 99	
П	4.	Köln von 1900 u. 06.46	96.
			22.00
	31/2	Printing feed 1	
2	4.		_6
а	31/2	many bandled payer at an	To and the same
9	31/19	do. (sbg.) 05 uk. b.15 *	95.60
,	4	Mannh. 1912 unk. 17 *	86.30
	31/2	do. 1004-1005 *	97.10
	4	Münch+n + 12 uk 42 *	96.20
	4	Norsi rg 12 uk 47 s	
	4	Wiesberra v. 1900/01 >	
8	4	do. v. 1903 ak. 1916 *	88,20
1	4	Wieshaden 1908,S, 1, *	2000
	4	do. 1908, S. II, st. 1910 »	
a	4	do: 1912,5;111, u. 22 »	
3	31/2	do. (abg.)	200
	31/2	do, v. 1887, 96, 98, 02 *	The same
Я	N . 20	do. v. 1003 S. I, II +	98.10
ď	41.5	Warms v. 1901 tt. 07 +	Spire
ч	4	Christiania von 1894 .	-
	4	Kopening, v. 01 u. 11 +	
۲.	31/9	do. von 1886 .	87.
П	3500	Neapel at, gar. Lire	84.50
П	6	Stockholm v. 1880 .4	
а	0	20. DOCH ABY, 1800 Dec.	101.50
ч	500	do. 1909 i. O. (409) Lt.	96.
	41/2	do v. 88 i. G. g	-
Ш	1000	Dank as	1
	Di		185 B. W.
Ш		Letri	In No
	4	\$1/2 A Doutsch, Creditan.	150.70
Ш	6375	042 A Classes. Bankges.	1 45.
N	0//1	7. Badische Bank R.	126
-	THE RESERVE AND ADDRESS.	AND RESIDENCE OF THE PARTY OF T	and the same of th

Table - Company of the Res of the St.		
10 Ill Cem, Heidelb,		153
T. S F. Karla		126
	200	
a o Loint, meiz	(8)	141
10. 10 Cham o Th -W.A.		150
71/2 8. Chem.AC. Guan 25. 28. Bad.A.u. Soda.		125
The or Carrie A Court	DES	642
25. 25 Bad. A.u. Soda.	2.	
8 0 Blei, Silb. Brunb.	. 10	82
50. 30 . » D.Gold-, Sl-Sch.	4	819
So. 30 - D. Golden, Strate		914
12 . 12 . Fbk Gerimb-H.		200
12. 14. a Fahr, Gdbg,		Bel
14, 14 F. Griesh, El.	30	268
	20	656
30, 30. * Farbw. Höchst		
0 0 * Fbw. Mühlheim	30.	70
.0 20 Fabr., V. Mannh.	90	345
The case of a Latter of a constitution	20	222
12. , 12. , s Weiler ter-Meer		222
10. 30 Werke Albert		652
14 15 » Holzverkohigs.		321
	9	200
12, 121/2 . Ritgerswerke		
18 18 > Schramm L. Par	ъ.	268
12 12 UltFabr. Ver.		233
14 14 Wegel, Rssld.	8	218
14. 14 . Wegel, Rssld.		0.00
5., 16 Dpfkrb. u.Prb Hel	0,	
8. , b Drahtfod., Stidd.	4	129
25. , 25. El. Accum. Berlin	8	344
		251
14 14 Alig. Ges. Bert.		
5 5 * BergmWerke		126
7. 8 . BrownBoy &C.	Ŷ.	146
5 544 . Contin , Numb.		103
5 5% * Contin , Nürnb.		200
10 11 DischObersee		179
6. , 8 Felt.u. Guill. L.		156
4. 4 . > WHomb.v.d.H.		116
		207
5. 6. * Lahmeyer	3	127
70/2 70/2 s Licht u. Kraft		3253
11. 9 > LiefGs., Berl.		211
11, 9 > LittOn., Bert.		131 211 186
12, 12 . Rein., O.u. Sch.	*	186
12. 12. s Rein., O.a. Sch. 8. s. Schuckert		186
12, 12. Rein., O.n., Sch. 8. R. Schuckert 71/2 8 Rein.		186 183 140
12, 12. Rein., O.n., Sert. 8, 8. Schuckert 7/2 8 Khein. 12, 12 Siem. u. Hals.		186 183 140 250
11, 9. Schuckert 7/2 8 Schuckert 12, 12 Slem, u. Hals.		186 183 140 250 114
11. 9. 3 Lief-Os. Bert. 12. 12. 8 Rein. O.n. Sch. 8. 8. Schuckert 7/9 8 Schuckert 12. 12. 8 Siem. n. Hals. 6/9 ot. 8 Siemena, Betr.		186 183 140 250 114
11. 9. S. Left. Ob., Sert. 12. 12. Rein., On., Sch. 8. 8. Schuckert 70/2 8 Rin., On. Sch. 12. 12 Stem. u. Hala. 12. 14 Stem. u. Hala. 15/3 0/0 T.O. Obsch. A.		186 183 140 250 114 194
11. 9. S. Left - Gs., Sert. 12. 12. Sert., O.n. Sch. 8. 8. Schuckert 7/2 8 Ken. On. Sch. 12. 12 Slem. u. Hala. 6/3 of Slem.on., Betr. 7/2 7// S TiG. Disch.A. 10. 10 Vojeth Haeffn.	* * · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 140 250 114 194
11. 9. S. Lief Ob., Sert. 12. 12. Rein., O.n. Sch. 8. B. Schuckert 7½ 8 Stem. u. Hsls. 12. 12 Stem. u. Hsls. 15. 10 Stemens, Betr. 74.2 7½ TL-O. Disch. A. 10. 10 Voigt@Haeffn., 7. Peiss PS Frst, Sekt.	* * * * * * P. k.	186 183 140 250 114 198 198
11. 9. S. Lief Ob., Sert. 12. 12. Rein., O.n. Sch. 8. B. Schuckert 7½ 8 Stem. u. Hsls. 12. 12 Stem. u. Hsls. 15. 10 Stemens, Betr. 74.2 7½ TL-O. Disch. A. 10. 10 Voigt@Haeffn., 7. Peiss PS Frst, Sekt.	* * · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 140 250 114 198 198 198
11. 9. Lieft-Ga, Seri. 12. 12. Rein. On. Sch. 8. Rein. On. Sch. 9 Rein. 12. 12. Stem. 11. Hals. 6 to 0. Stemana, Betr. 70. 70. Stemana, Betr. 70. 70. Peiss to S. Fraf. Sekt 5 Gelsenk. Guilot.	* * * * * * P. K. *	186 183 140 250 114 198 198 198
11. 9. S. Left. Gb., Sert. 12. 12. 8 Rein., O.m. Sch. 8. B. Schuckert 7/42 8 Rein. Om. Sch. 12. 12. Slem. u. Hals. 6/19 of Slem. u. Hals. 6/19 of Slem. Betr. 7/22 7/7 5 ThG. Disch. A. Bo. 10 Volgtö Haeffn., 7. Peist & S. Frat, Sekt 5 6, Oelsenk. Gullot. 9. Gunnmil Bert. Frat.	* * * * * * P. M. * *	186 183 140 250 114 198 109 97 126
11. 9. S. Left. Gb., Sert. 12. 12. 8 Rein., O.m. Sch. 8. B. Schuckert 7/42 8 Rein. Om. Sch. 12. 12. Slem. u. Hals. 6/19 of Slem. u. Hals. 6/19 of Slem. Betr. 7/22 7/7 5 ThG. Disch. A. Bo. 10 Volgtö Haeffn., 7. Peist & S. Frat, Sekt 5 6, Oelsenk. Gullot. 9. Gunnmil Bert. Frat.	* * * * * * P. M. * *	186 183 140 250 114 198 198 198 198 198
11. 9. S. LeftGb., Sert. 12. 12. Sert., O.a. Sch. 2. B. Schuckert 7/1/2 8 Stem. v. Hain. 12. 12. Stem. v. Hain. 10. 10 Stement, Betr. 7/1/2 7/7 TG. Disch.A. 10. 10 VolgtbHaeffn. 7. Peisr b'S Frat, Sekt 5 6, Gelsenk. Ouflet. 9. Gummit. Bet. Frat. 10. 10 Stement. Print. 10. Hafenmit. Print. 11. Paterney. Print. 12. Paterney. Print. 12. Paterney. Print. 13. Paterney. Print. 14. Paterney. Print. 15. Paterney. Print. 16. Paterney. Pat	***** Ph. ***	186 183 140 250 114 198 102 97 126 81
11. 9. S. Left Gs., Sert. 12. 12. 12. Sertin. On S. Sch. 8. 8. S. Schuckert 10. 10. Schuckert 11. 12. Sertin. On Sch. 11. 12. Schuckert 11. 10. Schuckert 12. 10. Schuckert 13. 10. Schuckert 14. 10. Schuckert 15. Schuckert 16. 10. Schuckert 16. 10. Schuckert 17. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 19. 10	» P. M	186 183 140 250 114 198 102 97 126 81
11. 9. S. Left Gs., Sert. 12. 12. 12. Sertin. On S. Sch. 8. 8. S. Schuckert 10. 10. Schuckert 11. 12. Sertin. On Sch. 11. 12. Schuckert 11. 10. Schuckert 12. 10. Schuckert 13. 10. Schuckert 14. 10. Schuckert 15. Schuckert 16. 10. Schuckert 16. 10. Schuckert 17. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 19. 10	» P. M	186 183 140 220 114 198 198 198 198 113 115
11. 9. S. Left Gs., Sert. 12. 12. 12. Sertin. On S. Sch. 8. 8. S. Schuckert 10. 10. Schuckert 11. 12. Sertin. On Sch. 11. 12. Schuckert 11. 10. Schuckert 12. 10. Schuckert 13. 10. Schuckert 14. 10. Schuckert 15. Schuckert 16. 10. Schuckert 16. 10. Schuckert 17. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 18. 10. Schuckert 19. 10	» P. M	186 183 140 220 114 198 198 198 198 118 118 118 118
11. 9. S. Left Gs., Sert. 12. 12. Sert., O.a. Sch. 8. Schuckert 7½ 8 Stem. u. Hala. 6½ o. Stement, Betr. 7½ 7½ Stement, Betr. 7½ 7½ Stement, Betr. 7½ 7½ Stement, Gudst. Gulsenk. Gudst. Gummif. Berl Frkf. 6 G. Gelsenk. Gudst. 6 Gummif. Berl Frkf. 6 G. Hafermahl, Fkf. M. 7. 7. Hafermahl, Fkf. M. 7. 7. Hafermahl, Fkf. M. 7. 9. Illairch Mhlw.Strss 8. 8 Jungh. Och. Schram	**** · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 140 114 198 109 126 118 118 118 118 118 118
11. 9. S. Lieft - Gu, Sert. 12. 12. Serin. O.n. Sch. 8. Richard Schuckert 10. Schuckert 10. Schuckert 10. Stemann, Betr. 10. Stemann, Betr. 10. Volgtö Haeffn. 10. Volgtö Haeffn. 10. Gummi Bert. Frif. 10. Ulbirch Mhlw.Stras 10. Sted. Kgf. ii. Sdd. Kd. 10. Sdd. Ch. 10. Gummi Bert. Frif. Gummi Bert. Frif. 10. Gummi Bert. Frif. Gummi Bert. Gummi Bert. Frif. Gummi Bert. Gumm	» P. M	186 183 140 220 114 198 198 198 198 118 118 118 118
11. 9. S. Lieft - Gu, Sert. 12. 12. Serin. O.n. Sch. 8. S. Chuckert 10. Siemenn, Betr. 10. Siemenn, Betr. 10. You Siemenn, Betr. 10. You Siemenn, Betr. 10. You Siemenn, Betr. 10. Olisch, Sekt 10. Olisch, Cullet, 10. Gummi Berl. Frif. 10. Ulbirch Milw. Strass 10. Siemenn Frif. 10. Siemenn Frif. 10. Siemenn Siemenn Siemenn 10. Siemenn Siemenn Siemenn 10. Siemenn Siemenn Siemenn Siemenn 10. Siemenn	**** · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 140 114 198 109 126 118 118 118 118 118 118
11. 9. S. LeftOb., Sert. 12. 12. S. Pein., Ob. Sch. 8. B. Schuckert 7/1/2 B Siem. u. Hala. 6/1/2 12. Siem. u. Hala. 6/1	**** · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1853 1400 114 125 102 125 125 1125 1125 1125 1125
11. 9. S. LeftOb., Sert. 12. 12. S. Pein., Ob. Sch. 8. B. Schuckert 7/1/2 B Siem. u. Hala. 6/1/2 12. Siem. u. Hala. 6/1	**** · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1853 1400 114 125 102 115 115 115 115 115 115 115 115 115 11
11. 9. S. Left. Ob., Sert. 12. 12. Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 12. 12. Sem. u. Hals. 12. 12. Siem. u. Hals. 12. 10. Siem. u. Hals. 12. 10. Siem. u. Hals. 12. 10. Volgtö-Haeffn., 7. Peiar & Frat, Sekt 5. Oelsenk. Guffst. 9. u. Gummif Bert. Frat, 9. u. u. Gummif Bert. Frat, 9. u.	**** 中国知道中国的北京	1853 1400 114 119 125 125 125 125 125 125 125 125 125 125
11. 9. S. Left. Ob., Sert. 12. 12. Sert., O.a. Sch. 2. R. Schuckert 7/42 8 Siem. u. Hals. 6/3 ol. Siemens, Betr. 7/42 7 TO. Otsch. A. 10. 10 Voigt@Haeffn., 7. Peiss b. Fraf. Sekt 5 G. Celsesk. Cudfst. 9. 9 Gummif. Bert. Fraf. 0 d. do. Matteid. (Pet.) 7. 7 Hafenmhi Frt. M. 7. 7. Hed. Kgf. u. Sol. K. 8. 9 Hairen Mhiw.Stras 8. 8 Jungh Ceck.Schram 12. 12 Kalk Rh. Westf. Kunstseidel, Fraf. 9. Ledert. N. Spier 7/2 7 Rothe, Kreuzn. 3. 5 Löhnberg Mühle	**** · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1863 1400 1194 1097 1261 1198 1198 1198 1198 1198 1198 1198 11
11. 9. S. Left. Go., Sert. 12. 12. 12. Sert., O.n. Sch. 8. B. Schuckert 12. 12. Stem. u. Hals. 6/19 of Stemens, Betr. 70.2 79. 71. G. Otsch. A. 10. 10. Stemens, Betr. 70.2 79. Feist 6. Frkf. Sekt 5. G. Oelsenk. Guffet. 9. u. Gummi Bert. Frkf. 9. u. Stemens 12. 12. Kalk Rh. Westf. Kunstseidel, Frkf. 9. u. Stemens. 12. 12. Kalk Rh. Westf. Kunstseidel, Frkf. 9. u. Stemens. 3. 5. Löhnberg. Münte. 19. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1863 1400 1240 1261 1261 1261 1261 1261 1261 1261 126
11. 9. S. Left. Go., Sert. 12. 12. 12. Sert., O.n. Sch. 8. B. Schuckert 12. 12. Stem. u. Hals. 6/19 of Stemens, Betr. 70.2 79. 71. G. Otsch. A. 10. 10. Stemens, Betr. 70.2 79. Feist 6. Frkf. Sekt 5. G. Oelsenk. Guffet. 9. u. Gummi Bert. Frkf. 9. u. Stemens 12. 12. Kalk Rh. Westf. Kunstseidel, Frkf. 9. u. Stemens. 12. 12. Kalk Rh. Westf. Kunstseidel, Frkf. 9. u. Stemens. 3. 5. Löhnberg. Münte. 19. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1863 1400 1240 1261 1261 1261 1261 1261 1261 1261 126
11. 9. S. Left. Go., Sert. 12. 12. 12. Sert., O.n. Sch. 8. B. Schuckert 12. 12. Stem. u. Hals. 6/19 of Stemens, Betr. 70.2 79. 71. G. Otsch. A. 10. 10. Stemens, Betr. 70.2 79. Feist 6. Frkf. Sekt 5. G. Oelsenk. Guffet. 9. u. Gummi Bert. Frkf. 9. u. Stemens 12. 12. Kalk Rh. Westf. Kunstseidel, Frkf. 9. u. Stemens. 12. 12. Kalk Rh. Westf. Kunstseidel, Frkf. 9. u. Stemens. 3. 5. Löhnberg. Münte. 19. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1853 1853 1953 1953 1953 1110 1112 1112 1112 1112 1112 1113 1113
11. 9. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 140 250 112 128 102 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 128 128 128 128 128 128 128 128 128
11. 9. 12. 12. 18. 18. 10. 20. 8cm. 19. 12. 12. 12. 12. 18. 18. 10. 20. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 140 250 112 128 102 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 113 128 128 128 128 128 128 128 128 128 128
11. 9. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 282 118 128 128 118 118 118 118 118 118
11. 9. S. Left Gs., Sert. 12. 12. Sert., O.n. Sch. 8. 8. Schuckert 12. 12. Sem. u. Hals. 12. 12. Siem. u. Hals. 10. 10. Siemens, Betr. 10. 10. Voigt&Haeffn. 10. 10. Voigt&Haeffn. 10. 10. Voigt&Haeffn. 10. 10. Woigt&Haeffn. 10. 10. Woigt&Haeffn. 10. 10. Woigt&Haeffn. 10. 10. Witeid (Pet.) 11. Plafenmhi Fkf. M. 12. Hafenmhi Fkf. M. 13. Hafenmhi Fkf. M. 14. Woigt&Haeffn. 15. Witeid (Pet.) 16. Woigt&Haeffn. 17. Hafenmhi Fkf. M. 18. Witeid (Pet.) 19. Wolfen Wolf. 10. Wolf Wolf. 10. Wolfen Wolfen Wolf. 10. Wolfen Wolfen Wolfen Wolfen 10. Wolfen Wolfen Wolfen Wolfen 10. Wolfen Wolfen Wolfen Wolfen Wolfen 10. Wolfen Wolfen Wolfen	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 282 118 128 128 118 118 118 118 118 118
11. 9. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 220 114 128 102 128 113 113 113 113 113 113 113 114 115 115 115 115 115 115 115 115 115
11. 9. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 1840 1140 1125 1125 1125 1125 1125 1125 1125 112
11. 9. LeftOb., Sert. 12. 12. Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 17/2 8 Siem. u. Hals. 6/3 of Siemens, Beir. 17/2 1 Siem. u. Hals. 6/3 of Siemens, Beir. 17/2 7 ThO. Otsch. A. 10. 10 Voigt&Haeffn., 7. Feist b. Frat, Selt 5 Gulseak. Guffst. 9. Gulseak. Guffst. 9. Gulseak. Guffst. 9. Hafenmhi Frt. M. 7. Hafenmhi Frt. M. 7. Hafenmhi Frt. M. 7. Hafenmhi Frt. M. 12. Hafen hali Siem. 13. Lederi N. Spier 14. Lederi N. Spier 15. Lederi N. Spier 16. Ledwigsh W. M. 10. 20. Baden, Weinh. 12. 12. Back & Heinkel 13. Baden, Weinh. 14. 15. Back & Heinkel 15. 25. Batisteld O. 16. 5. Datinigen 16. 17. Datinigen 16. 17. Datinigen 17. Datinigen 18. Datinigen 19. Datinigen	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 140 220 114 128 102 126 113 128 113 113 114 115 115 115 115 115 115 115 115 115
11. 9. S. LeftOb., Sert. 12. 12. 3 Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 12. 12. Sern., On. Sch. 12. 12. Sern., On. Sch. 12. 12. Siem. n. Hals. 13. Original Siem. 14. 10. Volgtö-Haeffn., 15. Outsch. A. 16. 10. Volgtö-Haeffn., 17. Peiar 8 S. Frat. Sekt 16. Outsch. Cullst. 17. 1 Hed. Kpf. n. Süd. K. 18. 9. Illairch Mhlw.Stras 18. 18. Jungh Oeb. Schram 12. 12. Kalk Rh. Westf. 18. 19. Udhirch Mhlw.Stras 19. 19. Lederf. N. Spier 19. 19. Lederf. N. Spier 19. 19. Lederf. N. Spier 19. 19. Sud. K. 10. 10. 30. Masch. A., Kleyer 10. 10. 30. Masch. A., Kleyer 10. 10. 30. Back n. Heinkel 28. 28. Siener Mot. 10. 10. Strainer-Mot. 10. 5. Sekslingen 10. 17. Stalingen 10. 19. Stalingen 10. S	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 183 140 220 114 128 102 126 113 128 113 113 114 115 115 115 115 115 115 115 115 115
11. 9. Lief. Ob., Seri. 12. 12. Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 17/2 8 Siem. u. Hals. 17/2 8 Siem. u. Hals. 18/2 12. Siem. u. Hals. 18/2 13. TiO. Otsch. A. 10. 10 Voigt&Haeffn., 7. Feisr b. Frat, Selt 5. Gusonk. Guffst. 9. Gusonk. Guffst. 9. Gusonk. Guffst. 9. Hafenmhi Frt. M. 7. March A. Kleyer 7. Armat Hilperi 7. Hafenmhi Frt. M. 7. Paler Müne 7. Paler Müne 7. Paler Müne 7. Paler Mot. 7. Paler Mot. 7. Paler Schl. 7. Faber Schl.	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 1140 114 119 119 119 119 119 119 119 119 119
11. 9. S. LeftOb., Sert. 12. 12. 8 Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 12. 12. Serm., On. Sch. 12. 12. Serm., On. Sch. 12. 12. Siem. n. Hals. 12. 12. Siem. n. Hals. 12. 12. Siem. n. Hals. 12. 13. Siemens, Betr. 12. 12. Siem. n. Hals. 13. Original Haeffn., 14. Original Haeffn., 15. 6. Oelsenk. Oudist. 16. 0 do. Mitteld. (Pet.) 17. 7 Haefmahl, Pkt. M. 17. 7 Hed. Kpf. s. Süd. K. 18. 9. Hlairch Mhlw.Stras 18. 19. Haller Mhlw.Stras 18. 19. Haller Mhlw.Stras 18. 19. Hedert. N. Spier 19. 70. 9. Hedert. N. Spier 19. 10. Ledert. N. Spier 19. 70. 9. Rothe, Kreuzn. 10. 10. Ledwigsh. WM. 10. 20. Masch. A., Kleyer 10. 9. Baden, Weinh. 12. 12. Beck u. Henkel 13. 19. Baden, Weinh. 14. 12. Beck u. Henkel 15. 19. Statingen 16. 10. Spier 17. Spier u. Schl. 18. Spier 19. 7. Spier u. Schl. 19. 7. Spier u. Spier	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 1140 250 1124 1250 126 126 127 127 127 127 127 127 127 127 127 127
11. 9. Lief. Ob., Seri. 12. 12. Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert Rhein. 12. 12. Siem. u. Hals. 6/19 of Siemens, Beir. 13. 7. TiO. Otsch. A. 10. 10. Voigt&Haeffn., 7. Feisr & Fri. Sekt 5. Gummif. Bert. Frid 0. do. Matteid. (Per.) 7. Hafenmhi Fri. M. 7. Dalmier Mühle 7. Beck u, Henkel 7. Dalmier Mot. 7. Faber u, Schl 7. Fring Cisen 7. Fri. M. Eng. 7. Fri. M. Eng. 7. Fri. M. Br. Eng. 7. Fri. M. Park. 7. Fri. M. Br. Eng. 7. Fri. M. Br. Eng. 7. Fri. M. Br. Eng. 7. Fri. M. Park. 7. Fri. M. Br. Eng. 7. Fri. M. Br. Eng. 7. Fri. M. Br. Eng. 7. Fri. M. Park. 7. Fri. M. Br. Eng. 7. Fri. M. Park. 7. Fri. M. Br. Eng.	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186 1140 2214 1148 1198 1198 1198 1118 1118 1118 11
11. 9. S. LeftOb., Sert. 12. 12. 3 Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 12. 12. Sern., On. Sch. 12. 12. Sern., On. Sch. 12. 12. Siem. n. Hals. 13. Original Siem. 14. 10. Volgtö-Haeffn., 15. Olesenk. Gudlst. 16. Gusmif BertFrkf. 16. Gusmif BertFrkf. 16. Gusmif BertFrkf. 16. Gusmif BertFrkf. 16. Man. Stud. K. 17. 1 Hed. Kpf. s. Stud. K. 18. 9. Uthirch Mhlw.Stra 18. 12. 12. Kalk Rh. Westf. 18. 12. Kalk Rh. Westf. 18. 12. Siem. 18. 18. Siem. 19. Si	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	18630004 8630004 18414 18214 18214 18216 18235 1836 1837 1836 1836 1836 1836 1836 1836 1836 1836
11. 9. Lief. Ob., Seri. 12. 12. Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 17/2 8 Siem. u. Hals. 17/2 8 Siem. u. Hals. 18/2 12. Siem. u. Hals. 18/2 13. TiO. Otsch. A. 10. 10 Voigt&Haeffn., 7. Peisr b. Frat, Selt 5. Oelseak. Cuffst. 9. Gummi Bert. Frat 0. do. Matteid. (Pet.) 7. Hafenmhi Frt. M. 7. Dalmier Mühre 7. Armat. Hilperi 7. Hafenmi Frt. M. 7. Dalmier Mot. 7. Paber u. Schl. 7. Faber u. Schl.	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	18630004 8630004 18414 18214 18214 18216 18235 1836 1837 1836 1836 1836 1836 1836 1836 1836 1836
11. 9. S. LeftOb., Sert. 12. 12. 8 Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 12. 12. Stem. N. Hals. 12. 12. Stem. N. Hals. 12. 13. Stemans, Betr. 170. 70. ThO. Otsch. A. 18. 10. 10. Volgtö-Haeffn., 7. Peiar 8 S. Frat., Sekt 5 G. Oelsenk. Gudfst. 9. Gummif BertFrkf. 9. Heid Kpf. n. Süd. K. 8. 9. Hlaireh Mhlw.Stras 12. 12. Kalk Rh. Westf. Kunstseitlet., Frid. 9. 9. Lederf. N. Spier 17. 12. Beck n. Henkel 18. 10. 12. Beck n. Henkel 18. 12. 12. Beck n. Henkel 18. 10. 17. Faber n. Schl. 18. 18. Oritzu., Duri. 17. 18. Oritzu., Duri. 18. 18. Oritzu., Duri. 18. 18. Oritzu., Duri. 18. 18. Oritzu., Duri. 18. 18. Critzu., Duri. 19. Karlsenher	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	18630004 8630004 18414 18214 18214 18216 18235 1836 1837 1836 1836 1836 1836 1836 1836 1836 1836
11. 9. Lief. Ob., Seri. 12. 12. Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 12. 12. Seim., On. Sch. 12. 12. Siem. u. Hals. 12. 12. Siem. u. Hals. 13. 10. Siemens, Beir. 14. 10. Siemens, Beir. 15. 10. Siemens, Beir. 16. 10. Voigt&Haeffn., 17. Peist & Frat. Sekt 18. Gummi Bert. Frat. 19. Gummi Bert. Frat. 10. Hafenmhi Fkt. M. 12. Hafenmhi Fkt. M. 12. Hafenmhi Fkt. M. 12. Hafenmhi Fkt. M. 13. Hafenmhi Fkt. M. 14. Hafenmhi Fkt. M. 15. Hafenmhi Fkt. M. 16. Gummi Bert. Frat. 16. Hafenmhi Fkt. M. 17. Hed. Kpf. u. Sod. K. 18. U. Hafenmhi Fkt. M. 19. Gummi Bert. Frat. 19. Hafenmhi Fkt. M. 19. Hafenmhi Fk	***** P. ** * · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1863 1840 1841 1841 1841 1841 1841 1841 1841
11. 9. S. Seri. On. Seri. 12. 12. Seri. On. Sch. 8. Schuckert 12. 12. Sem. u. Hals. 12. 12. Siem.ru. Hals. 12. 10. Siem.ru. Betr. 17. ThO. Orsch. A. 10. Volgtörlaeffn. 10. Volgtörlaeffn. 10. Volgtörlaeffn. 10. Outsch. A. 10. Outsch. A. 10. Volgtörlaeffn. 10. Outsch. Cuffot. 10. Volgtörlaeffn. 11. Peist & Fr. I. Sekt 12. Outsch. Cuffot. 13. Outsch. 14. Outsch. 15. Outsch. 16. Outsch. 16. Outsch. 17. Outsch. 18. Outsch. 18. Outsch. 19.	おるののの日記のはあるのはればののののののでして、あるののののののの	1888-30004-889764-3888-08885-8889764-38985-8889788-38885-888898-3888898-3888998-3888998-3888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-38888998-3888889898-388889898-388889898-388889898-3888898898-3888898898-388888898898-3888898898-3888898898898-388888988988988988988988988988988898
11. 9. Lief. Ob., Seri. 12. 12. Rein., On. Sch. 8. Schuckert 17/2 8 Schuckert 18/2 10 Schuckert 19/2 10	おるののの日記のはあるのはればののののののでして、あるののののののの	18830004+88276183835-8658488702447708
11. 9. S. LeftOb., Sert. 12. 12. 8 Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 10. 12. Siem. n. Hals. 10. 10. Siemens, Betr. 10. 10. Volgtö-Haeffn., 7. Peiar & Frat. Sekt 5. Oelsenk. Guffst. 9. Gummif BertFrkf. 0. Gummif BertFrkf. 0. Gummif BertFrkf. 0. Gummif BertFrkf. 0. Gummif BertFrkf. 10. Ted. Kpf. u. Stid. K. 12. 12. Kalk Rh. Westf. 12. 12. Lederf. N. Spier 10. 10. Spier	おるののの日記のはあるのはればののののののと、 ののののののののの	188300014+8827811211 01548890111211 11221 0154889011121 11221 015488901121211211 01548890112121121121121121121121121121121121121
11. 9. S. LeftOs., Sert. 12. 12. 8 Rein., On. Sch. 8. 8. Schuckert 10. 12. Siem. n. Hals. 112. 12. Siem. n. Hals. 112. 13. Siemens, Betr. 112. 13. Siemens, Betr. 112. 13. Siemens, Betr. 112. 13. Siemens, Betr. 112. 14. Siemens, Betr. 12. Ostsch. A. 12. Ostsch. A. 12. Ostsch. A. 12. Ostsch. A. 12. 14. Gummif. Bert. Frkf. M. 12. 12. Hed. Kpf. s. Sūd. K. 12. 12. Kalk Rh. Westf. 12. 12. Lederf. N. Spier 12. 12. Kalk Rh. Westf. 13. Siemens, WM. 14. Siemens, WM. 15. Siemens, WM. 16. Siemens, Siemens, Siemens, WM. 17. Siemens, WM. 18. Siemens, WM. 19. Siemens, Siemens, Siemens, WM. 19. Siemens, WM. 19. Siemens, Sie	おるののの日記のはあるのはればののののののと、 ののののののののの	18830004+88276183835-8658488702447708

O	The de the Disher's	5 10 Dpftrb. u.Pra Hei b.	b) Austandische.
ö	34 do Lit. R (abg.) . 93.20	8 5 Drabtind., Stdd 129.87	4. Elisabethh affr in Gold 4 90,60
	31/2 do. Lit 5 von 1886	25. , 25. El. Accum, Berlin a 3.9.9.	
0	345 do. W v. 98 u. 08 * 91.80	14. 14 Allg. Gen. Bert 281.50	5. Ost. Nordwesth. v. 74 . 100.30
	31/s do StrB. v. 1899 4 88.25	5 5 * BergmWerke * 196.50	31/2 do. conv. v. 74 > 78.70
- 1	31/1 do. v. 1901 Abt. I . 88.80	7 9 - Pre- 9 - 146 60	31/2 do. v. 1903 Lit. C. » 78.60
- 1		7 8 BrownBov &C 146.60	5. 40. Lit. A. stf. I. S. 5. ff. 101.10
- 1		5 51/1 . Contin , Nürnb 103.	
	34n do. 1903	10 11 DischChersee . 179.62	
0	310 do. 1906 A. I. II . 88,75	6 2 Felt.u. Quill. L . 156.50	
~ 1	349 do. v. Bockenheim	4. 4. s WHomb.v.d.H. 116.	5. do. L.B. stfr.S. 5. fl. 108.80
_	3/2 Berlin von 1880/92		31/1 de. conv. L.B. Kr. * 78.20
- 1			31/1 do. 9. 1903 L. B. # 78.00
- 1		70/2 70/2 s Licht u. Kraft s 131.	5. do. Süd(tent.) sf. l.O 4 -
931	31/3 do. v.05 am. ab 1010 s	11., 9 > LiefOs., Berl. > 211.	4. do, 2 -
0	4 Oressen v. 1907a. 1917 + 94.60	12, 12 . Rein., O.n. Sch. > 186.	
201	3v2 do. v. 03 akb, h. 08	8. S. + Schuckert + 183.	29/10 do. Fr. 52.20
- 1	302 Homb.v H.k. 1850 u. 99 -	71/2 8 s ichein 140.	26/18 do. E. v. 1871 L G. > -
- 1	4. Köin von 1900 u. 06.4 96.	12, 12 . Siem. u. Hals 250.50	5. GO. Staatab. 73/74 .4
- 1		The state of the s	5. do. Bran-Ros Thi. 101.30
	3/4 Timping (spg.)	6/3 of . Siemens, Betr 114,70	4. do Staatsb. v. 83 # 89.70
0.	4. Menter Day He Lote .	702 71 . ThO. Disch.A 124.50	1. do. XX. L.VIII. Em. Fr. 76.30
0	Bva do. (abg.) 1878 u. 83 * -	10. 10 . Voigto Haeffn., F. 198.	3. do. 1X. Em. 73.25
5	Tile de (aby) 05 ak b 15 *	7. Febr & S Fraf, Sektk. 102.	4 do her stee
	4 Mannh. 1912 unk. 17 . 95.60	5 6, Oelsenk Guffst 97.	
0		9 9 Gummif. BerlFrkf. 126.50	
	200 MO. 1000 TOUR TOUR ART 1 OF	0 0 do, Mitteld. (Pet.) + 81,25	3. Prug-Dux1896stf.i.O. 5.fl 73.60
	ALL MINISTER TANKS AND ON	7 7 Hafenmhl , Pkf. M . 1 13,50	3. R ab Od. E. att. i. G 78.50
8	ALC: CONTROL OF THE CONTROL OF	T 2 Mart Was a Cold War a 2	4. Rudulfb.Salrkg. etf. i.O.a -
0	4 Wiesbanca v. 1900/01 »	7. 7. Hed.Kpf. u. Std. Kw. 116.	
0	4 do. v. 1903 ak. 1916	8 9. Illairch Mhlw.Strash 125.	24/16 SüdItal. S. AH. La 69.00
	4. Wieshaden 1908, S. 1, a 98,20	8. 8. Jungh Och Schramb, 128.	
24	4 do. 1908, S. II, s. 1910 -	12, 12 Kalk Rh. Westf. #115.50	6 Toscanische Central . 108.70
0	4 do. 1912, 5, 111, u. 22 » -	Kunstseidel, Frkt. + -	5. Westsizilian, v. 79 Pr.
	The state of the s	9. 9 Ledert, N. Spier . 208.	5. do. von 1880 Le 101.
10	and decided	7/2 7 . Rothe, Kreuzn 115,20	31/2 Gotthardbahn Pr. 89.50
10		3. 5 Löhnberg Mühle + 40.	The same to the same and the sa
- 11	3/0 do. v. 1003 S. I, II + -		
201	4 Warms v. 1901 u. 07 . 98.10		4 do. Chark, by
8	4. Christiania von 1804	30. 30. Masch. A., Kleyer . 379.75	41/2 Mosk, Kasan EB. 1999 . 95.50
	4 Kopenhg. v. 01 u. 11	0. 7. s Armat. Hillpert . 97.50	4. do. uk. 1915 stfr. Q 86.
0	31/3 do. von 1886 . 87.	10. v. v. a Baden, Weinh + 13 St.	41/3 GO, W OF, 3D 1910 sift.
-		TACCORCE # Beck to Hettkel Lan.	4. do. von 95 stf. g.
- 1		28 28 Baciefeld D 33c.20	· Bodelische und tee-
_	4. Stockholm v. 1880 .4	10 17 Daimier-Mot . 383.50	Dues Shifton a no
0	6 St. Buen - Air, 1892 Pes, 101.50		As Chickent alle a world
0	5 do. 1909 i. O. (409) Lt. 96.	0 7 Essingen Bd.	
201	41/3 do v. 88 (, C) g	9 7 Faber u. Schl 100,50	
- 1		5 0. * Pahrag. cisen . * 102,80	61/2 Wladikswkas v. 1912 .
	Div. Bank - Aktien.	18 23 Fin. & Br. Eng 384.	41/3 Anatolische I. O. 9 91.60
0		9 7 1 * Gaum. Deutz + 1394 10	the Daw H B w 601 Day
5		17. 10(1) * Oritin., Durl. * 12:47.50	a Calculat Managin
5	9. Si/z A Deutsch, Creditan, 159.70	b Wall F Karlsruher + 1777 50	6. Tehuantepet rckz, 1914 . 59.
ő	61/9 04/9 A Classa. Bankges, 1 : 5.	13/4 19/9 * Mannesm R + 000 25	Se remutiliener reust 1314 8
4	6/n 7. Badische Bank R 136.	0 9 March. n. A. Kl. + 129,80	-
	10 10 B.f.el. Untern. Zur a 194.	21. 19 Moenus > 18 .75	Dfandbe n Schulder
	4. 4. do. BodCA., W. x 143.	842 872 * Mot. Oberurs. * 158,50	Pfandbr. u. Schuldverschr.
0	Was Now do Hamiletonia in his and	o 1 - Polo merara 138,00	v. Hypotheken-Banken.
ě.	E.o. B.o.do. Handelsok. s. ft. 150.	0, 1 * Pohorny u.W. * 149,80	
	131/14 do. Hyp. u. Wechs, v 311,80	12 12 * Plalz. Nah, Kays. * 178.	
0	602 60/2 Barmer Bank-V. v 116.30	16. 10. * Schn Frankent, * 287.	31/2 Allg. R.A., Stuttg. A DB.
	2 . 7V Berg -Mark Hank #154.20	0 V * Schraph Kross, : 163.	31/s Bay Ver B. Minches . 88.80
	902 90/2 Berl. Handeing	William Stahl *	4. do. Handelsb 96.90
	A. S. A. A. S. Dett		
0	till + 163,	12 . 12. MetaliGeb.Bing, N. : 206.50	3va do. Ser. 1 a. 15 86.50

Wiesbadener Handelshammer.

wc. Biesbaben, 27. Februar.

In der heutigen Plenarschung der Sandelskammer, die unter dem Borst des Kommerzienrats Fehr-Flachschaft fand, begrüßt der Borschende zunächst das neu in die Kammer eingetretene Witglied Gelksabrikant Narl Hentell (Biehrich) und (Biebrich) und gedenft dann mit Worten wormer Aner-fennung bes feit ber letten Sihning berftorbenen Mitgliebs Rommerzienrat Roch (Biesbaben), welcher steis bemüht gewefen fei, die bestehenden Gegenfabe gu vermitteln, und welder sich besonders nach der Richtung der Wahrung der Berfehreintereffen hervorgetan habe. 24 Jahre habe er in ber Rammer gewirft. Die Rammer erhebt fich zu Ehren bes Gebachtniffes bes Entichlafenen bon ben Giben. Geftorben ift bes weiteren bas frühere Mitglied ber Kammer, Kaufmann Schurmann in (Biebrich). Der Borfibende gebenft anerfennend auch feiner Tätigfeit in ber Kammer und bie Anweienden auch seiner Tatigseit in der Kammer und die Anweienden ehren auch sein Andenken, indem sie sich von den Vläpen erheben. — Godann beschäftigt sich die Bersammlung mit den Bahlen. Der seitherige Borstand, bestehend aus Kommerzienrai Franz Fehr Flach (Biesbaben) als Borsihender, Geh. Kommerzienrat Dr. B. Kalle (Biebrich) als erster stellvertretender Borsihender, Kausmann L. D. Jung (Biesbaden) als zweiter stellvertretender Borsihender und Beinhändler Hugo Bage mann (Biesbaden) als Kassen-derwalter, wurde wiederaewählt. berwalter, wurde wiedergewählt.

In ben Ausschuf für Sandele., Gewerbe- und Zollangelegenheiten wurden Konful Eugen Gradenwig (Biesbaden), Justigrat Dr. A. Säufer (Döchst), Geb. Rommerzienrat Dr. W. Kalle (Biebrich, Schaumweinfabritant Senfell (Biebrich) an Stelle von E. S. Schult (Rübesheim) und Rarl Mert (Biesbaben); in ben Ausschuß, für Berkehr Kommerzienrat heinrich häffner (Wiesbaden), L. D. Jung (Wiesbaden), Geh. Kommerzienrat Dr. W. Kalle (Biebrich) und Abert Litenfirch (Lorch); in den Ausschapflik für innere Ausschapflik gelegenheiten und Jahresbericht Kommerzien-tat &. J. Summel (Hochbeim), L. D. Jung (Wiesbaben), Rommerziental Bh. Offenheimer (Ofriftel), C. H. Schulf (Mübesbeim), Hugo Wagemann (Wiesbaben), Kommerziental Berm. Wachenborff (Oftrich) und Jos. Stamm (Biesbaden) gewählt.

Der Aleinhandell gewahlt.
Der Aleinhandellsaussichuß feht lich zusammen aus den Herren: L. D. Jung (Wiesbaden), Whilipp Krämer (Döchit), Karl Werk (Wiesbaden), Joseph Stamm (Wiesbaden), Friedrich Ziegenmeher (Idkein), Joseph Sehmenn (Tiesbaden), Beter Kindshofen (Wiesbaden), N. Marz (Biebrich), Wischelm August Oftern (Getsenbeim), Karl Schwend (Blesbaden), August Geibel (Biesbaben) und Abolf Stuber

In den Bafferbeirat wurden Juftigrat Dr. Saufer (Höchft) und als Delegierter zum Sandelstag L. D. Jung (Biesbaden) und Kammersyndifus Dr. Merbot gewählt.

Bu Sandelsrichtern wurden ernannt: Raufmann Beinrich Buch, Fabrifbireftor Friedrich Schipper, Kaufmann Karl Reichwein, Mühlenbesiger Sigmund hehmann, Raufmann Abolf Jacobi, Konful Gugen Grabenwib, Raufmann Jafob Staabt, Fabrifant Beinrich Gafgen, Brauereibefiber Osfar Cich, Reniner Bilhelm Cron, Raufmann Eb. Moedel, Rommerzienrat Dermann Bachendorff und Naufmann Joseph Stamm, alle in Biesbaben, und Fabrifdireffor Bermann hummel jun. (Sochheim).

Infolge bes Todes bes Rommerzienrats D. Roch ift ein neuer Bertreter ber Sanbelsfammer Biesbaben in ber Abeinschiffahrtstom miffion dem Oberpröfidenten ber Mheinproving in Boridlag zu bringen. Als nichtkandi-ges Mitglied soll Kommerzienrat Bachendorff vorgedlagen werben

Der Deutsche Oandelstag hält am 18. und 19. Märg d. J. eine Plenarbersammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen als Verhandlungsgegenstände unter anderem Nesoumeleb des gewerblichen Rechtsschubes, das Kommunalabgabengesen in Breugen, Begiehung von Sanbel und Induftrie gu Regierung und Barlamenten.

Der hiefige Vorichusberein hat die Handessammer zebeten um Stellungnahme zu dem Vorgehen der öffentlichen Sparkassen, den Areditinstituten, namentsich aber den Genosienschaften, den Gebrauch des Wortes "Sparkasse" zu untersagen. Die Handelskammer hält auf Grund der Erfundigungen und Ermittelungen die eingetragenen Genoffen-ichaften für berechtigt, auber ihren Geschäftsbirmen auf ihren Weichäftsichilbern, in ihren öffentlichen Unfündigungen und Blafaten Die Begeichnung "Sparfaffe" für ihre Sparanftalten su gebrauchen. Den öffentlichen Sparfaffen einen alleinigen Anspruch auf das Bort "Spartaffe" zu schaffen, wurde die jahrelang bestehende tatfächliche Benutung des Bertes "Spartafie" durch die Kreditgenoffenschaften entgegenstehen.

Rammermitglied Jung führte aus: Die Genoffenichaf-ten batten faft zwei Menichenalter hindurch ben Sparfaffen-Miemand habe Ginfprud bagegen erhoben, berfebr gepflegt. bis die öffentlich-rechtlichen Sparfassen begonnen hatten, Bantocichafte zu machen und die Tätigleit ber Genoffenschafergeben. Ge bitte, bem vorentwidelten Standpunft beigu-ircien. Das geichieht. ten als Ronfurrens ju empfinden. Migitande hatten fich nicht

Der neue Entwurf eines Rommunalabgaben. gefebes verfolgt in erfter Linie ben Bwed, die Ginnahmequellen ber Gemeinben gu erweitern. Rach bem Ergebnis ber neuen Veranlagung jur Ginfommensteuer infolge ber Bebrfteuer brauchte dies Biel der Erweiterung nicht mehr fo weit geitedt gu merben, wie es in bem Entwurf geichieht. Befongestedt ju merzen, war die Kammer erbeben gegen die Be-beren Biderspruch muß die Kammer erbeben gegen die Be-stimmungen in den §§ 25 und 35. Die neue Gerangiehung ber Gesellschaften mit beschränfter Haftung gur Gemeindeeinfommenfteuer ericeint ber Sandelstammer ebenfo ungerecht wie die bereits bestehende Herangiebung ber Affienge fellichaften gur Gemeindeeintommenfteuer.

In diefem Sinne foll eine Gingabe an ben Landtog gerichtet werden. In Wiesbaden ist die Fisielsteuerordnung dem Begirschausschuß abgelegnt worden. Zurzeit liegt sie dem Provingialausichuß vor. Zu der Sache äußern sich die Kammermitglieder Kramer (Höchst) und Möller (Biedrich).

Der Acanffurter Berfehrsberein bai bie ingwischen voll-Bogene Grundung eines Raffauifden Berfehrsberbands angeregt, um affe Rrafte in Gemeinbevermaltungen und fonftigen Kommunalverbanben fomie Bereinen

zusammenzufassen, um Freunde und Ansiedler nach dem Megierungsbegirt Biesbaben gu gieben. Der Berfehrsberband verfolgt ein febr nühliches Biel. Die Sanbelsfammer wird im Interefie ihres Begirls, der an dem Fremdenverkehr bes Regierungsbegirts einen Sauptanteil bat, gut tun, fich bem Berein anguichließen. Bor 10 Jahren bat die Sandelstammer felbit einen Frembenberfehrsbereins fur ben Regierungebegirt Biesbaben angeregt, beffen Grunbung in fehter Stunde, trob ber warmen Buriprache bes bamaligen Stadtverordneten Ralfbrenner, an ber Gleichgültigfeit, ja an bem bireften Biberfpruch bon Beamten ber Stadt Biesbaden gescheitert ift. Bare bamais ber Raffauijche Berfehrsverein guftande gefom-men, bann hatte bamals 28 ie s baben bie Fibrung erhal-

ten, die heute Frankfurt zugefallen ift. Der Kaufmännische Berein Biesbaben hatte fich im Dezember 1918 an die Sandelskammer mit bem Ersuchen gewandt, die Sandelskammer möge den jährlichen Zuschuß von 200 M., den die Sandelskammer dem Berein für kaufmannifde Stellenvermittlung bewilligt habe, gurudgieben. Auf ein Erfuchen ber Sanbelstammer, bie Talfachen angugeben, welche bem Berein gu feinen Behauptungen Beranlaffung gegeben, hat ber Berein erwidert, bag er in der raumlichen Trennung ber Bugange ju ber Stellenvermiti-lung ber Raufleute und ber Rellner ufm. teine Trennung ber Arbeitenachweise erbliden fonne, ba boch basselbe Arbeitsamt Die Stellenbermittlung für beibe ausfibe. Daburd, bag bie anderen Wehilfenverbande fich bem frabtifchen Arbeitonachweis gegenüber ablehnend verhalten, haben nur die unter-ftügenden Berbände Borteil von dem Arbeitsnachweis.

Rennklub Wiesbaden.

g. Wiesbaben, 27. Februar.

Der "Rennflub Biesbaden, E. B.", der jeht in fein 5. Betriebsjahr eingetreten ift, hielt gestern abend im "Dotel Metropole" feine orbentliche Mitglieberver-fammlung ab. Den Hauptteil ber Berhandlungen bilbete der Jahresbericht für 1918, welchen der erfte Borfibenbe Stadtrat C. Ralfbrenner in ausführlicher Beife erstattete. Rach feinen Ausführungen fann ber Alub auf Die Erfolge bes 4. Betriebsjahres ber Rennbahn Biesbaben mit Befriedigung gurudbliden. Benn auch die glanzenden Gin-nahmen der Eröffnungsjahre 1910 und 1911 nicht erreicht werden, beweift doch eine aufgestellte Statiftit, das die Wiesbabener Rennen in begug auf Sport, Befuch und Ginnahmen fich gunftig im Bergleich mit ben großen Rennbahnen Deutschlands stellen können. Die beispiellofen Erfolge ber Biesbabener Rennen in ben Eröffnungsjähren werben bann wieber eintreten, wenn die allgemeine wirtschaftliche Ronjunttur sidy gebeffert hat und wenn wir die in den ersten vier Jahren gemachten Erfahrungen nuhbringend verwerten. Der Bertrag mit bem "Berein für Sinbernisrennen" in Berlin läuft mit diesem Jahre ab. Der Alub wird sich ab 1915 vollständig auf eigene Füße stellen muffen, und ce ift Fürsorge getraffen, daß dies erfolgreich durchgeführt werden fann. In Einverständnis mit dem Berein für Hindernis-tennen" wird schon in dem laufenden Jahre im Nemabetried ziemlich selbständig gearbeitet werden. Bu diesem Zwed ist eine tücktige technische Krast in Leutnant a. D. Wen pel berpflichtet worden. Der Ausbau der Kennbahn und alle Bebethsticktet worden. Der Ausbau der Rennbahn und alle Betried seinricht ungen fam als vollendet bezeichnet werden. Die auherordentlich großen Aufwendungen der arsten Jahre werden für die Zukunft nicht mehr notwendig sein. Die Betriedskoften des Totalisators waren im vergangenen Jahre erheblich geringer als früher, und diese Besterung wied im laujenden Jahre noch mehr in die Erschenung treten. Der Betried der Weitanna hm estelle dat sich erweitert. Durch die Anstellung einer technischen Disselfskraft ist der Klub in der Lage, die Rrangistionen, kann dem Autereise in der Lage, die Bropofitionen, gang bem Intereffe ber Wiesbadener Riennen entsprechend, festzulegen und die besten Besiehungen zu Rennfiollbesitzern, herrenreifern und Trainern zu unterhalten. Im abgelaufenen Jahre wurden 4 Meetings, B zu Lagen und 1 Weeting zu 3 Tagen abgebalten. Außer einer großen Jahl wertholler Ehrenpreise wurden an Gelbpreisen 1013 gegeben im ganzen die Summe von 241 500 M. Von diesen Preisen entsielen auf Flachrennen 107 910 M., auf Jagdrennen 105 700 M., auf Hachrennen 107 900 M. Die Mennen bestanden auf 7 Flachrennen für Herren, 16 Flachrennen für Jodeis, 10 Sürdentennen für Berren, rennen für Jodeis, 14 Jagdrennen für Derren, 16 Jagdrennen für Jodeis. Gen annt wurden 1851 Bferde, davon i icfen 403 Pferde, mithin burchichnittlich an einem Rennico 45 Pferde, mithin burchichnittlich an einem Rennico 45 Pferde, Die für das laufende Jahr fejigejepten ermine find; Fruhjahrs-Meeting: 14. und 16, April; Mai-Meeting: 24. und 26. Mai; Sommer-Meeting: 12. und 14. Juli; Berbit-Meeting: 18., 20. und 22. Geptember. Diefe Termine beriprechen, ba fie gunftig gelegen find, guten Er-folg. Die Bertehrsberhaltniffe für ben Befuch bes Rennplates find noch außerorbentlich ungunftig. Das Beftreben gest babin, eine birefte Berbinbung bes Rennplages burd die elettriiche Bahn und die Staatsbahn gu erhalten. Der Borfiand bat fich übergeugt, baf für ben gefellich aftlichen Bertehr ber Mubmitglieber mit ben Befuchern ber Rennen mehr wie bisber geforgt werden muß. Diesbegugliche Borbereitungen loffen auch bier guten Erfolg erwarten. Bei Inbetriebnahme ber Rennen 1910 hafte ber Rennflub" ca. 200 000 M. ungetilgte, jeht aber begahlte Bauichulben. Augerbem mußten ca. 88 600 M. aufgewendet werben für weitere Berbefferungen und Ginrichtungen. Es ift anguitreben, bag ber Banffrebit befeitigt und bie Binangen Des Mubs burch Bereithaltung fluffiger Mittel gefraftigt werben. Die Einnahmen bes "Reunflubs" und bie bisber erzielten Gewinne find als burchaus gun ftige gu begeichnen. Wenn auch bem "Berein für Sinbernisrennen" ein fleines Betriebsbefigit entstanden ift, welches nach Schlug des Jahres gebedt werden muß, fo ift boch gu boffen, daß durch weitere gunftige Ginnahmen des "Rennflubs" diefes Betriebsbefigit burch bie iberfcuffe des "Rennflube" getilgt werden fann, ohne bag ber gur Berfügung fiebenbe Garantiefonds in Anipruch genommen werben muß. Dit bem tommenden Jahr beginnt, fo ichlof Berr Stadtrat Raffbrenner feine Ausführungen, eine neue Cpoche ber Biedbabener Rennen, ba alsbann ber Boritand unferes Rlubs micht allein die Berwaltung, fonbern auch ben Betrieb ber Rennbahn in eigene Sand nehmen muß. Die Intelligeng ber Biesbabener Burgerichaft bat fich vielfach bewährt, und fo habe ich bas Bertrauen, daß biefelbe auch bagu beitragen wird, die Biesbabener Rennen auf die beabsichtigte Sobe gu

bringen. Wiesbaden in Front auf jedem Gebiet, und fo auch in bezug auf ben edlen Bferdefport. Der Raffenbericht, ben ber Schabmeifter Bantier Dr. F. Berle erftatiete, gibt einen überblid über bie Bermögensverhaltniffe bes Alubs. Rach ber Bilang ift fur bas Jahr 1913 ein Defigit bon gangen 40 M. gu berudfichtigen, wahrend im Borjahr ein Bewinn 40 M. zu berückstigen, während im Borjahr ein Gewinn von 3000 M. bekanntgegeben werden konnte. Ein General- überdilt über die keiten vier Jahre seit Erdssnung der Rennbahn bringt jedoch für diese Zeit einen Gesamtgewinn den 80 000 M., von denen 30 000 M. zurückgesiellt wurden. Im Spholhekenkonto siehen an erster Stelle 500 000 M., an zweiter Stelle 400 000 M., das Anteilschenkonto beträgt 365 700 Mark, das Kennbahnbaukonto 418 497 M. und das Grundbessischen von Borgen gingen 32 000 M., sür Pachten und Training 12 300 M., sür das Weitburcau 18 329 M. und aus den Betriedsergednissen des "Bereins für Sindernisrennen" (15 Prozent) 41 000 M. bes "Bereins für Sindernierennen" (15 Prozent) 41 000 M. ein. Der "Berein für Sindernierennen" fonnte im Borjahr infolge ber ungunftigen wirtichaftlichen Berbaltniffe nur im herbstmeeting mit einem Aberschuft arbeiten. Während ber übrigen Rennen blieb ein Defigit bon nicht gang 20 000 IR., udrigen Rennen blieb ein Desigit von nicht ganz 20 000 M., das im Lause dieses Jahres aus den Betriebsergebnissen gedeckt werden dürste, so daß die Garantiezeichner nicht herangezogen werden. Kassendericht und Jahresdericht wurden ohne Dedatte genehmigt. Bei der Ergänzungswahl des Schiedsgerichts wurde an Stelle des freiwillig ausicheidenden Grasen Schmistung-Kerssenderd der bekannte Rennstallbeither und Herrenreiter Dr. Riese gewählt. Der Borsthende wies dei dieser Gelegenheit darauf hin, daß der Klub sür das nächste Jahr eine technissendern mit siener au bilden hat, für die sichen ieht Unterhandlungen mit einer gu bisben hat, für die schon jeht Unterhandlungen mit einer Reihe namhafter Fodmanner gepflogen werben. Bei ben Reuwahlen gum Borftand wurden die herren Geh, Rommerzienrat Bartling, Dr. F. Berlé, Beigeordneter Borgmann, Kurdireftor v. Ebmeber, Landrat Rammerherr von Seimburg, Stadtrat E. Ralfbrenner, Graf v. Merenberg, herr A. Beitijean, General v. Schmidt-Bauli, Stadtverord-neter Schweisguth, Juftigrat Siebert, Kommergienrat Soehnlein-Babit und Stabtverordneter &. Bolff einftimmig wieber-

Heues aus aller Welt.

Die Explosion in Berlin-Rummeleburg.

Gine Erffarung ber Befellichaft.

L'erfin, bb. Bebr. Die Aftiengefellschaft für Anikin-fabrikation teili mit: Durch eine beute vormittag in unserer Rummelsburger Kabrik erfolgte Explosion eines Aitringekößes wurde die Aitrobenzolfabrik zerstori. Zehn Mann sielen der Explosion zum Opfer, darunter ein Ingemieur und drei Meister. Die Eckwerberlehten sollen sich auher Lebenzgekabe befinden.

Die Wirfung der Explofion.

Berlin, 26. Febr. Die Erplosion war so start, daß im Um-treise von einem Kilometer die Kensterscheben und Spiegel gersprangen. Gegen 2 Ubr wer die Gesahr auf der Unglüds-stelle beseitigt, so daß die Fenerwehren abrüften, außer der Lichtenberger, die nech ablösichte. Der Fadrisdstommission ist eingerreisen, zum die Ursache der Explosion festzustellen. Er Joll Engeindung des Kitrodensol-Apparates vorliegen, der den bem seis 30 Jahren in der Bahrit beschäftigten Meister Rosansth aus Charlottendung bedient wurde. Dieser wurde ge-tiet. Ein schwerzelleiter Arbeiter fürzte, als er fündstete, in die Spree und wurde als Leiche geborgen.

Mutmofungen über die Urfache.

Butmoßungen nber die Ursache.

Berlin, 26. Febr. über die Entstehung der Explosion melbet der Berl Lof.-Ans.": In der Aitrodenzolsabrif, einem isolierten Gedäude dinten auf dem Gesände, wurde beute vormittag ein offener Rübrsessel aufgestellt, den der erste Ingemeur Roesch, der dei dem Unsall ebenfalls umfam, priisen und abnehmen iollie, Kauz der 11 libr ertönte eine surchtbare Betwantion. Die Aitrodenzolsabrif wurde setal bemostert. Aus dem abood isolien Planamen und entaundeten die Trümmerstätte. Wöglicherweise sind and dem offenen Rübrsessel Funken in den neuem Kessel gestagen, seuten diesen in Brand und fübeten die Explosion berbet.

fübrten die Explosion berbei.

Berlin, 27. Febr. Auf der Stätte des Explosionsungläcks in Rammelsburg war die Fenerwehr gestern noch die in die Kaabt hine in tatig. über 1000 Kas Bensol und Kitrobenzol und verbrannt. In späler Abendhunde wurde noch ein Ingenieur unser den Arimmern gefunden, zwei weitere Arbeiter werden noch dermist, so das sied die Gesantzabl der Toten möglicherweise auf 13 erhöhen kann. Wie die "Coss. Aka," hört, richtete der Kaifer ein Beileidstellegtaum an die Direstion der Kabril. Kach der Ansich des Erwerbe-Angenieurs sann die Schuld an dem Ungsied taum dem neuen Kiltriersappaarst zugeschoden werden. Bermutlich sei einer der anderen Kessel undicht geworden und dade die kant das Arbeiter, die sich mehrere kundert Meter den der Andrif entsernt ausbielten, um gemoorf en wurden. umoemorfen murben.

Aus Furcht vor einem Settler aus dem Fenfter gesprungen.

Berlin. 27. Febr. Der in der Bobrung eines Arbeiters in Ablersbof allein befindliche Sobn schung, als ein Beltser an der Tär slopie, legtere su. Der Bettler kopfte noch einmal. Der Anade aber in der Buncht, der Beltser sonne einberngen, der der Kocken der in der Buncht, der Beltser sonne einberngen, der hand, wo er mit schweren Beriedungen liegen diteh. Die Gefahr des elektrischen Beriedungen liegen diteh. Die Gefahr des elektrischen Erieung unt legen diteh. Bei der Reparatur der Leitung der elektrischen Losalbahn Bedarch Berofendung Banden kam der Leitung mit einem Eisennach in Berührung. Der starke elektrischen Losalbahn Eisennach in Berührung. Der starke elektrische Strom durch subr seben Arbeiter, von denen einer sosot getotet und sechs schwer derlebt wurden. Man aversellt an ibrem Austommen. Eine Berürale sie Mäddenhandel. Sos zowiese, in Moslowis kourden dier Mäddenhandel. Sos zowiese, in Moslowis kourden dier sablieche Sausfuchungen vorgenommen. Dies Mäddenhandels derdachige Berionen murden berbastel. Ausz vorfer batte die Bolizei in Bersonen festgenommen. Wan ferigt dabon, daß Sosnowice eine Zentrale sier Mäddenhandel im Beiten Rusklands bilden foll.

Kannys ausschandel im Weiter Ausklands bilden foll.

Rampf awischen Frembenlegisnären und Mänbern, Faris.

27. Febr. Wie aus Saigon bierder gemeldet wird, bat strischen einer Abteilung von Arembenlegtonaren und Räuberkanden an ber undochnesischen Grenze ein bestiger Kampf statischunden. Die Leatonare waren gegtrungen, Baionettangriffe gegen die Räuber zu unternehmen. Schließlich blieben sie her ber Situation. Ein Offizier wurde geleicht, ein Unteroffizier und ein: eroße Anach Soldeien verleit.

Immaig Bersmen unter einer einstützenden Mauer bestelben Kanthauf von ihm 1/100 del. 26. Febr. Soute nachmittige

Identale Bersonen unter einer einftürzenden voner begeraben, Konkantinopel 2d. Jehr. Geufe nochmitige kürzte, wöhrend sahlreiche Arbeiter im Karf des Serals in Stambul mit Arbeiten beschäftigt waren, eine Mauer ein und bearrd Minführen unter den Arimmetn. Jünf Arbeiter wurden getätet und giet verletzt.

Acht Gefangene verbrannt. New Parf, 27. Jiehr. Im Gefängnis zu Montreal ist ein gester Brond ausgebrochen. Acht Gefangene wurden als Beiden ausgefunden. Das Feiner müget mit großer Geflioleit fort.

wülct mit großer Befligfeit fort.

0 In ad 84,60

11

96.40 86.50 96,70 84,80 95,50 95,50 95,70 90, 91,50 91,50 91,50 91,50 91,50

99.10 99.10 91.25

03, 00.10 03.50 00.30

99.20 In Ab 77. 88. 24.50 1880 77.50

11.80 53, 59,60 56.68 71,60

700 8.50 .19% .18% 10.65 10.44 11.15 19.20 10.85 14.95 .5, 4.50 11.05

Beld.

9,36 5,31 2,18 9,50 5,94

6

44% 41/54% 01/4

51/5%

4.50 7.75 4.50 1. 37

1.50

Wiesbaden (E. V.) Montag, den 2. März 1914:

im Saale des Zivil-Kasines, I riedrichstraße 22:

Neuntes Konzert für 1913/14.

Hertha Dehmlow Fraulein Elisabeth Bokemeyer (Klavier)

aus Berlin.

Vortragsfolge:	
1. Fantasie op. 15	Fr. Schubert.
d) Frühlingsnacht	R. Schumann.
3. a) Bolero	Fr. Chopin.
c) Liebestraum d) Jagetude 4. s) Der Genesene an die Hoffnung	Fr. Liszt. Paganini-Liszt.
D Begegnung	Hugo Wolff.
c) Liebesglück	Chr. Sinding. Strauß-Taussig.
6. a) Japanisches Regenlied	Josef Marx.
b) Zueignung c) Ich liebe Dich d) Wenn	Rich. Strauß.
Beginn pünktlich 71/2 Uhr.	

Die Türen werden um 71/2 Uhr geschlossen und nur in den Pausen wieder geöffnet. Konzert-Flügel C. Bechstein, Alleinvertreter: Ernst Schellenberg, Große Burgstraße 14.

Numerierte Plätze in beschränkter Zahl zu 5 Mk. sind bis nach-mittags 5 Uhr des betr. Konzerttages bei Moritz & Münzel, Wilhelm-straße 58, in der Musikalienhandlung Heh. Wolff, Wilhelmstraße 16, sowie abends beim Hausmeister im Kasino zu haben. Der Vorstand.

Dienstag, den 3. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der "Wartburg", nur Feier ihres 10jähr. Jubiläums als Gesangspädagogin:

(Mitwirkende 12 Schüler),

veranstaltet von Frau GUSSY Floff.

Am Flügel: Fräulein M. Lene.

Programm: Prolog, Terzette, Duette, Lieder, Opern-Arien, Balladen und Lieder zur Laute. Billets in sämtl, Musikalienhandl, zu 30 Pf., 50 Pf. u. 1 Mk.

Donnerstag, den 5. März, abends 81/4 Uhr, im Saale der "Wartburg":

II. Vereinskonzert.





Gegründet 1884.

Camstag, ben 28. Februar, abends 9 Uhr, im Ber einsheim, Belenenftrage 27,

Lichtbilder=23ortrag.

Roftproben bon Maggi u. Zubrot werben toftenlog verabreicht. Der Borftand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. v.

Mittwoch, den 4. März 1914, abends 8 h Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8:

ortrag/

des Herrn Dr. Bruno Wille,

Schriftsteller und Dozent an der Freien Hochschule in Berlin:

"Was bedeuten Schicksal, Zufall, Willensfreiheit?"

Saalplatz I Mk., vorbehaltene Plätze 2 Mk.

Karten zu 1 Mk. sind zu haben bei den Herren: Walther Seldel, Wilhelmstraße 56, Ed. Moeckel (Inh. d. Fa. Ed. Fraund jr.), Langgasse 24, Carl Werner, Bismarckring 2, H. Sehellenberg'sche Buchhandlung (Inh. Phil. Brand), Kirchgasse 1, Carl Cassel, Kirchgasse 54, und Ernst Kuhlmann, Wilhelmstraße 34. Karien für vorbehaltene Plätze zu 2 Mk. nur bei Herrn Walther Seidel, Wilhelmstraße 56

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder und Abonnenten frühzeitig erscheinen zu wollen.



Prima Rinosteisch das Pfd. 66 Pf.

Wiesbaden.

Bärenstrasse 4

herderstraße 6.

Ausnahmetage!! Jebes Bfund Mindfleisch nur 60 Bf.
Düfte und Roastbeef nur 66 Bf.
Jedes Bfund Kalbsleisch nur 70 Bf.
Kalbs.Ragout per Bfund 65 Bf.
Kalbs.Ragout per Bfund 65 Bf.
Kalbs.Ragout per Bfund 70 Bf.
Kalbs.Ragout per Bfund 70 Bf.
Kalbs.Ragout per Bfund 70 Bf.
Kagout Jandläpphen Bfund 70 Bf.
Kotelett, geschnitten, Bfund 90 Bf.
Dadfleisch iters frisch Bfund 60 Bf.
Schönes ganzes Schmalz Bfd. 80 Bf.
Bett. und Bleischwurft Bfd. 70 Bf.
Geränderter Brestopf Bfund 80 Bf.
Schöne Oerz.Koteletts 20—25 Bf.

Mengerci Hirsch, 61 Schwalbacher Strafe 61.

Großer

Ralbfleifd gum Braten Ralbfleifch ju Ragout Schweineffeifch, Schinfen Rammftlid Stotelettftlid 90 \$1 100 \$ Bauchlappen Reines ausgel. Schmals Mietgerei Jean Bill.

Scharnhorststrafe 7. Bleichstraße

alle Stude . . . per Bfb. nur 60 Bf Katbfleisch . ver Bfb. 70 u. 75 Bf. In Echweinebraten, mager, p. Bfb. 80 Kammfud . per Bfb. 85 Bf. Kotelette, geschnitten, per Bfb. 1 Mt. Sadfleisch, ftets frisch, p. Pfb. 70 Bf. Mengerei Adam Schmitt. 29 Bleicifitrafe 29.

eutscher Wehrverein.

Ortegruppe Wiesbaben.

Einladung

jum Bortrage bes Oberft Splinter (Biesbaden) über: "Corfu, ber Liebpingsaufenthalt unferes Kaifere", mit Lichtbilbern, am Connabend, ben 28. Februar 1914, um 81/, Uhr, abends im Restaurant "Bartburg", Schwalbacher Straße 51. Bei Bier und Zigarren. F519

Gafte, beionbers auch Damen, herzlich willtommen.

Gintritt frei.

Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde.

Montag, ben 2. Marg, abende 81/2 Uhr, im großen Saale ber Loge Blato (Friebrichftrage):

Referent: Berr Professor Weinel, Jena.

"Schafft der Krieg sittliche Werte?"

Lepter Bortrag aus bem Buffus "Der Rrieg". Sintrittelarten: Rejerviert 50 Bf., nichtreferviert 20 Bf. Freie Musiprache.

Dur

Reis

Ber

gei

au,

mich

Mia

mais Mein

dun

Rab

berg fähi

Bar

port

una DILLE

Err

berh crid

liche frag

hen,

Pine

meg

Sto

Stt.

Rut

tei :

Date

bimi

Do

unti

rer

enne

gen

für

pro

unb Gis Chr Lebt

bebi

Sis Daily Ba

Dor Die las las ihr

F519

Sonntag, den 1. März 1914, abends 81/2 Uhr, findet im Festsaale der "Loge Plate", Friedrichstrasse 35,

statt. Es werden sprechen:

Herr Dr. Goldberg (Berlin) über

"Die Wahrheit über den Sprachenkampf in Palästina".

Herr Dr. med. Prager (Cassel) über "Der Zionismus und die deutschen Juden".

Gäste, Damen und Herren, willkommen. Eintritt frei.

Zionistische Ortsgruppe, Wiesbaden.

Dienstag, ben 3. Mars, abende 81/2 Uhr, in ber ,,Wartburg":

Hauptversammlung.

Zagesordnung: 1. Jahresbericht;

2. Kaffenbericht; 3. Bericht ber Rechnungsprufer und Entlaftung bes Borftanbes

F 328 4. Ergangungswahl bes Borftanbes. Der Borftanb.

Prima junge Wanse à Bfund 70 %f.

Baniete le Bib. 0.70. Sanjebruft Bfb. 0.70. Rehtente und Birich. tente Bfb. 1.00. Guppenhühner 1.80 bis 2 Mt. Bonlarben 2.50, ertra ichon u. groß, brima Nehragont Pfb. 45-50, prima Suhner-Ragout mit Lebern Bib. 40 Bf.



im Ausschnitt.

Bilb- und Geflügelhanblung, Marftplat I. Telephon 111.

Linfen, fcon gran Bfb. 23 n. 18 3 Grbien, geichalte, halbe Bib. 19 ,, Grbfen, geichalte, gange " 24 " Grbfen, gelbe u. grune m. Schale 18 ,, Bohnen, weife . . Bfd. 20 u. 18 ,, Bohnen, bunte Bfb. 22 " Raifer-Weigengries . . , 20 ,, Gelber Bartgries Bib. 24 n. 22 ,, Saferfloden In . . . Bfb. 22 " (Grünfern, gang n. gemahl. ,, 31 ,, Tofel-Reis . Bid. 23, 20 u. 18 " Enppengerfte ,, 20, 18 u. 16 ,, In Sausmacher-Rubeln Bib. 29 ,, In Sansmacher Giernubeln ,, 39 ,, In Stangen-Maccaroni ,, 29 ,,

Bu haben in allen Bertaufoftellen bon

Bosnifche Bflaumen Bfd. 39 u. 32 & Ameritanifche Ringapfel Bfb. 53,, Kalifornische Pfirfiche . " 50 " Ralifornifche Birnen . " 65 , Ralifornifche Aprifofen " 80 " Mifchobft i.fcon.Bare Pfb.41 u. 33 " Apfelgelee, verfüßt . . " Bwetiden Ronfiture . . " Aprikofenmarmelade . " Erdbeermarmelabe . . 47 , Chnittbohnen, ig., 2-Bib .- Doje 32 ,, Brechbohnen " " 32 ,, Gemüfe-Erbien 39 " Junge Erbfen 49 ,,